# Die Eierversorgung

## der Stadt Halle-Saale

**Inaugural-Dissertation**

zur Erlangung der Doktorwürde
einer Hohen Naturwissenschaftlichen Fakultät
der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg

vorgelegt von

**Wilhelm Hoppe**
Diplomlandwirt aus Rehme bei Bad Oeynhausen

Halle (Saale) 1934

Eduard Klinz Buchdruck-Werkstätten Halle (Saale) Dölauer Straße 14

# Die Eierversorgung

## der Stadt Halle-Saale

**Inaugural-Dissertation**

zur Erlangung der Doktorwürde
einer Hohen Naturwissenschaftlichen Fakultät
der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg

vorgelegt von

**Wilhelm Hoppe**
Diplomlandwirt aus Rehme bei Bad Oeynhausen

Halle (Saale) 1934

Eduard Klinz Buchdruck-Werkstätten Halle (Saale) Dölauer Straße 14

BIBLIOTHEEK
RIJKS
UNIV.
LEIDEN

Berichterstatter: Privatdozent Dr. Eickschen
Mitberichterstatter: Professor Dr. Woermann

Tag der mündlichen Prüfung: 31. Januar 1934

# INHALT


Seite

A. Die gegenwärtige Lage des deutschen Eiermarktes . . . 1

I. Ziel der Arbeit . . . . . 1

II. Einleitung . . . . . 1

III. Deutsche Erzeugung und deutscher Verbrauch . . 2

IV. Die Krisis in der Geflügelhaltung . . . . . 2

V. Die Verteilung des ausländischen Angebotes auf die verschiedenen Lieferstaaten . . . . . 4

VI. Der Verbleib des ausländischen Angebots auf den deutschen Märkten . . . . . 5

VII. Gesetze und Verordnungen . . . . . 6
1. Die Notverordnung vom 18. Januar 1932 . . . 6
2. Die Notwendigkeit der Kennzeichnung von Hühnereiern . . . . . 6
3. Das internationale Abkommen von Brüssel . . . 7
4. Die Verordnung vom 17. März 1932 . . . . 8

B. Der Eierverbrauch in Halle (Saale) . . . . . 9

I. Die wirtschaftlichen Verhältnisse in Halle . . . 9

II. Die bahnamtlich erfaßte Anfuhr . . . . . 10
1. Die Unterlagen . . . . . 10
2. Die Gesamteinfuhr . . . . . 11
3. Großhandel und Kleinhandel . . . . . 13
a) Der Großhandel . . . . . 13
aa) Die Eierspezialgeschäfte . . . . . 13
bb) Der Eier-, Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandel . . . . . 14
cc) Die Großaufkäufer . . . . . 15
b) Der Kleinhandel . . . . . 17
aa) Die Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäfte 17
bb) Hotels, Gaststätten und Wohlfahrtsanstalten . 17

III. Die bahnamtlich erfaßte Ausfuhr . . . . . 18

IV. Die Achseneinfuhr von Eiern . . . . . 22
1. Die Unterlagen . . . . . 22
2. Die Ergebnisse . . . . . 23

V. Der Achseneierverkauf in der Umgegend . . . . 23

VI. Der Eierumsatz in den Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäften . . . . . 25

VII. Der Eierumsatz in den Fleischereien . . . . 28

VIII. Der Eierumsatz in den Milchgeschäften . . . . 30

IX. Der Eierverbrauch im Backgewerbe . . . . . 32
1. Die Bäckereien und Konditoreien . . . . . 32
2. Die Kaffeehäuser . . . . . 33
3. Zusammenfassung . . . . . 35

Seite

X. Der Eierverbrauch im Gaststättengewerbe . . . 35
1. Die Hotels . . . . . 35
2. Die kleineren Gaststätten . . . . . 36
3. 20 gesondert behandelte Speisewirtschaften . . . 37
4. Kauf- und Warenhäuser . . . . . 38
5. Zusammenfassung . . . . . 38

XI. Der Eierverbrauch der Eisdielen . . . . . 39

XII. Die Eier verbrauchende Industrie . . . . . 39

XIII. Die Bedeutung des Wochenmarktes für die Eierversorgung der Stadt Halle (Saale) . . . . . 40

XIV. Der Eierumsatz in den Geschäftsstellen des Eier-, Butter-, Käse- u. Fleischwaren-Großhandels . . . . . 43

XV. Ergänzungen und Zusammenfassung . . . . 44

C. Die Erzeugung der in Halle verwerteten Eier . . . . 48

I. Allgemeines . . . . . 48

II. Die Herkunft der in Halle verbrauchten Auslandseier 48

III. Die Herkunft der in Halle verbrauchten Inlandseier . 50
1. Die Herkunft der mit der Bahn nach Halle gelangenden Inlandseier . . . . . 50
2. Die Herkunft der nicht mit der Bahn eingeführten Inlandseier . . . . . 54
3. Die Herkunft der auf dem hallischen Wochenmarkt angebotenen Eier . . . . . 55

IV. Das engere Erzeugungsgebiet der Hadt Halle. Die westlichen und südwestlichen Kreise der Provinz Sachsen und der Freistaat Thüringen im Rahmen des mitteldeutschen Wirtschaftsgebietes . . . . . 55

V. Zusammenfassung . . . . . 58

Literaturverzeichnis . . . . . 61

# A. Die gegenwärtige Lage des deutschen Eiermarktes.

## I. Ziel der Arbeit.

Deutschland ist zur Zeit eines der größten Einfuhrländer der Welt für Eier. Gleichzeitig aber befindet sich die deutsche Geflügelhaltung in der größten Notlage und weiß nicht, wie sie ihre Erzeugnisse unter einigermaßen günstigen Verhältnissen absetzen soll. Die deutsche Selbsterzeugung wird stark bedroht durch die Einfuhr aus Ländern, die unter besseren natürlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen arbeiten können. Doch nicht nur dieser Umstand hat das ausländische Angebot auf den deutschen Märkten bis zu dem heute erreichten Ausmaße anwachsen lassen, sondern vor allem gute Behandlung und Verpackung usw. haben den ausländischen Erzeugnissen die für den deutschen Landwirt so verhängnisvolle werbende Kraft gegeben. Gerade dieses hat der deutsche Geflügelhalter in erster Linie zu beachten, wenn er im Interesse seiner selbst und darüber hinaus der ganzen Volkswirtschaft den deutschen Markt zurückerobern will. Ein Einblick in die Verhältnisse des Eierhandels und ein Ueberblick über den Weg des Eies vom Erzeuger bis zum letzten Verbraucher sollen Fingerzeige und Winke in dieser Richtung geben. In diesem Sinne soll ein Erkennen der Erzeugungs- und Verbrauchsverhältnisse auf einem Großstadt-Markt das Ziel dieser Arbeit sein.

## II. Einleitung.

Bei der Bearbeitung der für die vorliegende Arbeit wichtigen Unterlagen stieß Verfasser auf eine Dissertation[1]) aus dem Jahre 1903 und fand darin folgende Sätze: „Nachdem dieser Versuch über die Gemüsezufuhr aus der Umgegend mißglückt war, haben wir es unterlassen, über die Anfuhr von Butter, Käse, Eiern, Geflügel usw. eingehende Erhebungen anzustellen." Dieser Satz, der damals auf Grund vieler vergeblicher Untersuchungen geschrieben wurde, zeigt auch heute noch deutlich die Schwierigkeiten, die sich einer erfolgreichen Bearbeitung des Themas „Die Eierversorgung der Stadt Halle-Saale" entgegenstellen.

Wenn dennoch der Versuch gemacht wurde, das Thema mit Aussicht auf Erfolg zu bearbeiten, so geschah das in erster Linie in Anbetracht der Wichtigkeit der Sache, und zweitens, weil Verfasser glaubte, genossenschaftlicher Zusammenschluß und behördliche Ueberwachung hätten bessere Arbeitsmöglichkeiten geschaffen als sie 1903 vorhanden waren, und der heutige Stand der landwirtschaftlichen Veredelungswirtschaft ermögliche eine bessere Uebersicht und damit eine genauere statistische Erfassung als vor Jahren. Wie weit diese Voraussetzungen zutreffen, sei im Verlaufe der Arbeit ausgeführt, doch sei bereits an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß sie in befriedigender Weise keinesfalls gegeben sind.

[1]) K. Graebenstedt: Woher bezieht die Stadt Halle (Saale) ihre wichtigsten Lebensmittel. Diss. Halle 1903.

## III. Deutsche Erzeugung und deutscher Verbrauch.

Bevor auf die Marktverhältnisse des durch das Thema bestimmten engeren Gebietes eingegangen wird, sei zunächst ein Gesamtüberblick über die Lage des ganzen deutschen Eiermarktes gegeben, der für die Verhältnisse in allen Einzelgebieten stark mitbestimmend, wenn nicht ausschlaggebend ist.

„Im Jahre 1931 wurden in Deutschland 6,3 Milliarden Eier erzeugt. Davon rechnet man auf den Verbrauch der Landbevölkerung etwa 3,5 Milliarden Eier und auf die städtische Bevölkerung rund 2,8 Milliarden Stück. Da aber der Gesamtverbrauch der Stadtbevölkerung nicht 2,8, sondern 4,7 Milliarden Stück beträgt, so mußten notgedrungen in den letzten Jahren noch 1,9 Milliarden Eier aus dem Ausland eingeführt werden“ [2]). Die Aufgabe für die deutsche Geflügelhaltung ergibt sich aus dieser Aufstellung aus den Jahren 1931 und 1932 von selbst: es ist die Mehrerzeugung der eingeführten 1,9 Milliarden und mehr Eier, damit die dafür verausgabten 170 Millionen Reichsmark der deutschen Volkswirtschaft erhalten bleiben.

Diese Menge von 1,9 Milliarden Eiern war von den Vertretern der Geflügelwirtschaft in Anlehnung an Untersuchungen des Instituts für Konjunkturforschung als Einfuhrkontingent vorgeschlagen worden [3]). Eine Gegenüberstellung dieses vorgeschlagenen Kontingents mit der beabsichtigten Einfuhr in den Jahren 1931 und 1932 ergibt jedoch folgendes Bild (in Millionen Stück) [4]):

Uebersicht 1.

| errechnetes Kontingent | | Einfuhr 1931 | gegenüber Kontingent | Einfuhr 1932 | gegenüber Kontingent |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Vierteljahr | 375 | 490 | + 31 % | 498 | + 33 % |
| 2. Vierteljahr | 625 | 799 | + 28 % | 762 | + 22 % |
| 3. Vierteljahr | 514 | 514 | — | 585 | + 15 % |
| Oktober | 160 | 191 | + 18 % | 210 | + 30 % |
| November | 120 | 172 | + 43 % | 164 | + 37 % |
| zusammen | 1794 | 2166 | + 21 % | 2219 | + 21 % |
| Dezember | 108 | 161 | + 50 % | | |
| Insgesamt | 1902 | 2327 | + 22 % | | |

Wichtig ist ein Plan zur Lösung dieser Frage, den Vertreter der deutschen Geflügelwirtschaft ausgearbeitet haben [5]). Danach soll der Bestand der Hennen ab 1932 in sechs Jahren um 20,5 Millionen gesteigert und gleichzeitig die Legeleistung von bisher 92 Eiern auf etwa 100 erhöht werden, so daß der deutsche Markt im Jahre 1938 mit einer Gesamterzeugung von 7,7 Milliarden Eiern den gesamten Inlandsverbrauch decken könnte.

Ob dieser Plan einmal Wirklichkeit werden kann, soll hier nicht erörtert werden, der gegenwärtige Stand der deutschen Eierwirtschaft berechtigt jedenfalls nicht zu derartigen Hoffnungen.

## IV. Die Krisis in der deutschen Geflügelhaltung.

In den letzten Monaten des Jahres 1932 befand sich die deutsche Eiererzeugung in einer schwierigen Lage, so daß bei Fortdauer der Verhältnisse mit einer weiteren Einschränkung der Erzeugung für die städtischen Bevölkerungskreise zu rechnen ist [6]).

[2]) Saale-Zeitung vom 10. September 1932.
[3]) Landw. Wochenbl. f. Schleswig-Holstein, Jahrg. 1932, Sept.-Heft.
[4]) Pflug u. Feder, 8. Jahrg., Nr. 4, Februar 1933.
[5]) Landw. Wochenbl. f. Schleswig-Holstein, Jahrg. 1932, Sept.-Heft.
[6]) „Der Tag“, 14. Dezember 1932.

Diese zwangsweise Einschränkung der inländischen Erzeugung hat ihre Gründe vor allem in ihrer Unrentabilität infolge zu hoher Erzeugungskosten, in einem völlig unzureichendem Zollschutz gegenüber dem Wettbewerb des Auslandes — wenn auch jede Zollerhöhung und damit eine Preissteigerung der Eier heute nur zu einem starken Rückschlag im Verbrauch führen würde —, ferner in dem augenblicklichen Stand der internationalen Währungsverhältnisse, bedingt durch das Abweichen vieler Staaten von der Goldwährung, ferner in einem Rückgang der Kaufkraft infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage u. a. m.

Die Verhältnisse für die deutsche Geflügelhaltung waren nach dem Kriege zunächst günstig, was sich darin ausprägte, daß bereits im Jahre 1927 der Hühnerbestand der Vorkriegszeit erreicht war und bis zum Jahre 1930 auf 70 Millionen Hennen stieg. Doch gleichzeitig vermehrten sich die Hühnerbestände auch im Ausland, so z. B. in Holland von rund 9 Millionen Stück im Jahre 1921 auf 24 Millionen Stück im Jahre 1930. Auch die Ostseestaaten erhöhten die Anzahl ihrer Legehennen in dieser Zeit um 30—40 % [7]).

Entsprechend dieser Bestandsvermehrung trat naturgemäß auch ein starkes Anwachsen des Angebots auf dem Weltmarkt ein, dessen Folge ein starker Preiszusammenbruch sein mußte. Das einzige größere Zuschußland für Eier blieb Deutschland, auf das die in den anderen Ländern nicht absetzbaren Ueberschußmengen jetzt zusammengezogen wurden.

Bisher hatte der englische Markt neben dem deutschen einen beträchtlichen Teil des Angebotes der europäischen Ueberschußstaaten aufgenommen. Die Loslösung Englands vom Goldstandard, das Abweichen vom Freihandel und stärkste Kontingentierung als Folge der Konferenz von Ottawa änderten dieses [8]). Der einzige fast freie Markt von Bedeutung blieb Deutschland.

Die Verlagerung des Angebotsdrucks von England nach Deutschland zeigt die folgende Uebersicht:

Uebersicht 1 a.

Der Anteil der Ausfuhr der wichtigsten Lieferländer nach England und Deutschland in v. H. der Gesamtausfuhr.

| | aus Holland *) | | aus Belgien **) | | aus Dänemark *) | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1931 | 1932 | 1931 | 1932 | 1931 | 1932 |
| nach Deutschland | 66 | 83 | 14 | 36 | 12 | 30 |
| nach England | 29 | 14 | 40 | 28 | 86 | 68 |

*) 11 Monate. **) 10 Monate.

Durch diese Verschiebungen auf dem europäischen Markt ist dem deutschen Geflügelhalter jede Rentabilitätsmöglichkeit genommen [9]). Was zu unternehmen wäre, um sie wiederherzustellen, interessiert an dieser Stelle nicht, weil nur die Tatsache als solche, nicht aber eine Besprechung der Möglichkeiten einer Aenderung für die vorliegende Arbeit von Wichtigkeit ist.

---

[7]) Landw. Wochenbl. f. Schlesw.-Holstein, 1932, Nr. 46, S. 652.
[8]) Blätter für landw. Marktforschung, 8./9. Heft, 3. Jahrg., 1933, S. 400—405.
[9]) Blätter für landw. Marktforschung, 2. Jahrg., 1933.

## V. Die Verteilung des ausländischen Angebots auf die verschiedenen Lieferstaaten.

Die Uebersicht 2 zeigt das Verhältnis zwischen Eigenerzeugung und Einfuhr sowie den Verbrauch an Eiern je Kopf der Bevölkerung in Stück vom Jahre 1913 bis zum Jahre 1931.

Uebersicht 2.

Verhältnis zwischen Eigenerzeugung und Einfuhrüberschuß von Eiern und Verbrauch je Kopf der Bevölkerung in den Jahren 1913 bis 1931 [10]).

| Jahr | Erzeugung in Milliarden Stück | Einfuhrüberschuß in Milliarden Stück | Verbrauch je Kopf in Stück |
|---|---|---|---|
| 1913 | 4,3 | 2,7 | 106 |
| 1925 | 4,3 | 2,4 | 108 |
| 1926 | 4,6 | 2,3 | 111 |
| 1927 | 5,1 | 2,7 | 123 |
| 1928 | 5,5 | 2,9 | 133 |
| 1929 | 5,9 | 2,7 | 136 |
| 1930 | 6,2 | 2,6 | 138 |
| 1931 | 6,3 | 2,3 | 134 |
| 1932 | 6,0 | 2,3 | — |

An der Lieferung des in der Uebersicht 1 angegebenen hohen Einfuhrüberschusses sind die meisten europäischen Staaten je nach der Höhe ihrer Geflügelhaltung beteiligt, so daß ein Ueberblick über die Anteile der einzelnen Länder zugleich einen Einblick in den Stand ihrer Geflügelwirtschaft gestattet. Nach Aufzeichnungen des Statistischen Reichsamtes wurde die Uebersicht 3 angefertigt. Die Ergebnisse sind in t angegeben, was in der Arbeit auch beibehalten ist, da ein Vergleich zwischen den Anteilen der verschiedenen Länder, auf den hier der Hauptwert gelegt wird, auch so zu ziehen ist.

Uebersicht 3.

Die Anteile der einzelnen Länder an der Eierbelieferung Deutschlands im Jahre 1930 in t.

| | | |
|---|---|---|
| Niederlande | 55 283 | = 29,3 % |
| Polen-Rußland | 23 233 | = 12,4 % |
| Bulgarien | 21 052 | = 11,1 % |
| Rumänien | 20 231 | = 10,7 % |
| Belgien | 14 536 | = 7,8 % |
| Jugoslawien | 11 277 | = 5,9 % |
| Dänemark | 9 954 | = 5,3 % |
| Ungarn | 8 144 | = 4,4 % |
| Italien | 7 178 | = 3,8 % |
| Uebersee | 6 751 | = 3,6 % |
| Lettland-Litauen | 3 164 | = 1,6 % |
| Tschechoslowakei | 2 151 | = 1,3 % |
| Schweden | 1 868 | = 1,1 % |
| Estland | 1 868 | = 0,9 % |
| Oesterreich | 1 713 | = 0,8 % |
| Gesamtlieferung | 188 554 | = 100 % |

[10]) Landwirtsch. Wochenblatt f. Schleswig-Holstein, 1932, Nr. 46. (Blätter für landw. Marktforschung.)

Die Uebersicht 4 gibt einen Ueberblick über die Lieferungsanteile der hier zu Ländergruppen zusammengefaßten Staaten.

Uebersicht 4.

Anteil der einzelnen Ländergruppen an der deutschen Eiereinfuhr[11]).

| Monat | Nordwesteuropäische Ländergruppe | | | Südosteuropäische Ländergruppe | | | Osteuropäische Ländergruppe einschl. d. baltischen Länder | | | Italien | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1925-30 v.H. | 1931 v.H. | 1932 v.H. | 1925-30 v.H. | 1931 v.H. | 1932 v.H. | 1925-30 v.H. | 1931 v.H. | 1932 v.H. | 1925-30 v.H. | 1931 v H. | 1932 v.H. |
| Januar | 27,8 | 57,3 | 72,8 | 26,6 | 28,9 | 11,7 | 31,6 | 6,3 | 10,7 | 8,9 | 3.3 | 1,0 |
| Februar | 33,3 | 45,7 | 73,6 | 24,7 | 26,3 | 15,4 | 25,5 | 8,9 | 6,4 | 8,7 | 6,3 | 0,5 |
| März | 39,7 | 42,0 | 78,6 | 29,2 | 41,1 | 15,2 | 16,8 | 1,9 | 4,5 | 11,5 | 8,7 | 0,7 |
| April | 41,1 | 44,4 | 77,7 | 26,8 | 35,6 | 13,7 | 19,6 | 3,8 | 2,0 | 10,7 | 13,2 | 6,7 |
| Mai | 41,9 | 43,6 | 71,6 | 33,8 | 35,9 | 17,7 | 25,0 | 13,0 | 6,1 | 6,4 | 5,9 | 3,5 |
| Juni | 38,2 | 43,5 | 63,0 | 21,2 | 25,3 | 20,5 | 35,5 | 27,1 | 15,2 | 3,3 | 2,1 | 1,0 |
| Juli | 44,9 | 46,2 | 64.6 | 20,5 | 46,4 | 20,2 | 27,4 | 24,1 | 14,4 | 5,2 | 1,7 | 0,6 |
| August | 40,5 | 47,5 | 66,4 | 26,9 | 34,7 | 24,4 | 23,3 | 14,7 | 8,8 | 7,3 | 1,3 | 0,2 |
| September | 35,6 | 32,4 | 47,3 | 31,2 | 47,3 | 37,3 | 27.2 | 15,6 | 14.8 | 2,9 | 0,9 | 0,2 |
| Oktober | 28,0 | 38,0 | 45,1 | 29,5 | 36,8 | 36.3 | 38.5 | 26,4 | 15,7 | 3,2 | 1,1 | 0,1 |
| November | 31,2 | 38,8 | 47,0 | 28,4 | 32,5 | 30,6 | 26,7 | 23,6 | 17,2 | 5,3 | 1,5 | 0,3 |
| Dezember | 31,1 | 53,3 | 61,0 | 25,5 | 21,9 | 20,2 | 32,3 | 18,6 | 12,6 | 7,1 | 2,0 | 0,2 |
| ∅ | 36,1 | 44,4 | 64,0 | 27,0 | 34,4 | 21,9 | 27,4 | 15,3 | 10,7 | 6,7 | 4,0 | 1,2 |

Bemerkenswert an der vorstehenden Uebersicht ist vor allem, daß sich von den großen Liefergruppen die nordwesteuropäischen Länder so stark durchgesetzt haben, daß sie 1932 fast $^2/_3$ des ausländischen Gesamtangebotes (64 %) zur Verfügung stellten, gegenüber 44,1 % im Vorjahr. In derselben Zeit ging das Angebot der östlichen Länder von 15,3 % auf 10,7 % zurück und das der südöstlichen von 34,4 % auf 21,9 %.

## VI. Der Verbleib des ausländischen Angebots auf den deutschen Märkten.

Die nordwesteuropäischen Herkünfte (Holland, Dänemark, Belgien), die am Markt allgemein als hochwertiger angesehen werden, kommen bevorzugt nach Westdeutschland und nach Berlin[12]). Die östlichen und südöstlichen Herkünfte werden dagegen hauptsächlich nach Süd-, Mittel- und Ostdeutschland geleitet. Dort liegen die Verhältnisse so, daß gute Organisation des Ein- und Verkaufs, günstige klimatische Lage und nicht zuletzt teure Frachten bis zu den nordwesteuropäischen Ländern den Markt für gute und beste Eier für den Inlandabsatz erobert haben, während die vom Handel als geringwertiger angesehenen billigeren ost- und südwesteuropäischen Eier durch starke Preisunterbietung in den Markt einzudringen versuchen und vor allem in Industrie- und Gewerbebetrieben vielfach Verwendung finden. Als Beispiel zeigt der Leipziger Markt eine jahreszeitliche Verteilung von hoch- und geringwertigen Herkünften wie folgt[12]):

[11]) Blätter für landw. Marktforschung, 3. Jahrg., 8./9. Heft, 1933, Uebersicht 28.

[12]) Groß, Absatzwege der deutschen Eiereinfuhr, Blätter für landw Marktforschung, September 1932.

| Herkunft | 1. | 2. | 3. | 4. |
|---|---|---|---|---|
| | | Quartal | | |
| nordwesteuropäische | 26,0 | 27,0 | 25,4 | 3,4 |
| südosteuropäische | 33,3 | 52,4 | 59,4 | 61,2 |
| übrige | 40,7 | 20,6 | 15,2 | 35,4 |
| | 100 | 100 | 100 | 100 |

Daraus ergibt sich das eben Gesagte, daß nämlich der mitteldeutsche Markt, zu dem auch der Bezirk Halle (Saale) gehört, seine Qualitätseier zum größten Teil aus inländischer Lieferung bezieht.

Bevor jedoch auf den in der Arbeit besonders zu behandelnden Bezirk näher eingegangen wird, sollen kurz die amtlichen Maßnahmen und Regierungsverordnungen der letzten Zeit betrachtet werden, die von einschneidender Bedeutung für die deutsche Geflügelwirtschaft wurden oder wenigstens werden sollten.

## VII. Gesetze und Verordnungen.

### 1. Die Notverordnung vom 18. Januar 1932.

Staatliche Maßnahmen zur Förderung des deutschen Eiermarktes mußten sich naturgemäß zunächst gegen die schon erwähnte Zusammenballung des ausländischen Angebots auf den deutschen Markt richten, die als eine Folge der währungspolitischen Erscheinungen in den europäischen Staaten anzusehen ist[13]). Der stabile Stand der deutschen Mark ließ ein ausländisches Valuta-Dumping von der erwähnten vernichtenden Wirkung einsetzen, gegen das sich die Notverordnung vom 18. Januar 1932 in erster Linie richtete. Nach dieser Verordnung ist ein bestimmter Valutazuschlag auf den Vertragszoll für deutsche Eier gegenüber den valutaschwachen Ländern festgesetzt, zugleich sind gewisse Möglichkeiten einer Kontingentierung der ausländischen Eiererzufuhr zum Zwecke ihrer scharfen Einschränkung während der Zeit der Eierschwemme in den ausländischen Erzeugungsgebieten gegeben[14]).

### 2. Notwendigkeit der Kennzeichnung von Eiern.

Von der größten Wichtigkeit für das deutsche Eiergeschäft sind diejenigen Abkommen und Verordnungen, die die Kennzeichnung der Eier regeln. Wenn vormals ausländische und inländische Eier — für den gewöhnlichen Verbraucher nicht unterscheidbar — zusammen auf den Markt kamen, so mußte das billige Auslandsei den Preis des deutschen Eies drücken, oder es gar verdrängen. „Nicht nur in die Großstädte, sondern sogar in die Klein- und Mittelstädte gelangten besonders osteuropäische Eier ohne jede Kennzeichnung und wurden hier als sogenannte „Landeier" oder auch „frische Landeier" angeboten und von den Verbrauchern gutgläubig als deutsche Eier gekauft. Doch gerade die Verbraucher in den Kleinstädten wollten keine ausländischen Eier haben, besonders nicht solche mit ähnlichen Bezeichnungen wie „bulgarische" oder „rumänische". Infolgedessen hat sich nach der Kennzeichnung gerade in den Klein- und Mittelstädten die Nachfrage nach deutschen Eiern sehr stark belebt, so daß ein erheblich größerer Teil der deutschen Erzeugung auf die

[13]) Vgl. S. 5/6, Loslösung von der Goldwährung . . . Blätter für landw. Marktforschung, 2. Jahrg., 1931.

[14]) Genossenschaftl. Mitt. f. Schleswig-Holstein, 11. 3. 32.

Märkte der Klein- und Mittelstädte gelangt als in früheren Jahren“ [15]). Die Folge davon ist ein nicht unbeträchtlicher Rückgang der Zufuhren deutscher Eier nach den Großstädten, was aber in diesem Fall für den in die Großstadt liefernden deutschen Geflügelhalter nur ein Vorteil ist, da durch die nun entstehende Nachfrage in den großen Verbraucherzentren die Preise für das deutsche Ei ansteigen.

Die ersten Versuche einer Kennzeichnung der Eier fallen zusammen mit den Anfängen der Eierabsatzgenossenschaften, die sich nach Zollikofer [16]) bereits für das Jahr 1896 nachweisen lassen. Es waren die Geflügelzuchtvereine Soltau und Visselhövede in Hannover, deren Mitglieder sich genossenschaftlich zusammenschlossen, um höhere Preise für ihre Erzeugnisse zu erzielen. Bereits im Jahre 1899 führte die Landwirtschaftskammer Hannover einen Eierstempel ein, der, genau wie heute, nur unter ganz bestimmten Bedingungen verliehen wurde. Bald entstanden auch in Oldenburg, Schleswig-Holstein, Bayern, Brandenburg usw. Eierabsatzgenossenschaften, deren Zusammenschluß man sogar im Jahre 1902 schon erwog.

So ging die Entwicklung weiter. Rückschläge jeder Art blieben natürlich auch hier nicht aus, und vor allem der Weltkrieg mit seinen vernichtenden Folgen für die gesamte Volkswirtschaft riß manches nieder. Am 12. Juli 1929 entstand der Reichsausschuß für Geflügel- und Eierverwertung, der Anfang 1931 dem Reichsverband der landwirtschaftlichen Genossenschaften angegliedert wurde.

Anfang Februar 1930 wurden auf Anordnung des Reichsernährungsministeriums im Rahmen des landwirtschaftlichen Notprogramms Bestimmungen über das „deutsche Frischei“ als Handelsmarke mit entsprechender Stempelkennzeichnung erlassen [17]). Diese Bestimmungen sind Vorläufer des Handelsklassengesetzes vom 17. März 1932, das am 1. Oktober 1932 endgültig in Kraft trat.

### 3. Das internationale Abkommen in Brüssel [18]).

Noch vor der März-Verordnung jedoch wurde zwischen den europäischen Ländern ein internationales Abkommen über die Kennzeichnung von Ausfuhreiern in Brüssel unterzeichnet. Dieses Abkommen erhält für Deutschland dadurch eine besondere Bedeutung, als man sich über die Form der Kennzeichnung der eingeführten Auslandseier und über die Kennzeichnungsform der Kühlhaus- und konservierten Eiere geeinigt hat, also jedem Land das unbedingte Recht einräumt, diese Kennzeichnung einzuführen. Es hat für Deutschland über seine internationale Bedeutung hinaus insofern einen besonderen Wert, als es ein Schrittmacher für den Eierkennzeichnungszwang überhaupt ist.

Das Zeichen für Kühlhauseier besteht aus einem gleichseitigen Dreieck mit einem lateinischen K in der Mitte, während konservierte Eier den Aufdruck „Konserviert“ führen müssen. Weiter müssen die Eier in der Zeit vom 16. März bis 31. August in schwarzer, und in der Zeit vom 1. September bis zum 15. März in roter Farbe gestempelt sein.

---

[15]) Deutsche landw. Presse, Jahrg. 39, Nr. 46, S. 583.

[16]) Zollikofer, Flugschriften der D. L. G., Heft 25.

[17]) Des besseren Zusammenhanges wegen wird, trotzdem schon auf Seite 6 von 1932 die Rede war, auf frühere Verordnungen zurückgegriffen.

[18]) „Tag“ vom 30. Januar 1932.

### 4. Die Verordnung vom 17. März 1932.

Die endgültige Regelung für den deutschen Eierhandel bringt dann die Eier-Verordnung vom 17. März 1932 [19]). Mit ihr ist ein gewisser Abschluß in den langjährigen Bemühungen um Qualitätssteigerung und Absatzbesserung auf dem Gebiete der Geflügel- und Eierwirtschaft erreicht.

Es müssen jetzt sämtliche aus dem Ausland eingeführten Eier den Stempel des Herkunftlandes tragen. Ferner werden die in dem Brüsseler Abkommen schon vorgesehenen Stempel für Kühlhaus- und konservierte Eier endgültig vorgeschrieben. Darüber hinaus werden besondere deutsche Eierhandelsklassen geschaffen. Diese ordnen die Ware in zwei Gütegruppen zu je fünf Gewichtsgruppen.

Die Gütegruppe 1 „Vollfrische Eier" (G 1) und die Gütegruppe 2 „Frische Eier" (G 2) sind kenntlich an dem Stempel „Deutsch", der außerdem das Gewicht des einzelnen Eies enthält, nämlich: S = Sonderklasse, A= große Eier, B = mittelgroße Eier, C = gewöhnliche Eier und D = kleine Eier.

Die Uebersicht 5 gibt die einzelnen Gewichtsgruppen an:

Uebersicht 5.

| Gewichtsgruppe | Gewicht des einzelnen Eies (auch in der Packung) in g | Durchschnittsgewicht (Reingewicht) der Eier in der Packung in g |
|---|---|---|
| S — Sonderklasse | 65 und darüber | mindestens 66 |
| A — Große Eier | unter 65 bis 60 | 62/63 |
| B — Mittelgroße Eier | unter 60 bis 55 | 57/58 |
| C — Gewöhnliche Eier | unter 55 bis 50 | 52/53 |
| D — Kleine Eier | unter 50 bis 45 | 47/48 |

Jeder an dem Verkauf und dem Vertrieb dieser Eier Beteiligte — ob Landwirt, Sammelstelle, Groß- oder Kleinhändler — ist verpflichtet, laufend darüber zu wachen, daß die Ware zur Zeit des Verkaufs und der Weitergabe den vorgeschriebenen Bedingungen entspricht. Die bei der Landwirtschaftskammer gebildete Ueberwachungsstelle sorgt für die Innehaltung der Bestimmungen. Bis zum 30. September 1932 galten Uebergangsbestimmungen, mit dem 1. Oktober trat die Eier-Verordnung mit allen Bestimmungen in Kraft.

Wieweit alle Bestimmungen der Verordnung durchführbar sind, kann erst eine lange Erfahrung zeigen, jedenfalls machen sich gewisse Schwierigkeiten schon jetzt bemerkbar. So belasten einige Vorschriften der Verordnung auch das Inlandsei stark mit Unkosten und machen den Vertrieb umständlich, ja geradezu gefahrvoll" [20]). Der Verfasser des betreffenden Artikels sieht weiter einen Widerspruch in dem § 2 Abs. 2, nach dem gleichzeitig Gewichtsspannen und Durchschnittsgewichte vorgeschrieben sind. Ferner wird die Anzahl der Größenklassen mit 5 als zu hoch angesehen; es werden dafür 3 Größenklassen gefordert.

Selbstverständlich sind gewisse Schwierigkeiten bei derartig bahnbrechenden Gesetzen niemals zu vermeiden. Doch sagen in diesem Falle einige Mängel noch nichts über den Wert oder Unwert der ganzen Verordnung.

Der Nutzen für die deutsche Erzeugerschaft ist jedenfalls groß, und eine nicht zu leugnende Bevorzugung des deutschen Frischeies gegenüber dem Auslandsei kann nur als ein Erfolg der vorgeschriebenen Kennzeichnung der Eier und vor allem der Auslandseier gebucht werden.

---

[19]) Reichsgesetzblatt, Jahrg. 1932, Nr. 18, S. 146.

[20]) Nachrichtenblatt der mitteldeutschen Eierabsatzorganisationen, Jahrg. 1, Nr. 7, April 1932.

## B. Der Eierverbrauch im Bezirk Halle (Saale).

### I. Die wirtschaftlichen Verhältnisse in Halle (Saale).

Nach der „Statistik der Stadt Halle-Saale" hat diese Stadt eine Bevölkerung von 203 403 Einwohnern, die in 61 754 Haushaltungen zusammenleben [21]).

Die Bevölkerung gliederte sich 1925 nach Haupt- und Nebenberuf in folgende Wirtschaftsabteilungen und -gruppen [22]):

Uebersicht 6.

| Wirtschaftsgruppe | Erwerbstätige | Berufszugehörige |
|---|---|---|
| A. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht, Forstwirtschaft und Fischerei | 1 306 | 2 222 |
| B. Industrie und Handwerk | 43 417 | 85 847 |
| C. Handel und Verkehr | 27 318 | 55 386 |
| D. Verwaltung, Heerwesen, Kirche und freie Berufe | 6 899 | 14 586 |
| E. Gesundheitswesen und hygienische Gewerbe, Wohlfahrtspflege | 3 309 | 5 529 |
| F. Häusliche Dienste und Erwerbstätigkeit ohne feste Stellung oder ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit | 6 197 | 7 119 |
| G. Ohne Beruf oder ohne Berufsangabe | | 23 886 |
| Summe: | 88 446 | 194 575 |

Nach einer Zusammenstellung, die dieser Uebersicht entnommen ist, sind in den Gruppen A bis F enthalten:

Uebersicht 7.

| | Erwerbstätige | Berufszugehörige |
|---|---|---|
| Selbständige | 11 877 | 27 727 |
| Angestellte und Beamte | 28 358 | 54 095 |
| Arbeiter | 41 636 | 81 839 |
| Mithelfende Familienangehörige | 1 524 | 1 581 |
| Hausangestellte | 5 051 | 5 447 |
| Summe: | 88 446 | 170 689 |

Wenn sich nun auch bis zu der Erhebungszeit, den Jahren 1931 und 1932, die absoluten Zahlen geändert haben, so ist doch die prozentuale Zusammensetzung der Bevölkerung nach ihrer Berufszugehörigkeit dieselbe geblieben.

Laut Uebersicht 6 gehören 141 233 Menschen zu den Berufsgruppen B und C, woraus sich der Charakter des Verbrauchergebiets Halle-Saale als Industrie- und Handelsstadt ohne weiteres ergibt.

Wenn aber schon in normalen Zeiten eine derartige Einteilung und Klassifizierung für den Verbrauch landwirtschaftlicher Produkte überhaupt und in Sonderheit für den Verbrauch von Qualitätsware und

[21]) Statistik d. Stadt Halle-Saale, Nr. 40 u. 41. 1931/32.
[22]) Statist. Jahrb. d. Stadt Halle-Saale, Ueberst. 13, Seite 24.

geringerer Ware von der größten Bedeutung ist, so ist eine Betonung dieser Verhältnisse und damit eine Kennzeichnung der in Frage kommenden Verbraucher- und Abnehmerschichten in der Erhebungszeit, den Krisenjahren 1931 und 1932, durchaus notwendig.

Ein Verbrauchergebiet, daß zu beinahe 50 % aus Arbeitnehmern und deren Berufszugehörigen besteht, kann selbstverständlich kein Mustergebiet für den Absatz von erster Qualitätsware sein. Wird aber außerdem noch die Höhe der Arbeitslosenziffern in der Erhebungszeit mit herangezogen, so ergibt sich daraus erst recht eine Erklärung des Gesagten.

Nach Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt Halle-Saale rechnet man für die Erhebungszeit mit einer mittleren Arbeitslosenziffer von 21 896. Diese Zahl entspricht einer Berufszugehörigenzahl von 43 038 Menschen, was für Halle weit über $^1/_5$ der Gesamteinwohnerzahl ausmacht.

## II. Die bahnamtlich erfaßte Anfuhr von Eiern.

### 1. Die Unterlagen.

Der Hauptteil der im Verbraucherbezirk Halle-Saale benötigten Eier gelangt mit der Bahn heran, da erstens größere Sicherheit mit Bezug auf Bruchgefahr und zweitens die Lage der in Frage kommenden Erzeugungsgebiete dieses Transportmittel am geeignetsten erscheinen lassen.

Die Menge der mit Hilfe der Reichsbahn angelieferten Eier ist für das Jahr 1931 aus den Archiven der betreffenden Eisenbahndienststellen mit Erlaubnis der Reichsbahndirektion Halle-Saale zusammengestellt worden. Als Unterlagen dienten die Verrechnungskarten der Bankkonten-Inhaber, der Vorauszahler und Kreditnehmer, die Reichsbahnavise von Schalter und Post, sowie die Rollkarten der Spediteure auf der Frachtgut- und Eilgutabferitgung.

Bei der Zusammenstellung der bahnamtlichen Unterlagen ergab sich zunächst die Schwierigkeit, daß die Posten stets in kg und nicht in Stück angegeben waren, was für die allgemeine Uebersicht und für den Vergleich mit der nicht mit der Bahn hereingelangten Menge durchaus ungeeignet ist. Es mußte also ein entsprechender Umrechnungsfaktor gefunden werden, wobei wegen der mancherlei Verpackung das Verhältnis 1 Ei = so und so viel Gramm recht in Frage kam.

Rückfragen bei dem beteiligten Großhandel ergaben diese und jene Antwort und konnten wegen ihrer Ungenauigkeit nicht verwandt werden. Es wurde deshalb in der Folge nachstehende Umrechnung zu Grunde gelegt:

Bei den bahnamtlich notierten Eiermengen des Jahres 1931 war bei 53 Sendungen die Stückzahl mit angegeben. Die Summe dieser 53 Sendungen ergab: 12 817 kg = 148 290 Stück
und also: 1 kg = 11,6 Stück.

Dieses so errechnete Verhältnis wurde im weiteren Verlauf der Arbeit für sämtliche notwendigen Umrechnungen von kg in Stück angewandt.

Ferner sei zunächst an dieser Stelle das Verhältnis zwischen Inlands- und Auslandsware erwähnt. Zwar wird die Herkunft der in Halle zum Verkauf gelangenden Eier in dem besonderen Kapitel „Erzeugung“ erwähnt und näher bestimmt werden; doch muß eine Unterscheidung zwischen Inlands- und Auslandseiern schon an dieser Stelle erfolgen, weil es wichtig erscheint, die Verteilung beider Herkünfte auf die verkaufenden Handelsgruppen aus den Uebersichten zu erkennen. Auch ist es ja keinesfalls Aufgabe dieser Arbeit, auf die ausländische Erzeugung näher einzugehen.

Als Unterlagen für die Unterscheidung der Eier nach In- und Auslandsware diente wiederum das auf Seite 10 erwähnte Material der Reichsbahn, nach welchem die Grenzübergangsstationen und die Waggonmerkzeichen oder die großen Umladebahnhöfe — meist Berlin — die Herkunft deutlich erkennen lassen.

Als Haupthandelsmarkt für Eier spielt Leipzig in dem mitteldeutschen Bezirk eine führende Rolle und ist selbstverständlich auch an der Belieferung der Stadt Halle beteiligt. In Leipzig befinden sich die großen Kühlhäuser, in denen auch hallische Großhändler Eier einlagern, um sie in der eierarmen Zeit auf den Markt zu bringen. Außerdem liefern aber Leipziger Händler eine beträchtliche Menge Auslandseier auf den hallischen Markt. Bahnamtlich ist jedoch eine Unterscheidung der aus Leipzig ankommenden Kühlhauseier und der ankommenden Auslandseier nicht gemacht worden. Verfasser wandte sich also an die Leitung der Leipziger Kühlhäuser mit der Bitte um Angabe des Waggon-Versandes dieser Ware nach Halle und erhielt freundlicherweise die Auskunft, daß er für das Jahr 1931 = 814 320 Stück betrug.

Es ist dann diese Summe von der Gesamtsumme der aus Leipzig mit der Bahn angekommenen Eier abgezogen und die verbleibende Restsumme zu den Auslandseiern gerechnet worden.

Trotz dieser Rechnung jedoch ist eine Feststellung darüber unmöglich, wie sich die gelieferten Kühlhauseier auf die einzelnen am Eierhandel beteiligten Gruppen verteilen, da die maßgebenden Stellen der Kühlhausverwaltungen jede Auskunft über die Art ihrer Kundschaft verweigerten, und Nachfragen darüber bei diesen Kunden selbst nur widersprechende Angaben zeitigten.

Es ist deshalb in der Arbeit so vorgegangen worden, daß die errechneten Kühlhauseier auf die einzelnen Eierhandelsgruppen im Verhältnis ihrer Anteile an der aus Leipzig kommenden Ware verteilt wurden. Zu diesem Zwecke sind in den Uebersichten die aus Leipzig ankommenden Eier besonders berücksichtigt worden.

### 2. Die Gesamtanfuhr.

Die Uebersicht 8 zeigt die im Jahre 1931 mit der Reichsbahn nach Halle gelieferten Eiermengen getrennt nach den drei Herkünften: Inland, Ausland und Leipzig.

Uebersicht 8.

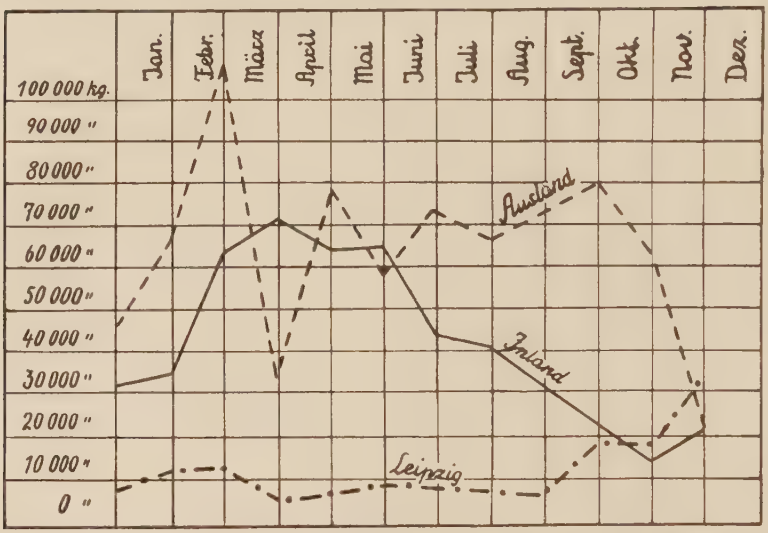
Die im Jahre 1931 mit der Bahn nach Halle eingeführten Eiermengen[23]).

| Monat | Gesamtsumme | | davon Inland | | davon Ausland | | davon Leipzig | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück |
| Januar | 95062 | 1102719 | 34563 | 400931 | 53745 | 623442 | 6754 | 78346 |
| Februar | 115200 | 1336320 | 35788 | 415141 | 68311 | 792408 | 11101 | 128772 |
| März | 184134 | 2135954 | 63065 | 731554 | 109576 | 1271082 | 11493 | 133319 |
| April | 114302 | 1325903 | 71722 | 881975 | 35224 | 402714 | 7346 | 85214 |
| Mai | 152399 | 1767828 | 65556 | 760450 | 78026 | 905102 | 8817 | 102277 |
| Juni | 137835 | 1598886 | 67708 | 780413 | 59246 | 687254 | 10881 | 126220 |
| Juli | 127688 | 1481181 | 46452 | 538843 | 73756 | 855570 | 7480 | 86768 |
| August | 118500 | 1374600 | 42631 | 494520 | 68729 | 797256 | 7140 | 82824 |
| September | 110700 | 1284120 | 32220 | 373752 | 71494 | 829330 | 6986 | 81038 |
| Oktober | 123805 | 1436138 | 24980 | 289768 | 80232 | 930691 | 18593 | 215679 |
| November | 95158 | 1103833 | 15903 | 184475 | 62306 | 722750 | 16949 | 196608 |
| Dezember | 80852 | 937883 | 22869 | 265280 | 24639 | 285812 | 33344 | 386790 |
| Summe | 1455635 | 16885365 | 523457 | 6072101 | 785294 | 9109410 | 146884 | 1703854 |
| | | | = 36 % | | = 54 % | | = 10 % | |

In den aus Leipzig stammenden 1 703 854 Eiern sind enthalten: 814 320 Kühlhauseier. Aus dem Unterschied ergeben sich demnach 889 534 aus Leipzig angelieferte Auslandseier, was die Gesamtauslandssumme auf 9 998 944 Stück erhöht.

Ferner sind in den 6 072 101 Stück angelieferten Inlandeiern geringe Mengen konservierter Eier, vor allem sogenannte Kalkeier, enthalten. Diese Mengen sind jedoch so unbedeutend, daß von einer Sonderbehandlung abgesehen worden ist.

Kurvenbild 1.
Uebersicht über die Verteilung der Inlands- und Auslandseier sowie der aus Leipzig stammenden Eier, die mit der Bahn nach Halle gelangen.




Das vorstehende Kurvenbild Nr. 1 erläutert besonders eindringlich die Verhältnisse auf dem hallischen Markt, wie sie durch die Bahnanfuhr gegeben sind. Die Hauptbedarfszeit, die mit der Eierschwemme im Frühjahr zusammenfällt, zeigt deutlich Spitzen, während gleichzeitig ein gegenseitiger Ausgleich zwischen den drei skizzierten Herkünften zu erkennen ist.

Nach der Uebersicht 8 verteilt sich die Lieferung auf die einzelnen Monate des Jahres wie folgt:

| | Inland | Ausland | Leipzig |
|---|---|---|---|
| Januar | 36 % | 57 % | 7 % |
| Februar | 31 % | 59 % | 10 % |
| März | 34 % | 59 % | 7 % |
| April | 62 % | 30 % | 8 % |
| Mai | 43 % | 51 % | 6 % |
| Juni | 49 % | 43 % | 8 % |
| Juli | 36 % | 58 % | 6 % |
| August | 36 % | 58 % | 6 % |
| September | 29 % | 64 % | 7 % |
| Oktober | 20 % | 65 % | 15 % |
| November | 17 % | 65 % | 18 % |
| Dezember | 28 % | 30 % | 42 % |

[23]) Geringe Unterschiede entstehen bei der jeweiligen Normierung der Stückzahlen in der letzten Stelle. Dieser Fehler ergibt sich bei der Multiplikation mit dem Faktor 11,6.

### 3. Groß- und Kleinhandel.

Die mit der Bahn nach Halle eingeführten Eiermengen nehmen ganz verschiedene Wege bis sie zum Verbraucher selbst gelangen. Genauere Erhebungen darüber waren möglich, weil in den angegebenen Büchern der Reichsbahn der jeweilige Empfänger genannt ist. Persönliche Besuche und Rückfragen ergaben dann die Art seines Geschäftes und ermöglichten damit eine Eingliederung in verschiedene Handelsgruppen, wie sie in diesem Kapitel angeführt sind.

Die großen und größten Sendungen werden vom Großhandel aufgenommen, während die kleineren Sendungen in der Hauptsache an Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäfte, aber auch z. B. an öffentliche Wohlfahrtsanstalten, an Hotels und Gaststätten usw. gehen.

Man unterscheidet demnach zwei Wege, welche die Eieranfuhr in Halle nimmt: den Weg über den Großhandel und den Weg über den Kleinhandel.

Beides sind Wege, die zum Verbraucher hinführen. Sie unterscheiden sich neben der Höhe des Umsatzes in erster Linie dadurch, daß der einführende Kleinhandel zum kleinen Teil selbst Verbraucher ist und im übrigen seine Ware ohne Umwege an den Verbraucher abgibt, während der Großhandel seiner Natur entsprechend sein Angebot auf dem Umweg über den Kleinhandel an den Verbraucher bringt oder mit Hilfe von Zweigstellen als Konkurrent des eigentlichen Kleinhandels auftritt.

Aber auch diese beiden Wege lassen in sich wieder verschiedene Gruppen oder Handelsarten deutlich erkennen.

Im folgenden Abschnitt soll zunächst der Großhandel eingehend untersucht werden.

#### a) Der Eiergroßhandel.

##### aa) Die Eierspezialgeschäfte.

Zum Großhandel gehören zunächst die sogenannten Eierspezialgeschäfte, die sich ausschließlich mit dem Vertrieb von Eiern befassen. Die Untersuchungen ergaben für das Stadtgebiet Halle-Saale etwa deren 5. Diese Geschäfte führen die Ware nach Halle ein und verkaufen sie hier an kleinere Weiterverkäufer, vor allem an Lebensmittel- und Kolonialwarengeschäfte, ferner in die viel Eier benötigenden Bäckereien und Konditoreien usw.

Dieses Angebot trifft mit der Menge zusammen, die der Kleinhandel selbst einführt. Dabei ist schon an dieser Stelle zu bemerken, daß die reinen Eierspezialgeschäfte vor allem für die Belieferung des Bezirks mit Auslandseiern von Bedeutung sind.

Die Uebersicht 9 zeigt die Anlieferungsmengen der Eierspezialgeschäfte durch die Reichsbahn.

Uebersicht 9.

Die von den Eierspezialgeschäften mit der Bahn nach Halle-Saale[24]) eingeführten Eiermengen, verteilt auf die einzelnen Monate des Jahres.

| | Gesamtsumme | | davon Inland | | davon Ausland | | davon Leipzig | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück |
| Januar | 8204 | 95166 | 729 | 8456 | 1989 | 23072 | 5486 | 63638 |
| Februar | 11080 | 128528 | 2115 | 24534 | 2658 | 30833 | 6307 | 73161 |
| März | 10854 | 125906 | 3599 | 41748 | 1519 | 17620 | 5736 | 66538 |
| April | 15839 | 183732 | 8068 | 93589 | 3528 | 40925 | 4243 | 49219 |
| Mai | 18532 | 214971 | 11281 | 130860 | 3511 | 40728 | 3740 | 43384 |
| Juni | 11575 | 134270 | 8207 | 95201 | 773 | 8967 | 2595 | 30102 |
| Juli | 11761 | 136428 | 3665 | 42514 | 3783 | 43883 | 4313 | 50031 |
| August | 12438 | 144281 | 5099 | 59148 | 3347 | 38825 | 3992 | 46307 |
| September | 12293 | 142599 | 2245 | 26042 | 7260 | 84216 | 2788 | 32341 |
| Oktober | 9285 | 107706 | 984 | 11414 | 4640 | 53824 | 3661 | 42468 |
| November | 6908 | 80133 | 521 | 6044 | 3860 | 44776 | 2527 | 29313 |
| Dezember | 1273 | 14767 | 561 | 6508 | — | — | 712 | 8259 |
| Summe: | 130042 | 1508487 | 47044 | 546058 | 36868 | 427669 | 46100 | 534760 |
| | | | = 36 % | | = 28 % | | = 36 % | |

Die Eierspezialgeschäfte bezogen demnach mit der Bahn:

| | | |
|---|---|---|
| Auslandseier | 427 669 Stück | = 36 868 kg |
| Inlandseier | 546 058 Stück | = 47 074 kg |
| Auslandseier aus Leipzig | 279 183 Stück | = 46 100 kg |
| Kühlhauseier | 255 577 Stück | |

bb) Der Eier-, Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandel.

Ein anderer Teil des Eiergroßhandels liegt in den Händen des Eier-, Butter-, Käse- und Fleischwarengroßhandels und wird in dessen eigenen Zweigstellen verkauft. Zu dieser Gruppe gehören im Verbrauchergebiet Halle-Saale 4 Firmen mit etwa 32 Zweigstellen. Der von dieser Gruppe erfaßte Absatz vereinigt in sich den größten Teil des Gesamtabsatzes der Stadt Halle überhaupt und bei weitem den größten Teil der bahnamtlich erfaßten Einfuhr, was aus der Uebersicht 10 ohne weiteres hervorgeht. Während für diese Gruppe die Haushaltungen selbst die wichtigsten Käufer sind, die den größten Teil des Angebots abnehmen, geht dennoch auch ein bedeutender Teil in die Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäfte, in die Bäckereien usw.

[24]) Leipzig ist vom übrigen Inland getrennt, weil eine Trennung nach In- u. Auslandseiern nach den Akten der Reichsbahn nicht möglich war, sondern erst auf dem Umweg über die Kühlhäuser errechnet werden mußte.

Uebersicht 10.

Die vom Eier-, Butter-, Käse- und Fleischwarengroßhandel mit der Bahn nach Halle-Saale eingeführten Eiermengen, verteilt auf die einzelnen Monate des Jahres.

| | | Gesamtsumme | | davon Inland | | davon Ausland | | davon Leipzig | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück |
| Januar | 77650 | 900740 | 25407 | 294721 | 51640 | 599024 | | 603 | 6995 |
| Februar | 91375 | 1059950 | 24668 | 286149 | 62571 | 725824 | | 4136 | 47978 |
| März | 152009 | 1763304 | 40999 | 475588 | 107669 | 1248960 | | 3341 | 38756 |
| April | 78170 | 906772 | 44970 | 521652 | 31369 | 363880 | | 1831 | 21240 |
| Mai | 107887 | 1251489 | 30660 | 355656 | 74515 | 864374 | | 2712 | 31459 |
| Juni | 97050 | 1125780 | 31851 | 369472 | 58118 | 674169 | | 7081 | 82140 |
| Juli | 95887 | 1112289 | 23572 | 273435 | 69382 | 804831 | | 2933 | 34023 |
| August | 86510 | 1003516 | 19995 | 231942 | 65267 | 756401 | | 1308 | 15173 |
| September | 79831 | 926040 | 16722 | 193975 | 61944 | 718550 | | 1165 | 13514 |
| Oktober | 94273 | 1093567 | 12114 | 140522 | 40380 | 816408 | | 11779 | 136636 |
| November | 76360 | 885776 | 6960 | 80736 | 57624 | 668438 | | 11776 | 136602 |
| Dezember | 70457 | 817301 | 14791 | 171576 | 23566 | 273366 | | 32100 | 372360 |
| Summe | 1107459 | 12846524 | 292709 | 3395424 | 733985 | 8514226 | | 80765 | 936874 |
| | | | = 26 % | | = 66 % | | | = 6 % | |

Die Butter-, Eier-, Käse- und Fleischwarengroßgeschäfte bezogen demnach mit der Bahn:

| | | |
|---|---|---|
| Inlandseier | 292 709 kg | = 3 395 424 Stück |
| Auslandseier | 733 985 kg | = 8 514 226 Stück |
| Auslandseier von Leipziger Großhändlern | 80 765 kg | = 489 116 Stück |
| Kühlhauseier | | = 447 758 Stück |

cc) Die Großaufkäufer.

Eine dritte Gruppe im Eiergroßhandel stellen die größeren Aufkäufer für Butter, Eier und Käse dar, die nicht wie die Gruppe Eier-, Butter-, Käse- usw. Großhandel Eierspezialisten sind, sondern die Eier mit Butter und Käse zusammen aufkaufen und nach Halle hereinbringen. Der Unterschied und die Abgrenzung zu den kleinen Kiepenhändlern besteht besonders in der Höhe des Umsatzes. Die Kundschaft dieser Gruppe besteht aus Lebensmittel- und Kolonialwarengeschäften und besonders aus Privathaushaltungen. Ihre Bedeutung geht aus der Uebersicht 11 hervor.

Uebersicht 11.

Die von Großaufkäufern mit der Bahn nach Halle-Saale eingeführten Eiermengen, verteilt auf die einzelnen Monate des Jahres.

| | Gesamtsumme | | davon Inland | | davon Ausland | | davon Leipzig | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück |
| Januar | 4883 | 56643 | 4767 | 55297 | 116 | 1346 | — | — |
| Februar | 5399 | 62628 | 5232 | 60691 | — | — | 167 | 1937 |
| März | 11261 | 130628 | 10563 | 122531 | — | — | 698 | 8097 |
| April | 14130 | 163908 | 13914 | 164402 | — | — | 216 | 2506 |
| Mai | 14420 | 167272 | 14206 | 164790 | — | — | 214 | 2482 |
| Juni | 19647 | 227905 | 19210 | 222836 | — | — | 437 | 5069 |
| Juli | 13770 | 159732 | 13770 | 159732 | — | — | — | — |
| August | 14196 | 164674 | 13154 | 152586 | 107 | 1241 | 935 | 10846 |
| September | 12558 | 145673 | 9919 | 115060 | 1010 | 11716 | 1629 | 18896 |
| Oktober | 13353 | 154895 | 10466 | 121406 | 1229 | 14256 | 1658 | 19232 |
| November | 8330 | 96628 | 7015 | 81374 | 623 | 7227 | 692 | 8027 |
| Dezember | 4034 | 46794 | 3221 | 37364 | 529 | 6136 | 284 | 3294 |
| Summe: | 135981 | 1577380 | 125137 | 1455069 | 3614 | 41922 | 6930 | 80388 |
| | | | = 91 % | | = 2 % | | = 7 % | |

Die Großaufkäufer führten demnach mit der Bahn nach Halle-Saale ein:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Inlandseier | 125 437 kg | = | 1 455 069 Stück |
| Auslandseier | 3 614 kg | = | 41 922 Stück |
| Auslandseier von Leipziger Einfuhr-Großhändlern | 6 930 kg | = | 41 969 Stück |
| Kühlhauseier | | = | 38 419 Stück |

Wenn so bei der Bearbeitung der Großhandelsanteile an der Eierbelieferung Halles eine gesonderte Behandlung der drei genannten Gruppen nach ihrer Waggonanfuhr möglich war, so fällt irgend eine Möglichkeit dazu bei der vierten und wichtigsten Großhandelsart vollkommen fort. Die „Zentraleierverwertungsgenossenschaft der Provinz Sachsen" mit ihrem Sitz in Halle-Saale arbeitet nämlich als Lieferantin und Lieferungsvermittlerin in alle Gruppen des Eierhandels hinein. Die durch sie vermittelte und von ihr verkaufte Ware kommt am Bahnhof gleich an die Anschrift des Händlers an, der sie von der Genossenschaft gekauft hat und ist nach der Eingruppierung des betreffenden Großkäufers in den Uebersichten 8 bis 13 enthalten. Die auf den Namen der Genossenschaft eingegangene Ware ist in dem Abschnitt „Die Großaufkäufer" mit untergebracht.

Die Eierverwertungsgenossenschaft ist auf dem hallischen Markt tonangebend für den Absatz von Inlandeiern und zählt zu ihren Kunden alles, was sich mit dem Handel und Verbrauch von Inlandeiern überhaupt beschäftigt.

Nach den bei den Erhebungen gemachten Erfahrungen sind dabei die Eierspezialgeschäfte diejenigen, die mit den Genossenschaften am wenigsten handeln, was seine Ursache wohl in einem gewissen Konkurrenzneid der letzteren hat. Lag doch bis zur Gründung der Genossenschaften der Gesamteiermarkt fast ausschließlich bei den sogen. „Eiergrossisten", während heute — wenigstens was den Vertrieb von Inlandeiern betrifft — die Genossenschaften ernste Wettbewerber sind.

Nach den bei der Bearbeitung des vorliegenden Themas gemachten Erfahrungen wird die Gesamtentwicklung auf dem Eiermarkt langsam aber sicher dahin gehen, daß der private Eierhändler den Verkauf von Auslandseiern übernimmt, oder aber Weiterverkäufer der Genossenschaft wird, und daß die Genossenschaft als solche den Gesamtinlandabsatz auf dem hallischen Markt auf sich vereinigt.

Eine Zusammenstellung der Bahneinfuhr der drei genannten Gruppen des Großhandels zeigt folgendes Bild:

| | | Davon Eierspezialgeschäfte | | Davon Eier-, Butter-, Käse- und Fleischwarengroßhandel | | Davon Großaufkäufer | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | kg | kg | % | kg | % | kg | % |
| Gesamteinfuhr | 1 755 635 | 130 042 | = 9 | 1 107 450 | = 76 | 135 981 | = 9 |
| Davon Inland | 523 457 | 47 074 | = 9 | 292 709 | = 56 | 125 437 | =24 |
| Davon Ausland | 785 294 | 36 868 | = 5 | 733 985 | = 93 | 3 614 | = 5 |
| Davon Leipzig | 146 884 | 46 100 | =31 | 80 765 | = 55 | 6 930 | = 5 |

Der Rest entfällt auf den Kleinhandel, der in den folgenden Abschnitten behandelt wird.

Aus der vorstehenden Uebersicht geht hervor, daß der Eier-, Butter-, Käse- usw. Großhandel allein 76 % der gesamten mit der Bahn eingeführten Eiermenge auf sich vereinigt. Daraus ergibt sich ohne weiteres seine Bedeutung für die Eierversorgung der Stadt Halle-Saale, neben der die Anteile der übrigen Handelsgruppen fast ver-

schwinden. Es wird in der Folge zu untersuchen sein, wie die hier angeführten Mengen sich auf die Verbraucherschaft verteilen.

### b) Der Kleinhandel.

Zieht man die Summen der vom Großhandel aufgenommenen und in den Uebersichten 9 bis 11 näher bestimmten Eiermengen von der Gesamtsumme der Uebersicht 8 ab, so bleibt ein Rest von 82 153 kg = 952 975 Stück, der sich auf verschiedene Kleinhandels- und Verbrauchergruppen verteilt.

aa) Die Bahnanfuhr der Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäfte.

Uebersicht 12.

| | Summe | | davon Inland | | davon Ausland | | davon Leipzig | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück |
| Januar | 2530 | 29348 | 1784 | 20694 | 81 | 940 | 665 | 7714 |
| Februar | 5264 | 61062 | 1691 | 19616 | 3082 | 35751 | 491 | 5696 |
| März | 7456 | 86490 | 5350 | 62060 | 388 | 4501 | 1718 | 19929 |
| April | 3515 | 40774 | 2122 | 24615 | 337 | 3909 | 1056 | 12250 |
| Mai | 9408 | 109133 | 7257 | 84181 | — | — | 2151 | 24952 |
| Juni | 7870 | 91292 | 6747 | 78265 | 355 | 4118 | 768 | 3909 |
| Juli | 4351 | 50472 | 3526 | 40902 | 591 | 6856 | 234 | 2714 |
| August | 3979 | 46156 | 3006 | 34870 | 68 | 789 | 905 | 10498 |
| September | 5132 | 59531 | 2448 | 28397 | 1280 | 14848 | 1404 | 16286 |
| Oktober | 6101 | 70772 | 623 | 7227 | 3983 | 46203 | 1495 | 17342 |
| November | 3039 | 35252 | 886 | 10278 | 199 | 2308 | 1924 | 22666 |
| Dezember | 3472 | 40275 | 2680 | 31088 | 544 | 6310 | 248 | 2877 |
| Summe | 62117 | 720557 | 38120 | 442192 | 10908 | 126533 | 13089 | 151832 |

Die Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäfte führten demnach in dem Erhebungsjahr mit der Bahn nach Halle-Saale ein:

| | | |
|---|---|---|
| Inlandseier | 38 120 kg | = 442 192 Stück |
| Auslandseier | 10 908 kg | = 126 533 Stück |
| Auslandseier von Leipziger Einfuhr-Großhändlern | 13 089 kg | = 79 268 Stück |
| Kühlhauseier | | = 72 564 Stück |

bb) Die Bahnanfuhr der Hotels, Gaststätten und öffentlichen Wohlfahrtsanstalten.

Wenn diese Verbraucher ihren Bedarf auch in der Hauptsache von anderen Geschäften beziehen, so muß doch ihr Waggon-Empfang der Vollständigkeit halber hier mit angeführt werden. Eingeführt werden von diesen Verbrauchern nur Inlandseier, wie die Uebersicht 13 zeigt.

Uebersicht 13.

Die Bahnanfuhr der Hotels, Gaststätten und öffentlichen Wohlfahrtsanstalten.

| | Hotels und Gaststätten | | Wohlfahrtsanstalten | |
|---|---|---|---|---|
| | kg | Stück | kg | Stück |
| Januar | 1381 | 16020 | 414 | 4802 |
| Februar | 1572 | 12235 | 510 | 5916 |
| März | 1460 | 16936 | 1094 | 12690 |
| April | 1800 | 20880 | 848 | 9837 |
| Mai | 1311 | 15208 | 841 | 9756 |
| Juni | 1138 | 13201 | 555 | 6438 |
| Juli | 1621 | 18804 | 298 | 3477 |
| August | 1238 | 14361 | 139 | 1612 |
| September | 805 | 9338 | 81 | 940 |
| Oktober | 793 | 9199 | — | — |
| November | 521 | 6044 | — | — |
| Dezember | 1616 | 18746 | — | — |
| Summe: | 15256 | 176970 | 4780 | 55448 |

Zusammenfassend sei gesagt, daß in dem Erhebungsjahr 1931 mit der Reichsbahn nach Halle befördert wurden:

| | | |
|---|---|---|
| Inlandseier | 523 457 kg | = 6 072 101 Stück |
| Auslandseier | 785 294 kg | = 9 109 410 Stück |
| Auslandseier von Leipziger Großhändlern | 146 884 kg | = 889 534 Stück |
| Kühlhauseier [25]) | | = 814 320 Stück |
| Summe: | 1 455 635 kg | = 16 885 365 Stück |

## III. Die bahnamtlich erfaßte Ausfuhr.

Nach der Feststellung des Eisenbahnempfanges ist es nunmehr notwendig, den Bahnversand ab Halle zu bestimmen, um aus der Differenz zwischen beiden die Eiermengen zu erkennen, die von der Bahneinfuhr zum Verbrauch in Halle zur Verfügung stehen.

Das Material zu diesen Feststellungen lieferten die Versandbücher der Fracht- und Eilgutabfertigungen.

Nicht zu erkennen war jedoch aus diesen Büchern die erste Herkunft der aus Halle herausgehenden Eier, also vor allem die Trennung nach Inland- und Ausland-Ware. Es mußten deshalb Untersuchungen und Rückfragen bei den in Frage kommenden Ausfuhrhändlern erfolgen, die auch zu befriedigenden Ergebnissen führten. Dabei wurde festgestellt, daß es sich bei der Ausfuhr fast ausschließlich um Auslandseier handelt, die vor allem an Bäckereien, öffentliche Wohlfahrtsanstalten und dergleichen in Bezirke geliefert werden, welche selbst Ueberschußgebiete für Inlandseier sind.

Nur soweit ein Versand in Großstädte — wie vor allem nach Berlin — in Frage kommt, werden Inlandseier aus Halle-Saale ausgeführt.

Die Uebersicht 14 veranschaulicht die Ausfuhrverhältnisse im Jahre 1931:

[25]) Nach den Angaben auf Seite 11.

## Uebersicht 14.

## Eierausfuhr mit der Bahn aus Halle (Saale) im Jahre 1931.

| nach | Januar | | Februar | | März | | April | | Mai | | Juni | | Juli | | August | | September | | Oktober | | November | | Dezember | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück |
| Allstedt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 65 | 754 | | |
| Ammendorf | 28 | 325 | | | 28 | 325 | 29 | 336 | | | | | 28 | 325 | 26 | 302 | 52 | 603 | 27 | 213 | | | 28 | 325 |
| Apolda | | | 57 | 661 | 52 | 603 | | | | | | | | | 52 | 603 | 80 | 928 | 133 | 1543 | 43 | 499 | 42 | 487 |
| Arnstadt | 50 | 580 | 50 | 580 | | | | | | | | | | | | | | | 145 | 1682 | 36 | 418 | | |
| Artern | 50 | 580 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bautzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 53 | 615 |
| Bebitz | | | | | | | | | | | | | | | 24 | 278 | 26 | 302 | 38 | 441 | 37 | 429 | 33 | 383 |
| Bennstedt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 58 | 673 | 58 | 673 | | |
| Berga-Kelbra | | | | | | | | | 18 | 209 | | | | | | | | | | | 37 | 429 | | |
| Berlin | *13 | *151 | *32 | *371 | *33 | *383 | *17 | *197 | *27 | *313 | *31 | *360 | *7447 | 86385 | *227 | *2634 | 3747 | 43465 | *112 | 1299 | *57 | *661 | *33 | *383 |
| Bernburg | | | 788 | 9141 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Burxdorf | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 57 | 661 | | | | |
| Camburg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 40 | 464 | | | | |
| Dessau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 19 | 220 |
| Dobrilugk-Kirchhain | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 89 | 1032 | | | | |
| Donndorf | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Droyßig | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 35 | 406 | 37 | 429 |
| Duderstedt | | | 50 | 580 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Eckartsberga | 53 | 615 | 33 | 383 | | | | | | | 37 | 429 | 37 | 429 | 37 | 429 | | | | | | | 35 | 406 |
| Eisleben | 51 | 592 | 51 | 592 | | | | | | | | | | | | | 110 | 1276 | 216 | 2506 | | | | |
| Erfurt | 735 | 8223 | 784 | 9094 | 750 | 8700 | | | | | | | | | | | 52 | 603 | 32 | 371 | 91 | 1056 | 235 | 2726 |
| Esperstedt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 36 | 418 | | | | |
| Freyburg | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 94 | 1090 | | | 47 | 545 |
| Gotha | 204 | 2401 | 105 | 1218 | 53 | 615 | 53 | 615 | | | | | | | | | | | | | | | 53 | 615 |
| Gräfenhainichen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 37 | 429 | 38 | 441 | | |
| Gröbers | | | | | | | | | | | | | 38 | 441 | | | 35 | 400 | 34 | 394 | 36 | 418 | | |
| Gröbzig | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 54 | 626 | | | | |
| Güntersberge | | | | | | | 20 | 233 | 35 | 406 | | | | | | | | | | | | | | |
| Hamburg | *102 | *1183 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hohenmölsen | | | | | | | | | | | | | 91 | 1056 | 92 | 1067 | 92 | 1067 | 140 | 1624 | 184 | 2134 | 170 | 1972 |
| Ilmenau | 57 | 661 | | | | | | | | | | | | | | | | | 52 | 603 | | | | |
| Immelborn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 36 | 418 | | | | |
| Jena | 98 | 1137 | 49 | 568 | 58 | 673 | | | | | | | | | | | | | | | 105 | 1218 | | |
| Könnern | | | 27 | 313 | | | | | | | | | 69 | 800 | | | | | | | | | | |
| Kottbus | | | | | | | | | | | | | | | | | 52 | 603 | | | | | | |
| Landsberg | | | | | | | | | | | | | | | | | 34 | 394 | 37 | 429 | | | | |

Die Inlandeier-Sendungen sind mit einem * versehen.

Geringe Differenzen in der letzten Spalte der Stückzahl sind bei sämtlichen Rechnungen durch Rechnen mit Dezimalstellen und notwendige Aufrundung bedingt.

## Uebersicht 14 (Fortsetzung).

### Eierausfuhr mit der Bahn aus Halle (Saale) im Jahre 1931.

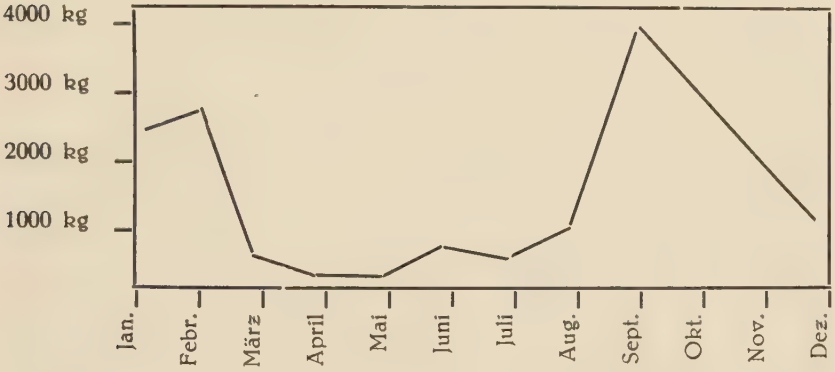
| | Januar | | Februar | | März | | April | | Mai | | Juni | | Juli | | August | | September | | Oktober | | November | | Dezember | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück | kg | Stück |
| Uebertrag: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bad Lauchstädt | 51 | 592 | | | 33 | 1383 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Leipzig | | | | | | | 57 | 661 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Löbejün | | | 46 | 534 | 46 | 534 | | | | | 45 | 522 | 45 | 522 | 45 | 522 | | | 134 | 1554 | 93 | 1079 | | |
| Magdeburg | | | | | | | 369 | 4280 | 25 | *290 | | | | | | | | | | | | | | |
| Mücheln | 74 | 858 | | | | | | | | | | | | | | | | | 72 | 835 | 65 | 754 | | |
| Mühlhausen | 104 | 1206 | 52 | 603 | | | | | | | | | | | | | | | 165 | 1914 | 158 | 1833 | 107 | 1241 |
| Naumburg | 33 | 383 | | | | | | | | | | | | | | | | | 68 | 789 | 33 | 383 | 144 | 1670 |
| Nebra | 37 | 429 | | | | | | | | | | | | | | | | | 141 | 1636 | 34 | 394 | 36 | 418 |
| Neumark-Bedra | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 112 | 1299 | | | | |
| Nordhausen | 55 | 638 | 104 | 1206 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oberhof | 50 | 580 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Plaue | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 36 | 418 | | |
| Querfurt | 164 | 1902 | 52 | 603 | 44 | 510 | | | | | | | 70 | 812 | 54 | 626 | 52 | 603 | 164 | 1902 | 159 | 1844 | 52 | 603 |
| Rössen | | | | | | | 42 | 487 | 52 | 603 | | | | | | | | | | | | | | |
| Roßleben | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 135 | 1566 | 54 | 626 | 96 | 1114 |
| Salzmünde | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 30 | 348 | | | | |
| Sandersdorf | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 55 | 638 | | | | |
| Sangerhausen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 37 | 429 | 36 | 418 |
| Bad Salzungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 53 | 615 | | |
| Sondershausen | 50 | 580 | 102 | 1183 | 34 | 394 | | | | | | | 56 | 650 | | | | | 55 | 638 | | | | |
| Schafstädt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 66 | 766 | 64 | 742 | 23 | 267 |
| Schmalkalden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 55 | 638 | | |
| Schraplau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 105 | 1218 | 50 | 580 | | |
| Stedten | | | | | | | | | | | | | 38 | 421 | | | | | | | | | | |
| Stumsdorf | 30 | 348 | | | | | | | 57 | 661 | 51 | 592 | | | | | | | | | | | | |
| Teutschenthal | | | | | | | | | | | | | | | | | 118 | 1369 | 57 | 661 | 139 | 1612 | | |
| Torgau | 162 | 1183 | | | | | | | | | | | | | | | | | 305 | 3538 | | | | |
| Treuenbrietzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 103 | 1195 | 153 | 1775 | 54 | 626 |
| Weimar | 52 | 603 | 50 | 580 | 54 | 626 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Weißenfels | 96 | 1114 | 92 | 1067 | 145 | 1682 | 34 | 394 | | | | | | | 53 | 615 | 116 | 1346 | 331 | 3840 | 158 | 1833 | 45 | 522 |
| Wernsdorf | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 53 | 615 | 54 | 626 | 53 | 615 |
| Wetzlar | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 37 | 429 | | | | |
| Wippra | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 49 | 568 | 109 | 1264 | 40 | 464 |
| Wolfen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zeulenroda | 51 | 592 | | | | | | | | | | | | | | | | | 129 | 1496 | 137 | 1589 | 50 | 580 |
| Zörbig | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summe: | 2393 | 27759 | 2524 | 29278 | 1407 | 16321 | 621 | 7202 | 214 | 2482 | 164 | 1903 | 7919 | 91860 | 610 | 7076 | 4744 | 55030 | 3901 | 45252 | 2307 | 26761 | 1431 | 16600 |
| Davon Ausland: | 2278 | 26425 | 2492 | 28907 | 1374 | 15938 | 235 | 2725 | 162 | 1879 | 133 | 1543 | 529 | 6136 | 383 | 4442 | 997 | 11565 | 3789 | 43953 | 2250 | 26100 | 1398 | 16217 |

Das nach der Uebersicht 14 gezeichnete Kurvenbild 2 zeigt deutlich den Zusammenhang zwischen der Höhe der Ausfuhr von Auslandseiern und der Zeit, zu der sie stattfindet. In den eierarmen Monaten des Herbstes und Winters gestaltet sich der Verbrauch von Auslandseiern in den Bäckereien, Anstalten und dergleichen sogar der ländlichen Gebiete billiger als der Verbrauch der in diesen Gegenden selbst erzeugten Eier.

Das Kurvenblatt zeigt deshalb in dieser Zeit deutliche Spitzen, während die Zeit der einheimischen Eierschwemme im Frühjahr durch entsprechendes Absinken gekennzeichnet ist.

Kurvenbild 2.

Uebersicht über die Eierausfuhr mit der Bahn aus Halle.




Nach der Uebersicht 14 wurden im Jahre 1931 an Eiern mit der Bahn aus Halle ausgeführt 28 235 kg = 327 524 Stück.
Diese Menge setzte sich zusammen aus

12 215 kg = 141 694 Stück Inlandseiern = 43 %
und 16 020 kg = 185 832 Stück Auslandseiern = 57 %.

Die Lieferung dieser Mengen verteilte sich folgendermaßen auf die drei Gruppen des Großhandels:

| | Inland | | Ausland | |
|---|---|---|---|---|
| Eierspezialgeschäfte | | | | |
| 797 kg = | 9 245 Stück = | 7 % | 12 784 kg = 148 294 Stück = | 80 % |
| Eier-, Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandel | | | | |
| 10 830 kg = | 125 628 Stück = | 89 % | 2 950 kg = 34 219 Stück = | 18 % |
| Großaufkäufer | | | | |
| 588 kg = | 6 821 Stück = | 4 % | 286 kg = 3 318 Stück = | 2 % |

Wie schon auf Seite 13/14 erwähnt, zeigt die vorstehende Rechnung deutlich genug das Ueberwiegen der Eierspezialgeschäfte bei dem Handel mit Auslandseiern, was in der Folge immer wieder zum Ausdruck kommen wird.

Zusammenfassend sei bemerkt, daß von der bahnamtlich erfaßten Menge Eier für die weitere Verwendung in Halle zur Verfügung stehen:

Inlandeier

| | | |
|---|---|---|
| Einfuhr | 523 457 kg = 6 072 101 Stck. | |
| Ausfuhr | 12 215 kg = 141 694 Stck. | |
| | 511 242 kg = 5 930 407 Stck. | = 98 % der Gesamtsumme |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Auslandseier | | | |
| Einfuhr | 785 294 kg | = 9 109 410 Stck. | |
| Einfuhr aus Leipzig | 76 684 kg | = 889 534 Stck. | |
| | 861 978 kg | = 9 998 944 Stck. | |
| Ausfuhr | 16 020 | = 185 832 Stck. | |
| | 845 958 kg | = 9 813 112 Stck. | = 98 % der Gesamtsumme |
| Kühlhauseier | 70 200 kg | = 814 320 Stck. | = 100 % |
| Damit insgesamt: | 1 427 400 kg | = 16 557 839 Stck. | = 98 % der mit der Bahn nach Halle eingeführten Eier. |

## IV. Die Achseneinfuhr von Eiern.

### 1. Die Unterlagen.

Nach der Betrachtung der mit Hilfe von bahnamtlichen Notierungen ermittelten Ein- und Ausfuhr ist nun die Anfuhr durch andere Verkehrsmittel zu betrachten. Für den Großhandel kommt neben der Eisenbahn allein das Auto in Frage, während für den Kleinhandel auch Kiepentransport, Wochenmarktverkauf und Kauf von der Landkundschaft von Bedeutung sind.

Doch soll in diesem Kapitel nur der Großhandel betrachtet werden, weil dieser als Hauptlieferant des Kleinhandels und vor allem der Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäfte auftritt, auf ihn also bei der Behandlung dieses Kleinhandels und Kleinverkaufs immer wieder zurückgegriffen werden und sein Angebot damit feststehen muß.

Die Achseneieranfuhr des Kleinhandels und seine Bezugsquellen werden dagegen bei seiner Betrachtung selbst genannt werden, um dadurch die Gesamtübersicht möglichst klar und deutlich zu machen.

Die Unterlagen für die Bearbeitung des vorliegenden Kapitels wurden auf folgende Art gewonnen:

Die bei der Bearbeitung des bahnamtlich erfaßten Umsatzes bekannt gewordenen Großhändler wurden persönlich aufgesucht, und zunächst nach ihren Absatzverhältnissen, ihren Lieferanten, der Art des Herbeischaffens ihrer Ware usw. befragt. Doch die Angst vor dem Finanzamt, sowie überhaupt ein gewisser Argwohn gegen das Preisgeben sogen. „Geschäftsgeheimnisse" ergaben nur in zwei Fällen brauchbare Ergebnisse, verrieten aber im übrigen nur deutliche Ablehnung.

Bei einem nochmaligen Besuch oder durch schriftliche Anfragen wurden deshalb sämtliche Fragen vorsichtiger gefaßt und so gestellt, daß sie irgend eine Beziehung zu bereits bekannten amtlichen Angaben hatten, wie vor allem die Aufzeichnungen der Reichsbahn sie darstellen. Auf diesem Wege ergaben sich brauchbare Auskünfte entweder über die Höhe des Umsatzes überhaupt oder aber über das prozentuale Verhältnis zwischen Bahnanfuhr und sonstiger Anfuhr. Aus diesen Unterlagen ließ sich dann die Höhe der sonstigen Anfuhr errechnen, da die Menge der mit der Bahn angelieferten Ware bekannt war.

Leider war jedoch eine Uebersicht über die örtliche Herkunft der mittels Achse angelieferten Eier nicht möglich; es wurde lediglich bereitwilligst Auskunft darüber erteilt, daß es sich bis auf eine geringe, zu vernachlässigende Menge um Inlandseier handelte, die aus der näheren Umgebung herangeholt wurden.

Doch auch diese Angaben wurden nur unter der Verpflichtung strengster Diskretion gegeben, so daß gewiß sehr interessante Einzelheiten in den Geschäftsmethoden einzelner Firmen hier nicht angeführt werden dürfen. Es sind deshalb die bei den einzelnen Firmen errechneten Zahlen gruppenweise zusammengestellt worden nach dem schon vorangegangenen Beispiel. Nach dieser Rechnung beträgt die jährliche Anfuhr eingeführter Eier mittels Achse durch den hallischen Großhandel:

### 2. Die Ergebnisse.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Eierspezialgeschäfte | 28 014 kg | = 324 963 Stck. | = 21,5 % | der Bahnanfuhr |
| Eier-, Butter-, Käse-, Fleischwaren-Großhandel | 55 354 kg | = 642 106 Stck. | = 5 % | der Bahnanfuhr |
| Großaufkäufer | 20 397 kg | = 236 605 Stck. | = 15 % | der Bahnanfuhr |

Somit ist für das Erhebungsjahr mit einer Gesamtlieferung von Achseneiern an den Großhandel zu rechnen in Höhe von 103 765 kg = 1 203 674 Stück Inlandseiern = 7,5 % der Bahnanfuhr.

## V. Der Achseneierverkauf in die Umgegend.

Der Achseneierverkauf aus Halle heraus ist verhältnismäßig gering und erhält größere Bedeutung vor allem nur da, wo hallische Firmen auswärts Geschäftsstellen unterhalten und diese von Halle aus beliefern. Als Großhandelsgruppe, die ihre Waren in erster Linie in eigenen Geschäftsstellen zum Verkauf bringt, steht der Eier-, Butter-, Käse- und Fleischwarengroßhandel bei weitem an erster Stelle und auf ihn fällt auch der weitaus größte Teil der Achsenausfuhr aus Halle.

Die Unterlagen für diesen Abschnitt waren naturgemäß ungleich schwerer zu beschaffen als die Unterlagen für die Eisenbahnausfuhr, da amtliche Aufzeichnungen darüber nicht bestehen und sämtliche notwendigen Auskünfte wieder nur durch die Händler selbst beschafft werden konnten, ohne daß — wie in dem vorangehenden Kapitel — ein Vergleich dieser Angaben mit behördlichen Untersuchungen möglich gewesen wäre. Doch gaben die betreffenden Händler überraschender Weise bessere Auskunft über den Verkauf als über den Einkauf. Wo jedoch Angaben verweigert oder den anderen Untersuchungen deutlich widersprechend gemacht wurden, mußte die betreffende Firma in den aus den brauchbaren Unterlagen errechneten Durchschnitt ihrer Klasse mit einbezogen werden.

Eine Eierausfuhr der Eierspezialgeschäfte kommt nach den Erhebungen nur mit der Bahn in Frage und ist in dem Kapitel IV, bereits behandelt worden.

Auch hier dürfen jedoch nur die Gesamtzahlen veröffentlicht werden und muß von einer Zusammenstellung und tabellarischen Uebersicht über die Untersuchungsergebnisse bei einzelnen Firmen abgesehen werden [26]).

Es beträgt die Achseneierausfuhr des Eier-, Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandels etwa 20 % des Gesamtumsatzes dieser Handelsgruppe, der nach Uebersicht 10

1 107 459 kg = 12 846 524 Stück beträgt,
also 221 492 kg = 2 569 307 Stück beträgt.

[26]) Nur auf die ausdrückliche Zusicherung, die erhaltenen Einzelauskünfte nicht zu veröffentlichen, konnten überhaupt Unterlagen beschafft werden.

Diese Ausfuhrmenge verteilt sich nach den Erhebungen in 23 % Inlands- und 77 % Auslandsware.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| also in | 50 943 kg | = | 590 939 | Stück Inlandseier |
| und in | 170 549 kg | = | 1 978 368 | Stück Auslandseier. |

Eine Achsenausfuhr der dritten Großhandelsgruppe, der sogenannten Großaufkäufer, findet nicht statt. Diese Gruppe ist ja auch an der Bahnausfuhr nur sehr wenig beteiligt, da sie die Eier, die sie auswärts umsetzt, erst gar nicht nach Halle hereinbringt. Bevor jetzt an eine Darstellung der Verbrauchsverhältnisse im Kleinhandel herangegangen wird, soll zusammengerechnet werden, was der Großhandel als einer der Lieferanten des Kleinhandels diesem insgesamt zur Verfügung stellt.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach Kapitel III bleibt nach Abzug der Bahnausfuhr von der Bahneinfuhr eine Gesamtmenge von . . . . . | 511 242 kg | = | 5 930 407 | Stck. |
| Inlandseiern für den hallischen Markt übrig. Nach Kap. IV kommt dazu eine Achsenanlieferung von . . . . | 103 765 kg | = | 1 203 674 | Stck. |
| insgesamt: | 615 007 kg | = | 7 134 081 | Stck. |
| Von dieser Summe sind nach Kapitel V abzuziehen . . . . . | 50 943 kg | = | 590 939 | Stck. |
| Also in Halle verbrauchter Bestand Inlandseier . . . . . | 564 064 kg | = | 6 543 142 | Stck. |
| Von dieser Summe ist die in den Uebersichten 12 und 13 aufgerechnete Eieranfuhr des Kleinhandels abzuziehen, so daß für den hallischen Markt ein Großhandelsangebot zur Verfügung steht von | 505 908 kg | = | 5 868 533 | Stck. Inlandseiern |
| Nach Kap. III bleibt ferner nach Abzug der Bahnausfuhr von der Bahneinfuhr für den hallischen Markt übrig eine Menge von . . . . . | 845 958 kg | = | 9 813 112 | Stck. Auslandseiern |
| Eine Achsenanlieferung von Auslandseiern an den hallischen Großhandel erfolgt nicht. | | | | |
| Dagegen ist nach Kap. V von der obigen Summe eine Achsenausfuhr abzuziehen von | 170 549 kg | = | 1 978 368 | Stck. |
| Es bleiben für den Verbrauch in Halle übrig . . . . . | 675 409 kg | = | 7 834 744 | Stck. Auslandseier |
| Von dieser Summe ist wieder die Bahneinfuhr des Kleinhandels einschl. seiner Leipziger Einfuhr (Uebersicht 12) abzuziehen, so daß ein Großhandelsangebot übrig bleibt von . . . . . | 675 668 kg | = | 7 628 949 | Stck. Auslandseiern |
| Die in Kap. III bestimmte Menge von wird ganz in Halle verbraucht. Die Einfuhr des Kleinhandels an Kühlhauseiern beträgt nach der angegebenen Ver- | 70 200 kg | = | 814 320 | Stck. „ Kühlhauseiern |

| | | |
|---|---|---|
| hältnisrechnung aus den Uebersichten 12 und 13 . . . . . | 6 255 kg = | 72 564 Stck. |
| Nach Abzug dieser Summe ist für den hallischen Markt ein Großhandelsangebot übrig von . . . . . | 63 945 kg = | 741 762 Stck. |
| | | Kühlhauseiern |
| Die Gesamtmenge an Eiern, die vom Großhandel auf den hallischen Markt gebracht wird, beträgt . . . . | 1 245 521 kg = | 14 239 244 Stck. |
| | | Eier |

Es ist jetzt zu untersuchen, wie das oben geschilderte Angebot des Großhandels bis zum Verbraucher gelangt und welches seine Hauptverbraucher sind. Dabei muß in der Folge auf eine Sonderbehandlung der drei Großhandelsgruppen — wie sie bisher durchgeführt wurde — verzichtet werden, da sie sich bei den weiteren Erhebungen nicht mehr durchführen ließ.

## VI. Der Eierumsatz in den Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäften.

Die Eier, die als Koch- und Trinkeier in den Haushaltungen Verwendung finden, werden zum weitaus größten Teil durch die Lebensmittel- und Kolonialwarengeschäfte bezogen. Daher ist der Umsatz dieser Geschäfte für den Eierverbrauch eines bestimmten Bezirks von der allergrößten Bedeutung.

Die zur Erfassung des Bedarfes der Kleinhandelsgeschäfte notwendigen Unterlagen waren naturgemäß sehr schwer zu beschaffen und konnten nur auf dem Wege über die Geschäfte selbst gesammelt werden.

Nach den Angaben des Statistischen Amts gibt es in Halle 1100 Kleinhandelsgeschäfte für Lebensmittel, von denen sich 800 auch mit dem Verkauf von Eiern befassen. In diesen 800 Geschäften sind nun die Geschäftsstellen des Eier-, Butter-, Käse- und Fleischwarengroßhandels, deren Anzahl nach Kapitel II (s. Seite 11) 32 beträgt, mitenthalten. Da sich für diese jedoch eine Sonderbehandlung empfiehlt, werden hier zunächst nur die übrigen 768 Geschäfte bearbeitet.

Von diesen 768 Geschäften wurden 120 = etwa 15 % persönlich aufgesucht und in ihnen in mühsamer Kleinarbeit zum Teil nach alten Rechnungen und Belegen, zum Teil aber auch nur nach einem kurz errechneten Ueberschlag die Unterlagen für dieses Kapitel gesammelt.

Danach ergaben sich zwei große Herkünfte, von denen die Kleinhandelsgeschäfte ihre Eier beziehen, nämlich

I. Vom Erzeuger selbst,
   1. vom Lande,
   2. vom Wochenmarkt,
II. Vom Großhändler.

Die aus den Erzeugungsgebieten selbst eingeführte Ware zerfällt wieder in solche, die als Frachtgut befördert, und in solche, die durch Kiepenhändler oder -händlerinnen angeliefert wird. Diese Kiepenhändler kommen ihrerseits wieder aus entfernteren Gebieten mit der Bahn, oder gelangen aus der näheren Umgegend mit Wagen oder auch zu Fuß nach Halle herein. So bezogen von den 120 Erhebungsgeschäften im Durchschnitt der Jahre 1931/32:

Uebersicht 15

| | | Inlands-eier | Auslands-eier |
|---|---|---|---|
| I. | 5 Geschäfte von Hühnerfarmen | 66 560 | |
| II. | 36 Geschäfte von hallischen Großhändlern | 368 732 | 158 028 |
| III. | 31 Geschäfte vom ländlichen Erzeuger | 418 600 | |
| IV. | 9 Geschäfte vom Erzeuger | 144 495 | |
| | dazu im Bedarfsfalle von hallischen Großhändlern | | 48 165 |
| V. | 7 Geschäfte vom Wochenmarkt | 38 090 | |
| | dazu von hallischen Händlern | 19 045 | 19 045 |
| VI. | 2 Geschäfte von eigenen, in der Umgegend gehaltenen Hühnern | 22 672 | |
| VII. | 8 Geschäfte nur vom Wochenmarkt | 39 520 | |
| VIII. | 21 Geschäfte vom Erzeuger | 58 630 | |
| | dazu von hallischen Großhändlern | 75 000 | 100 890 |
| IX. | 1 Geschäft von Leipziger Großhändlern | 20 000 | 21 600 |
| | Summe: | 1 271 344 | 347 728 |

Von den 120 bearbeiteten Kleinhandelsgeschäften werden demnach in Halle verkauft:

730 957 Stück Inlandseier eigener Einfuhr,
+ 77 610 Stück Inlandseier vom Wochenmarkt,
+ 442 777 Stück Inlandseier von hallischen Großfirmen,
+ 20 000 Stück Inlandseier von Leipziger Firmen,
+ 326 128 Stück Auslandseier von hallischen Großhändlern,
+ 21 600 Stück Auslandseier von Leipziger Großhändlern

= 1 619 072 Stück Eier.

Die Ergebnisse dieser 120 Erhebungsgeschäfte sind nun auf die 768 wirklich vorhandenen Geschäfte umgerechnet worden. Nach dieser Umrechnung werden in 768 Kleinhandelsgeschäften für Lebensmittel jährlich verkauft:

1. 4 678 112 Stück Inlandseier eigener Einfuhr,
2. 496 704 Stück Inlandseier vom Wochenmarkt,
3. 2 833 766 Stück Inlandseier von hallischen Großfirmen,
4. 127 995 Stück Inlandseier von Leipziger Firmen,
5. 2 087 217 Stück Auslandseier von hallischen Großhändlern,
6. 138 240 Stück Auslandseier von Leipziger Großhändlern

insgesamt: 10 362 034 Stück Eier.

Nach Uebersicht 12 sind die Lebensmittel- und Kolonialwarengeschäfte an der Bahnanfuhr beteiligt mit 442 192 Sütck Inlandseiern, mit 126 533 Auslandseiern nicht Leipziger Herkunft, mit 79 268 Auslandseiern Leipziger Herkunft und mit 72 564 Kühlhauseiern.

Diese Posten sind unter den vorstehend unter 1 bis 6 aufgeführten Zahlen mit enthalten und verteilen sich wie folgt:

Zu 1. In dem Posten 1 sind enthalten die bahnamtlich notierten 44 219 Stück Inlandseier, so daß von den Inlandseiern eigener Einfuhr der bei weitem größte Teil, nämlich 4 235 920 Stück, bahnamtlich nicht erfaßt ist.

Er setzt sich zusammen aus Eiern, die entweder auf der Achse herangebracht, oder die von Hökerfrauen in Kiepen geliefert, oder die von der Kundschaft aus der ländlichen Umgegend gegen andere Waren eingetauscht, oder die — in allerdings sehr geringem Maße — in Postpaketen versandt werden.

Eine Kenntlichmachung dieser verschiedenen Beförderungsmöglichkeiten erwies sich jedoch als unmöglich, da die Ladeninhaber, die

nur zum geringsten Teil eine einigermaßen übersichtliche Buchführung haben, eine derartige Unterscheidung zahlenmäßig selbst nicht machen können.

Zu 2. Die hierunter angegebenen Wochenmarkteier werden an den Markttagen (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) von den Ladeninhabern bereits in den frühesten Morgenstunden von Kiepenhändlern und Hökerfrauen angekauft, oder werden von diesen selbst als Restbestände nach dem Wochenmarkt in den Kleingeschäften angeboten. Diese letztere Handelsart nimmt vor allem zur Zeit der Eierschwemme größeren Umfang an, während sie in der eierarmen Zeit fast ganz aussetzt, ein Umstand, der sich auf die Preisgestaltung sehr ungünstig auswirkt; denn ein konjunkturmäßig derartig schwankendes Angebot kann natürlich nur durch Unterbieten der üblichen Handelspreise abgesetzt werden.

Zu 3. Die unter 3 angeführten Eier stammen aus dem Angebot des Großhandels, unter dem wiederum die Genossenschaft einen überragenden Platz einnimmt. Sie verkauft ihre Ware an die Kleinhandelsgeschäfte entweder unmittelbar, oder durch ihre Saalkreis-Abteilung oder durch ihre sogenannten Verteilungsstellen.

Die unter 3 angeführten Eiermengen betragen nur etwa die Hälfte des unter 1 betrachteten Angebots. Diese Tatsache verdeutlicht ganz scharf, daß im Lebensmittelkleinhandel trotz aller genossenschaftlichen Zusammenfassung der freie Handel überwiegt. Erfährt doch die Handhabung des genossenschaftlichen Eierhandels gerade in den Klein- und Kleinstgeschäften, aber auch in größeren Handlungen oft genug scharfe und schärfste Ablehnung.

Einige Erfahrungen bei den Erhebungen seien hier angeführt: Immer wieder tauchen Klagen über die geringe Zuverlässigkeit des Stempels mit Bezug auf die Frische des Eies auf. Die Zeit, die das Ei gebraucht, um vom Erzeuger über die Sammelstelle bis zur Zentrale, und von da wieder über die Verteilungsstelle bis zum Verbraucher zu gelangen, wird allgemein als zu lang angesehen und darum der ganze genossenschaftliche Zwischenhandel abgelehnt, dafür aber der schnellere Weg, Erzeuger—Kleingeschäft—Verbraucher, allenfalls noch unter Einschaltung eines Großhändlers gewünscht.

Abgelehnt wird ferner die Genossenschaft — immer nach Ansicht eines Teils des Kleinhandels — wegen der durch ihren Verwaltungsapparat bedingten Verteuerung des Eies. Diese Verteuerung schädige Erzeuger und Verbraucher in gleicher Weise und mache das Auslandsei erst recht konkurrenzfähig.

Deutliche Verirrungen in der Handhabung des Stempels sind natürlich nur geeignet, dieses Mißtrauen noch zu stärken. So ist nach Aussagen eines Ladeninhabers der Stempel in einem anderen Geschäft je nach Bedarf aufgedrückt worden, während ein anderer Ladeninhaber dem Verfasser Eier vorführte, auf denen der Auslandsstempel deutlich abgebeizt war. Diese Eier waren dem betreffenden Geschäftsmann von Hökerfrauen als frische Thüringer Landeier verkauft worden, während sie in Wirklichkeit wahrscheinlich aus dem Lager eines hallischen Großhändlers stammten und von den Weiterverkäufern dann aus billigen Auslandseiern zu teuren Inlandseiern gemacht worden waren.

Derartige Betrugsmöglichkeiten machen der Genossenschaft das Arbeiten mit dem Kleinhandel vorläufig noch schwer und lassen diesen seinen Hauptbedarf aus dem freien Handel decken.

Staatliche Aufsicht und strengstes Einschreiten sind daher im Interesse des genossenschaftlich geregelten Absatzes durchaus notwendig; denn gerade die völlige Erfassung der Kleinhandelsgeschäfte ist für die genossenschaftliche Eierverwertung von der größten Bedeutung, da sie nur mit ihnen die Märkte der Großstädte ganz gewinnt.

Zu 4. In diesem Posten sind zunächst die aus der Uebersicht 12 errechneten, mit der Bahn ankommenden 72 564 Kühlhauseier enthalten, nach deren Abzug noch 55 431 aus Leipzig angelieferte Inlandseier übrig bleiben. Diese Menge besteht zum großen Teil auch aus Kühlhauseiern und gelangt mittels Transportauto nach Halle. An ihrer Lieferung ist vor allem eine Leipziger Firma hervorragend beteiligt.

Zu 5. Die unter 5 angeführten Auslandseier von hallischen Einfuhr-Händlern stammen aus deren mit der Bahn herangeholtem Angebot, welches in den Uebersichten 9 bis 11 zusammengestellt worden ist.

Zu 6. Hierin sind die aus der Uebersicht 12 bekannten 79 268 bahnamtlich erfaßten Auslandseier aus Leipzig enthalten, so daß von dort noch etwa 58 972 Auslandseier mit dem Transportauto in die hallischen Kleinhandelsgeschäfte für Lebensmittel geliefert werden.

Zu den unter 1 bis 6 behandelten Posten kommt nun noch eine Menge von 126 533 Auslandseiern hinzu, die nach der Uebersicht 12 durch die Lebensmittel- und Kolonialwarengeschäfte von anderen als Hallenser und Leipziger Großhändlern mit der Bahn nach Halle eingeführt werden.

Von den durch den Lebensmittelkleinhandel insgesamt umgesetzten

| | | |
|---|---|---|
| | 8 136 577 | Stück Inlandseiern |
| und | 2 351 990 | Stück Auslandseiern |
| insgesamt | 10 488 567 | Stück Eiern werden demnach |
| | 5 302 811 | Stück Inlandseier |
| und | 264 773 | Stück Auslandseier |
| insgesamt | 5 567 584 | Stück Eier unter Umgehung des hallischen Großhandels eingeführt, während nur |
| | 2 833 766 | Stück Inlandseier |
| und | 2 087 217 | Stück Auslandseier |
| insgesamt | 4 920 983 | Stück Eier von hallischen Großhändlern bezogen werden. |

Allerdings sind auch unter den als „eigene Einfuhr" angegebenen Sendungen einige vorhanden, die durch die Eierverwertungsgenossenschaft vermittelt, aber von der liefernden Zweiggenossenschaft an den Kunden der Zentralgenossenschaft unmittelbar abgeschickt worden sind.

## VII. Der Eierumsatz in den Fleischereien.

Neben den Lebensmittelkleingeschäften sind die Fleischereien in nicht unbeträchtlichem Maße an dem Verkauf von Eiern an die Bevölkerung beteiligt. Ihr Umsatz darf daher bei der Erfassung des Verbrauchs nicht vernachlässigt werden.

Nach Ermittlungen des Statisitschen Amtes der Stadt Halle befinden sich im Stadtbezirk Halle-Saale 280 Fleischereien. Von diesen 280 Geschäften wurden 40 = etwa 14 % persönlich aufgesucht und in ihnen das Material für dieses Kapital gesammelt. Dabei durfte festgestellt werden, daß die Geschäftsinhaber bedeutend genauere Auskunft bzw. besseren Einblick in ihre Aufzeichnungen gaben als die Inhaber der Lebensmittelgeschäfte. Der Grund dafür ist wohl darin zu suchen, daß die Fleischereien den Eierhandel nur ganz nebenbei,

meistens nur sogar aus Gefälligkeit gegen ihre Kundschaft betreiben, so daß ihnen eine Einsicht der Behörde und sogar des Finanzamtes in ihre Eierumsatzverhältnisse höchst gleichgültig ist.

Von den 40 Erhebungsgeschäften bezogen:

Uebersicht 16.

| | Inlands-eier | Auslands-eier |
|---|---|---|
| I. 19 Geschäfte . . . . . | nichts | |
| II. 10 Geschäfte von Hökerfrauen oder von Landkundschaft, die gleichzeitig Vieh liefert . . . . . | 22 880 | |
| III. 5 Geschäfte von der Darmia in Halle . | 8 320 | |
| IV. 1 Geschäft von hallischen Händlern . | 3 640 | |
| dazu vom Erzeuger unmittelbar . . | 1 560 | |
| V. 3 Geschäfte von hallischen Händlern . | | 4 680 |
| VI. 1 Geschäft vom Markt . . . . | 3 120 | |
| dazu von hallischen Händlern . . | | 8 840 |
| VII. 1 Geschäft von Geflügelfarmen . . | 5 200 | |
| | 44 720 | 13 520 |

Von den 40 bearbeiteten Fleischereien befassen sich demnach nur 21 überhaupt mit dem Verkauf von Eiern. Von diesen 21 Geschäften wurden in dem Erhebungsjahr umgesetzt

29 640 Stück Inlandseier eigener Einfuhr
+ 11 960 Stück Inlandseier von hallischen Großhändlern
+ 3 120 Stück Inlandseier vom Wochenmarkt
+ 13 520 Stück Auslandseier von hallischen Großhändlern

insgesamt 58 240 Stück Eier.

Um ein genaues Bild über den Eierumsatz aller Fleischereien zu gewinnen, sind die Ergebnisse der 40 Erhebungsgeschäfte auf die 280 wirklich vorhandenen Geschäfte umgerechnet worden.

Danach befassen sich 133 Fleischereien gar nicht mit dem Verkauf von Eiern. Von den übrig bleibenden 147 Geschäften wurden während des Erhebungsjahres umgesetzt:

1. 207 480 Stück Inlandseier eigener Einfuhr
2. 83 722 Stück Inlandseier von hallischen Großhändlern
3. 21 840 Stück Inlandseier vom Markt
4. 94 639 Stück Auslandseier von hallischen Großhändlern

insgesamt: 407 681 Stück Eier.

Zu 1. Der Ankauf der unter 1 angegebenen Inlandseier eigener Einfuhr vollzieht sich in den Fleischereien anders als in den Kleinhandelsgeschäften, für Kolonialwaren und Lebensmittel. Das ergibt sich schon daraus, daß der Eierverkauf in den Fleischerläden nur ganz nebenbei betrieben wird, meistens nur deshalb, weil die Kundschaft die zu dem sogen. „Gehackten" benötigten Eier beim Einkauf gleich mitzukaufen wünscht.

Während die Lebensmittelgeschäfte ihre festen Lieferanten unter den ländlichen Hühnerhaltern haben, beziehen die Fleischereien ihre Ware unregelmäßig, fast zufällig von dem, der sie ihnen gerade anbietet. Der Fleischermeister, der auf dem Lande Vieh aufkauft, nimmt seinem Lieferanten aus Gefälligkeit die Restbestände an Eiern ab und bringt sie in seinem Laden zum Verkauf. Daraus ergibt sich auch sofort die Tatsache, daß die Fleischereien vor allem im Sommer Eierhandel betreiben, in einer Zeit, zu der beim Erzeuger Restbestände vorhanden sind, die in knapperen Zeiten an den fest abnehmenden Händler oder an die Genossenschaft abgegeben werden.

Auch Marktfrauen und aus der Umgegend hereinkommende Kleinhändler bringen ihre Resteier gern in Fleischereien unter.

Zu 2. Die hierunter angeführten Inlandseier von hallischen Händlern sind neben der Menge, die aus den Lagern der Großhändler stammt, vor allem Eier, die von der „Darmia" bezogen werden. Die Darmia mit ihrem Sitz am Städtischen Schlachthof vermittelt das von den Fleischern in ihren Betrieben benötigte Zubehör, wie Därme u. dergl. und versorgt ihre Kunden nebenbei mit den angeforderten Eiern. Diese Eier sind zum größten Teil von Genossenschaften bezogene deutsche Frischeier.

Zu 3. Die hier angegebenen Mengen werden von den Fleischern in gleicher Weise wie von den Lebensmittelkleinhändlern auf dem Wochenmarkte eingekauft.

Zu 4. Die unter 4 angeführten Eier stammen aus den Lagern der hallischen Großhändler. Sie werden von den Fleischereien vor allem in Gegenden mit armer und ärmster Bevölkerung geführt und verkauft.

Diese Tatsache, nämlich die Bevorzugung des guten deutschen Eies in Gegenden mit bessergestellten Käufern und das Ueberwiegen des billigen Auslandseies in den ärmeren Gegenden, wurde auch bei der Bearbeitung der Lebensmittel- und Kolonialwarengeschäfte deutlich beobachtet. Doch verwischte sich hier das Bild dadurch, daß heute — durch die Notzeit bedingt — überall da, wo es nicht auf den Geschmack ankommt, billige Eier genommen und diese deshalb in allen Gegenden geführt werden. Bei der Zubereitung des „Gehackten", wie überhaupt in Verbindung mit Fleisch spielt jedoch der Geschmack des Eies eine große Rolle, so daß gute deutsche Frischeier und billige Auslandseier unschwer zu unterscheiden sind. Dieser Umstand regelt von selbst die Eierbestände der Fleischereien nach ihrer Güte und läßt damit besser- und schlechtergestellte Käuferbezirke deutlich erkennen.

Von den durch die Fleischereien umgesetzten

313 042 Stück Inlandseiern
und 94 639 Stück Auslandseiern

insgesamt 407 681 Stück Eiern werden
229 320 Stück Inlandseier unter Ausschaltung des hallischen Großhandels eingeführt und verkauft, während
83 722 Stück Inlandseier
und 94 639 Stück Auslandseier

insgesamt 178 361 Stück Eier von hallischen Großhändlern bezogen werden.

## VIII. Der Eierumsatz in den Milchgeschäften.

Nach Angabe des Statistischen Amtes gibt es im Stadtbezirk Halle-Saale 240 offene Milchgeschäfte. Unter diesen Milchgeschäften nehmen die Zweiggeschäfte von 9 Molkereien einen Hauptplatz ein. Die notwendigen Untersuchungen erstreckten sich deshalb zunächst auf die Molkereien, um festzustellen, wie weit diese an der Anlieferung von Eiern beteiligt sind. Dabei ergab sich, daß nur eine Molkerei in erheblichem Maße Eier nach Halle verkauft. Die von dieser Molkerei freundlich zur Verfügung gestellten Unterlagen konnten jedoch bei der Ausarbeitung dieses Kapitels nicht mitbehandelt werden, da die Molkerei nicht nur ihre eigenen Zweiggeschäfte oder wenigstens nur die Milchgeschäfte, sondern nach Art eines Großhändlers darüber hinaus Geschäfte jeder Art mit Eiern beliefert. Sie ist deshalb als Großhändler betrachtet worden, und ihr Umsatz bereits im Kapitel „Die Großaufkäufer" (Seite 15) mitbearbeitet worden.

Wenn die übrigen Molkereien als solche an dem Eierhandel unbeteiligt sind, so werden doch in ihren Zweiggeschäften Eier zum Verkauf angeboten. Diese Eier werden von den Ladenverwaltern auf eigene Rechnung und Gefahr gehandelt, wie das in den übrigen Milchgeschäften ebenfalls der Fall ist.

Nach den in den Erhebungsgeschäften gemachten Erfahrungen ähneln die Verhältnisse in den Milchgeschäften deutlich denen in den Fleischereien. Auch hier wird wie dort der Eierverkauf nur nebenbei betrieben; es kommen deshalb in der Hauptsache nur Eier zum Verkauf, die von Marktfrauen und Kleinverkäufern jeder Art als Restbestände angeboten und von den Ladenverwaltern angekauft werden. Darüber hinaus werden von Milchgeschäften wieder solche Eier nach Halle hereingebracht, die den Milchlieferanten aus Gefälligkeit, vor allem zur Zeit der Eierschwemme, abgenommen werden. Von 30 Geschäften wurden nur in 18 Geschäften Eier verkauft. Von diesen 18 Geschäften bezogen:

Uebersicht 17.

| | Inlandseier | Auslandseier |
|---|---|---|
| I. 11 Geschäfte von Hökerfrauen oder von Milchlieferanten . . . . . | 17 160 | |
| II. 5 Geschäfte von hallischen Großhändlern . | 8 700 | 1 700 |
| III. 2 Geschäfte vom Markt . . . . | 2 160 | |
| dazu von hallischen Großhändlern . | | 2 080 |
| | 28 020 | 3 780 |

Diese Ergebnisse sind wieder auf die 240 wirklich vorhandenen Geschäfte umgerechnet worden. Danach wurden in 96 Milchgeschäften keine Eier verkauft.

Von den übrigen 144 Geschäften werden umgesetzt:

1. 137 280 Inlandseier eigener Einfuhr,
2. 69 599 Inlandseier von hallischen Großhändlern,
3. 17 280 Inlandseier vom Markt,
4. 30 240 Auslandseier von hallischen Großhändlern

insgesamt 254 399 Stück Eier.

Von den durch die Milchgeschäfte umgesetzten

224 159 Inlandseiern
und 30 240 Auslandseiern
insgesamt 254 399 Stück Eiern werden demnach
154 560 Stück Inlandseier selbst eingeführt,
während 69 599 Stück Inlandseier
und 30 240 Stück Auslandseier
insgesamt 99 839 Stück Eier aus den Lagern des hallischen Großhandels stammen.

Außer Lebensmittelkleingeschäften, Fleischereien und Milchgeschäften sind vor allem noch die Zweiggeschäfte der zweiten Großhandelsgruppe und das Wochenmarktangebot an der unmittelbaren Belieferung der Bevölkerung mit Eiern hervorragend beteiligt. Deshalb mußten deren Umsatzverhältnisse an dieser Stelle betrachtet werden. Jedoch bilden sie nicht in dem Maße in sich abgeschlossene Verhältnisse wie die drei ersteren, da sie außer an die Bevölkerung unmittelbar, also für den Verbrauch im Haushalt selbst, noch an die Eier verbrauchenden Gewerbe, wie Bäckereien, Gaststätten u. dergl. liefern.

Selbstverständlich sind auch die Lebensmittelkleinhandelsgeschäfte Lieferanten der Eier verbrauchenden Gewerbe, jedoch bei weitem nicht in dem Maße, wie Großhandel und Wochenmarkt. Es erscheint daher zweckmäßig, den Eierverbrauch dieser Gewerbe vorwegzunehmen, um das Bild möglichst klar zu zeichnen.

# IX. Der Eierverbrauch im Backgewerbe.

## 1. Die Bäckereien und Konditoreien.

Von großer Bedeutung für den Eierbedarf eines bestimmten Verbrauchergebietes ist der Verbrauch der Bäckereien und Konditoreien, die erheblich viel Eier als Zutaten zu ihren Backwaren benötigen.

Das für eine genaue Erfassung dieses Gewerbezweiges notwendige Material wurde in derselben Weise wie in den Abschnitten VI bis VIII beschafft. Dabei ließ sich eine Trennung in Bäckereien und Konditoreien nicht durchführen, weil eine deutliche Grenze zwischen beiden nicht besteht. Für den Stadtbezirk Halle zählt die städtische Gewerbepolizei im November 1932 237 Bäckereien und 25 Konditoreien, während das Statistische Amt 218 Bäckereien und 44 Konditoreien angibt. Diese verschiedenen Angaben machen die Schwierigkeiten einer genauen Untersuchung begreiflich und begründen deshalb die gemeinsame Bearbeitung beider Geschäftsarten. Die 262 Bäckereien und Konditoreien liegen nach Aussagen der Gewerbepolizei über das ganze Stadtgebiet verteilt. Bei einer Auswahl der Erhebungsgeschäfte müßte deshalb so vorgegangen werden, daß möglichst alle Stadtteile und in diesen alle Größenklassen der Geschäfte berücksichtigt werden. In gleicher Weise wie in den Abschnitten VI bis VIII wurde deshalb der gesamte Stadtbezirk nach dem Stadtplan in 11 Einzelbezirke eingeteilt. In diesen Einzelbezirken wurden dann im Verhältnis zur Anzahl und zur Größe der vorhandenen Geschäfte die Erhebungsgeschäfte ausgewählt. Aus diesem Vorgehen heraus ist eine gewisse Sicherheit für die Richtigkeit der Umrechnung von den untersuchten Bäckereien und Konditoreien auf die Gesamtzahl der in Halle bestehenden Geschäfte verbürgt.

Von den angeführten 262 Bäckereien und Konditoreien wurden 40 persönlich aufgesucht und dabei die Feststellungen der Uebersicht 18 gemacht[27]).

Uebersicht 18.

Untersuchungen über den Eierverbrauch in 40 Bäckereien und Konditoreien im Stadtbezirk Halle-Saale.

| Es bezogen im Erhebungsjahr: | | | Inlandseier | Auslandseier |
|---|---|---|---|---|
| I. | 2 Geschäfte | vom Markt | 5 720 | |
| | | von hallischen Händlern | | 9 100 |
| II. | 10 Geschäfte | von ländlichen Erzeugern | 81 640 | |
| III. | 14 Geschäfte | von hallischen Händlern | 32 004 | 50 000 |
| IV. | 8 Geschäfte | von hallischen Händlern | | 26 520 |
| | | von ländlichen Erzeugern | 21 320 | |
| V. | 2 Geschäfte | vom Wochenmarkt | 1 976 | |
| | | von ländlichen Erzeugern | 5 824 | |
| VI. | 2 Geschäfte | von hallischen Händlern | | 4 420 |
| | | von Leipziger Händlern | | 5 000 |
| | | von ländlichen Erzeugern | 4 400 | |
| VII. | 2 Geschäfte | von hallischen Lebensmittelkleingeschäften | 1 820 | |
| | | von hallischen Händlern | | 1 300 |
| | | Summe: | 154 704 | 96 340 |

[27]) Bei der Auswahl der Erhebungsbetriebe jeder Geschäftsart wurde so vorgegangen, daß zunächst mit Hilfe des Statisitschen Amtes der Stadt Halle-Saale und der Gewerbepolizei die Gesamtanzahl der Betriebe jeder Geschäftsart in ungefähre Größenklassen eingeteilt und die Untersuchungsgeschäfte nach diesen Klassen im Verhältnis der vorhandenen Geschäfte ausgewählt wurden.

Nach der Uebersicht 18 wurden von den 40 Erhebungsgeschäften des Bäckerei- und Konditoreigewerbes verbraucht:

113 184 selbst eingeführte Inlandseier,
7 696 Inlandseier vom Wochenmarkt
32 004 Inlandseier von hallischen Großhändlern
1 820 Inlandseier aus hallischen Lebensmittelkleingeschäften
91 340 Auslandseier von hallischen Großhändlern
5 000 Auslandseier von Leipziger Großhändlern

251 044 Stück Eier.

Die Ergebnisse dieser 40 Erhebungsgeschäfte sind nun auf die wirklich vorhandenen 262 Geschäfte umgerechnet worden, wobei die Größeneinteilung und die Eingliederung nach den verschiedenen Stadtteilen — wie auf Seite 32 angegeben — berücksichtigt worden ist.

Nach dieser Umrechnung werden in 262 Bäckereien und Konditoreien der Stadt Halle jährlich verbraucht:

1. 741 355 selbst eingeführte Inlandseier
2. 50 409 Inlandseier vom Wochenmarkt
3. 209 626 Inlandseier von hallischen Großhändlern
4. 11 920 Inlandseier aus hallischen Lebensmittelkleingeschäften
5. 598 277 Auslandseier von hallischen Großhändlern
6. 32 750 Auslandseier von Leipziger Großhändlern

1 644 337 Stück Eier.

Eine genauere Kennzeichnung der unter 1 bis 6 aufgeführten Posten erübrigt sich an dieser Stelle, da dieselben nach ihrer Herkunft den Verhältnissen in den Lebensmittelkleingeschäften entsprechen, wie sie im Abschnitt VI näher ausgeführt worden sind.

Wenn so die Bäckereien und Konditoreien an dem Eierverbrauch der Stadt ganz erheblich beteiligt sind, so erreicht dennoch die Menge von 1 644 337 Stück Eiern nicht das vielleicht erwartete Maß, ein Umstand, der darauf zurückzuführen ist, daß vor allem die größeren Geschäfte neben ganzen Eiern beträchtliche Mengen sogen. „Eiprodukte" verwenden, die zum größten Teil asiatischer Herkunft sind, und vor allem von Hamburger Firmen gehandelt werden.

Zur Verwendung gelangen hauptsächlich Trockeneiweiß, Trockeneigelb und Trocken-Vollei, ferner besonders für Backzwecke flüssiges Hühnereigelb mit etwa 1 $^1/_2$ % Bor konserviert.

Ueber die genaue Höhe der verbrauchten Mengen an „Eiprodukten" wurden Erhebungen nicht angestellt, jedoch muß die Tatsache des Eiproduktverkaufs als solche hier festgestellt werden, damit durch sie bedingte Unklarheiten geklärt werden.

### 2. Die Kaffeehäuser.

Neben Bäckereien und Konditoreien gehören zum Backgewerbe noch die Kaffeehäuser, die deshalb im Zusammenhang mit diesen zu behandeln sind. Wieder ist eine unbedingte Trennung von den unter 1. behandelten Bäckereien und Konditoreien sehr schwierig. Die städtische Gewerbepolizei nennt die Zahl von 26 selbständigen Kaffeehäusern. Angaben des Statistischen Amtes besagen jedoch, daß deren 8 bis 10 mit Bäckerei- oder Konditoreibetrieben verbunden sind und deshalb in der städtischen Statistik doppelt geführt werden.

Die Untersuchungsergebnisse der einzelnen Betriebe jeder Geschäftsart wurden zum Teil auf Grund von Aufzeichnungen (Buchführung, Rechnungen) gewonnen, beruhen zum andern Teil aber nur auf mündlichen Aussagen der Geschäftsinhaber.

Für eine Berechnung des Eierverbrauchs ist jedoch eine unbedingte Trennung notwendig. Es wurden deshalb 10 Kaffeehäuser als mit Bäckereien und Konditoreien verbunden angesehen, deren Umsatz deshalb durch Kapitel IX, 1 als erledigt gilt. Es bleiben somit 16 selbständige Kaffeehäuser, die in diesem Abschnitt zu behandeln sind.

Von diesen 16 Geschäften wurden 7 persönlich aufgesucht und zwar unter Berücksichtigung aller Größenklassen und aller Stadtteile. Dabei ergab sich folgendes:

Uebersicht 19.

Untersuchungen über den Eierverbrauch in 7 Kaffeehäusern der Stadt Halle[28]).

| Geschäft | Von diesen bezogen: | Inlandseier | Auslandseier |
|---|---|---|---|
| Nr. 1. | von hallischen Großhändlern | 20 000 | 25 000 |
| | von ländlichen Erzeugern | 5 000 | |
| Nr. 2. | von hallischen Großhändlern | | 45 000 |
| | von Geflügelfarmen der Umgegend | 15 000 | |
| Nr. 3. | von hallischen Großhändlern | 7 000 | 33 600 |
| | vom Wochenmarkt | 7 400 | |
| Nr. 4. | von einer hallischen Geflügelfarm | 4 608 | |
| | von Geflügelfarmen der Umgegend | 1 152 | |
| Nr. 5. | von Geflügelfarmen der Umgegend | 36 000 | |
| | von hallischen Großhändlern | | 36 000 |
| Nr. 6. | von hallischen Großhändlern | 10 000 | |
| | von Leipziger Großhändlern | 10 000 | |
| | von Geflügelfarmen der Umgegend | 20 000 | |
| Nr. 7. | von hallischen Großhändlern | 20 000 | 40 000 |
| | von ländlichen Erzeugern | 20 000 | |
| | Summe: | 176 160 | 219 600 |

Die 7 Erhebungsgeschäfte der Uebersicht 19 verbrauchten:

57 000 Inlandseier von hallischen Großhändlern
25 000 Inlandseier von ländlichen Erzeugern
72 152 Inlandseier von Geflügelfarmen der Umgegend
4 608 Inlandseier von einer hallischen Geflügelfarm
7 400 Inlandseier vom Wochenmarkt
10 000 Inlandseier von Leipziger Großhändlern
219 600 Auslandseier von hallischen Großhändlern

395 760 Stück Eier.

Eine Umrechnung dieser Zahlen auf die 16 wirklich vorhandenen Kaffeehäuser ergibt einen Gesamtverbrauch von:

1. 130 286 Inlandseiern von hallischen Großhändlern
2. 222 062 selbst eingeführten Inlandseiern
3. 10 532 Inlandseiern von einer hallischen Farm
4. 16 914 Inlandseiern vom Wochenmarkt
5. 22 857 Inlandseiern von Leipziger Großhändlern
6. 501 943 Auslandseiern von hallischen Großhändlern

904 594 Stück Eiern.

Aus der Verbrauchszahl von 901 594 Stück Eiern für 16 Kaffeehäusern ergibt sich ein täglicher Durchschnittsverbrauch von 155 Eiern je Geschäft. Diese an sich schon hohe Ziffer wird noch erhöht, wenn man berücksichtigt, daß die Kaffeehäuser — ebenso wie die Bäckereien und Kodnitoreien — neben Ganzeiern große Mengen

[28]) Vgl. Anm. 1 auf S. 32.

von „Eiprodukten“ verwenden. Zur ungefähren Veranschaulichung dieser Tatsache sei hier angeführt, daß die Untersuchung in einem der größten Kaffeehäuser neben einem Jahresverbrauch von

80 000 Ganzeiern noch eine Verwendung von
3 000 kg Eiprodukt ergab. Dabei entspricht
1 kg Eiprodukt = 60 Eigelb
und somit 3 000 kg Eiprodukt = 180 000 Eigelb [29]).

### 3. Zusammenfassung.

Eine Zusammenstellung der beiden getrennt behandelten Gruppen des Backgewerbes ergibt einen Gesamtverbrauch von:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | 339 912 | = 13 % | Inlandseiern von hallischen Händlern |
| 2. | 11 920 | = 0,5 % | Inlandseiern aus hallischen Lebensmittelkleinhandlungen |
| 3. | 963 417 | = 37 % | Inlandseiern von ländlichen Erzeugern |
| 4. | 10 532 | = 0,5 % | Inlandseiern von hallischen Firmen |
| 5. | 67 323 | = 3 % | Inlandseiern vom Wochenmarkt |
| 6. | 1 100 220 | = 43 % | Ausladnseiern von hallischen Großhändlern |
| 7. | 55 607 | = 3 % | Auslandseiern von Leipziger Großhändlern |
| | 2 548 931 | Stück Eiern. | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | von diesen | 1 393 104 | Inlandseiern |
| | und | 1 155 827 | Auslandseiern werden |
| demnach | | 1 041 272 | Inlandseier = 75 % |
| unter Ausschaltung des Zwischenhandels bezogen, während | | 11 920 | Inlandseier = 1 % |
| aus hallischen Kleingeschäften stammen und | | 339 912 | Inlandseier = 24 % |
| von hallischen Großhändlern bezogen werden. | | 1 100 220 | Auslandseier = 95 % |
| werden von hallischen Großhändlern eingekauft, wozu noch | | 55 607 | Auslandseier = 5 % |
| aus Leipzig hereinkommen. | | | |

## X. Der Eierverbrauch im Gaststättengewerbe.

Nach den Aufzeichnungen der städtischen Gewerbepolizei gibt es im Stadtbezirk Halle-Saale 33 Hotels. Von diesen wurden 11 besucht und um Angabe ihres Eierverbrauchs gebeten. Nach den freundlicherweise zur Verfügung gestellten Auskünften wurde die Uebersicht 20 zusammengestellt.

Uebersicht 20.

Untersuchungen über den Eierverbrauch in 11 Hotels der Stadt Halle [31]).

| | | Inlandseier | Auslandseier |
|---|---|---|---|
| I. | 1 Hotel von hallischen Großhändlern | 12 000 | |
| II. | 5 Hotels von ländlichen Erzeugern | 44 000 | |
| III. | 4 Hotels aus hallischen Lebensmittelkleinhandlungen | 21 200 | |
| IV. | 1 Hotel von Hühnerfarmen der Umgegend | 66 000 | |
| | von hallischen Großhändlern | 2 000 | |
| | Summe: | 156 000 | |

[29]) Nach Mitteilungen der Miflema, Mayonnaisen- und Fleischsalatfabrik Halle-Saale, Breitestraße 20.

Die in der Uebersicht 20 angeführten 11 Hotels verbrauchen:

24 800 Inlandseier von hallischen Großhändlern
21 200 Inlandseier aus hallischen Lebensmittelkleingeschäften
110 000 Inlandseier von ländlichen Erzeugern

156 000 Eier.

Für die Gesamtzahl von 33 Hotels ergibt sich daraus ein Verbrauch von:

1. 74 400 Inlandseiern von hallischen Großhändlern
2. 63 600 Inlandseiern von hallischen Lebensmittelkleingeschäften
3. 330 000 Inlandseiern von ländlichen Erzeugern

468 000 Eiern.

### 2. Die kleineren Gaststätten.

Neben den Hotels sind Gast- und Speisewirtschaften Großverbraucher von Eiern. Aehnlich wie bei den Bäckereien und Konditoreien ist es auch hier wieder schwierig, eine genaue Einteilung in eigentliche Gastwirtschaften und Speisewirtschaften vorzunehmen. Deshalb wurde eine gemeinsame Bearbeitung vorgenommen, eine Maßnahme, die unbedenklich schien, da beide Geschäftsarten sich nur in Dingen unterscheiden, die mit der Speiseverabreichung nichts zu tun haben, die also für den Eierverbrauch unwesentlich sind.

Die städtische Gewerbepolizei gibt 290 Gastwirtschaften und 180 Speisewirtschaften, zusammen 470 Wirtschaften an. Von diesen 470 Betrieben werden in der Folge 20 Mittagstische wegen ihres hohen Umsatzes gesondert behandelt werden.

Für eine Erfassung der verbleibenden 450 Wirtschaften mußte — wie es in den vorigen Abschnitten geschehen ist — auf die Höhe des Umsatzes der Geschäfte sowie auf ihre Lage in den verschiedenen Stadtgebieten entsprechende Rücksicht genommen werden. Die Untersuchungsgeschäfte wurden deshalb wieder gleichmäßig verteilt in 11 Stadtbezirken (siehe Seite 32) ausgesucht und diese Auswahl in der Weise vorgenommen, daß die Größen- und Umsatzverhältnisse der Erhebungsbetriebe dem Größen- und Umsatzverhältnis der Gesamtzahl der Wirtschaften entsprechen, so daß eine hochprozentige Sicherheit für die Umrechnung gewährleistet ist.

Uebersicht 21.

Untersuchungen über den Eierverbrauch in 40 Gast- und Speisewirtschaften der Stadt Halle[31]).

| | Inlands-eier | Auslands-eier |
|---|---|---|
| I. 8 Geschäfte von Geflügelfarmen der Umgegend | 80 000 | |
| II. 10 Geschäfte von ländlichen Erzeugern | 30 000 | |
| von hallischen Großhändlern | 20 000 | |
| III. 9 Geschäfte von hallischen Farmen | 9 000 | |
| von ländlichen Erzeugern | 1 800 | |
| IV. 13 Geschäfte von ländlichen Erzeugern | 80 640 | |
| von hallischen Händlern | | 36 000 |
| Summe: | 221 440 | 36 000 |

Nach der Uebersicht 21 verbrauchten im Erhebungsjahr 40 Gaststätten:

[31]) Vgl. Fußnote 27 dieser Arbeit.

192 440 Inlandseier von ländlichen Erzeugern
20 000 Inlandseier von hallischen Großhändlern
9 000 Inlandseier von hallischen Farmen
36 000 Auslandseier von hallischen Großhändlern

257 440 Eier.

Bei einer Verhältnis-Umrechnung dieser 40 Geschäfte auf die 450 polizeilich angegebenen Gaststätten ergibt sich für diese ein Gesamtverbrauch von:

1. 2 164 950 selbst eingeführten Inlandseiern
2. 225 000 Inlandseiern von hallischen Großhändlern
3. 101 250 von hallischen Farmen angekaufte Inlandseier
4. 405 000 Auslandseiern von hallischen Großhändlern

2 896 200 Eiern.

### 3. 20 gesondert behandelte Speisewirtschaften.

In diesem Abschnitt sollen aus der Zahl der polzeilich angegebenen insgesamt 470 Wirtschaften 20 Speisewirtschaften besonders behandelt werden, deren Umsatz sich nicht gut in den durchschnittlichen Umsatz der übrigen Gaststätten miteinrechnen läßt. Es fallen unter diesen Abschnitt z. B. die „Mittelstandsküche", die „Burse zur Tulpe" und dergl. mehr.

Uebersicht 22.

Untersuchungsergebnisse aus 20 Speisewirtschaften der Stadt Halle[32]).

| | | Inlands-eier | Auslands-eier |
|---|---|---|---|
| I. | 10 Betriebe von hallischen Großhändlern | 120 000 | 300 000 |
| | vom Wochenmarkt . . . . | 300 000 | |
| II. | 9 Betriebe von hallischen Lebensmittelkleingeschäften . . . . . | 131 400 | |
| III. | 1 Betrieb von hallischen Großhändlern | 14 280 | 9 520 |
| | Smume: | 565 680 | 309 520 |

Nach der Uebersicht 22 verbrauchen 20 hallische Mittagstische jährlich:

1. 134 280 Inlandseier von hallischen Großhändlern
2. 300 000 Inlandseier vom Wochenmarkt
3. 131 400 Inlandseier von hallischen Lebensmittelkleingeschäften
4. 309 520 Auslandseier von hallischen Großhändlern

875 200 Eier.

Bei dem in der Uebersicht 22 unter III angeführten Betrieb handelt es sich um ein von Studenten gern benutztes Speisehaus. In derartigen Wirtschaften wirkt sich natürlich die Anwesenheit der Studierenden während des Semesters und ihre Abwesenheit während der Ferien besonders deutlich auf den Eierverbrauch aus, wie hier dargestellt werden soll.

Es werden während der 7 Semestermonate im Durchschnitt monatlich 2900 Eier verbraucht, während der 5 Ferienmonate dagegen im Monat nur 700 Stück. Der Gesamtbedarf wird von hallischen Großhändlern bezogen. Ein Bezug von ländlichen Erzeugern unter Ausschaltung des Zwischenhandels wurde verschiedentlich versucht,

[32]) Siehe Fußnote 27 dieser Arbeit.

scheiterte aber immer wieder an dem Saisoncharakter des betreffenden Betriebes, demzufolge Eier nicht in allen Monaten des Jahres in gleicher Menge angekauft werden konnten.

### 4. Kauf- und Warenhäuser.[33])

Eine vierte Gruppe des Gaststättengewerbes bilden die Kauf- und Warenhäuser, die in Erfrischungsräumen oder Eßstuben Speisen verabreichen und demgemäß am Eierverbrauch beteiligt sind. An derartigen Betrieben gibt es im Stadtbezirk Halle 2. Ihr Jahresbedarf stellt sich auf:

34 860 Inlandseier von ländlichen Erzeugern
36 000 Auslandseier von hallischen Großhändlern

70 860 Stück Eier.

### 5. Zusammenfassung.

Eine Zusammenfassung der vier genannten Gruppen des Gaststättengewerbes ergibt einen Eierverbrauch von insgesamt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | 433 680 | = 10 % | Inlandseiern von hallischen Großhändlern |
| 2. | 195 000 | = 4 % | Inlandseiern von hallischen Lebensmittelkleinhändlern |
| 3. | 2 529 810 | = 58 % | Inlandseiern von ländlichen Erzeugern |
| 4. | 101 250 | = 2 % | Inlandseiern von hallischen Farmen |
| 5. | 300 000 | = 7 % | Inlandseiern vom Wochenmarkt |
| 6. | 750 520 | = 19 % | Auslandseiern von hallischen Großhändlern |

4 310 260 Eiern.

Zu 1. Die Herkunft der unter 1 genannten Inlandseier bedarf keiner weiteren Erläuterung.

Zu 2. Die unter 2 genannten Eier werden meistens durch kleine Gast- und Speisewirtschaften von der eigenen Kundschaft, in der Nähe wohnenden Lebensmittel- und Kolonialwarenhändlern, bezogen und stammen somit aus dem Angebot der im Abschnitt VI näher bezeichneten Kleinhandelsgeschäfte.

Zu 3. Die von ländlichen Erzeugern unmittelbar bezogenen Inlandseier werden zum weitaus größten Teil durch die Erzeuger selbst oder aber durch kleinere Aufkäufer nach Halle hereingebracht. Nur ein verhältnismäßig geringer Teil wird mit der Bahn eingeführt, wie die Uebersicht 13 auf Seite 18 zeigt. Die in dieser Uebersicht verzeichneten, bahnamtlich festgestellten 176 970 Eier werden von der Gesamtzahl der von ländlichen Erzeugern stammenden Inlandseier abgezogen. Es bleibt dann eine Menge von 2 352 840 Stück Eiern übrig, die von kleinen Kiepenhändlern und dergleichen an die hallischen Gaststätten verkauft werden.

Zu 4. Die unter 4 aufgeführten Inlandseier werden von hallischen Farmen bezogen. Unter diesen ist die Lehr- und Versuchsanstalt für Geflügelzucht der Landwirtschaftskammer die bedeutendste. Sie liefert den größten Teil der hier angegebenen Eier.

Zu 5. Die auf dem Wochenmarkt angekauften Landeier werden in derselben Weise gehandelt wie das in den Abschnitten VI Seite 25—27 und VII Seite 28 bereits näher ausgeführt worden ist.

Zu 6. Die hierunter aufgeführten Auslandseier stammen aus den Lagern der hallischen Großhändler.

---

[33]) Die Betriebe dieses Abschnittes wurden in derselben Weise wie z. B. die Speisewirtschaften aufgesucht und um Auskunft gebeten, die bereitwilligst gegeben wurde.

Von den durch das Gaststättengewerbe verbrauchten

3 559 740 Inlandseiern werden
2 931 060 Inlandseier = 82 %

unter Umgehung des Zwischenhandels angekauft, während . . . 195 000 Inlandseier = 6 %

von hallischen Kleingeschäften und 433 680 Inlandseier = 12 %

von hallischen Großhändlern bezogen werden. Die 750 520 Auslandseier stammen zu 100 % aus den Lagern der hallischen Großhändler.

## XI. Der Eierverbrauch der Eisdielen.

Von gewisser Bedeutung ist neben den bisher behandelten Verbraucherarten noch der Bedarf der Eisdielen. Aus dem Charakter dieser Betriebe als reine Sommergeschäfte ergibt sich schon die Tatsache, daß der Gesamtbedarf an Eiern in die heißen Monate des Jahres fällt, eine Zeit, zu der genügend Inlandseier anfallen und in Mengen angeboten werden. Die Unterlagen zu diesem Abschnitt konnten nur verhältnismäßig schwer und lückenhaft gesammelt werden, da die Geschäftsinhaber vieler sehr kleiner Betriebe über keinerlei Aufzeichnungen verfügten und das größte Mißtrauen gegen alle Fragen zeigten. Diese Schwierigkeiten wiegen bei einer geringen Anzahl zur Verfügung stehender Erhebungsgeschäfte umso schwerer, weil der Untersuchende ja nicht die große Auswahl an Betrieben hat, die — wie in dem vorigen Abschnitt — bei einer großen Anzahl vorhandener Geschäfte derselben Gattung möglich ist.

Es gibt im Stadtbezirk Halle etwa 20 Eisdielen, die ihre Ware teils in Geschäften, teils im Straßenhandel feilhalten und absetzen. Die Untersuchungen in 10 Geschäften ergaben folgende Verbrauchsverhältnisse:

In 2 von 6 Monaten des Sommerhalbjahres werden durchschnittlich

| | |
|---|---|
| je Monat | 400 Eier |
| in 2 weiteren Monaten je | 600 Eier |
| und in 2 weiteren Monaten je | 500 Eier |

benötigt, was einem Durchschnittsverbrauch von 3000 Stück je Geschäft und Sommerhalbjahr entspricht und für 20 Geschäfte 60 000 Eier ausmacht. Die 60 000 von den Eisdielen benötigten Eier werden zur Hälfte von ländlichen Erzeugern und zur Hälfte von hallischen Händlern angekauft, wobei sich die letzte Hälfte ungefähr zu gleichen Teilen auf Großhändler und Kleinhandlungen verteilt.

Es werden von 20 hallischen Eisdielen in jedem Sommerhalbjahr verbraucht:

1. 30 000 = 50 % von ländlichen Erzeugern angekaufte Inlandseier
2. 15 000 = 25 % Inlandseier von hallischen Großhändlern
3. 15 000 = 25 % Inlandseier von hallischen Lebensmittelkleinhandlungen

60 000 Eier.

## XII. Die Eier verwertende Industrie.

Eine kurze Erwähnung verdient an dieser Stelle noch die Eier verwertende Industrie. Wenn jedoch deren Verbrauch früher für eine gleiche Arbeit von größter Wichtigkeit gewesen wäre, so spielt er heute keine Rolle mehr, da die Industrie für die Herstellung ihrer Erzeugnisse ausnahmslos ausländische Eiprodukte verwendet. Trotzdem seien hier einige Aufzeichnungen zur besseren Veranschaulichung angegeben.

a) 4 Fleischsalat- und Mayonnaisenfabriken verbrauchen jährlich etwa 96 Fässer mit Borsäure konserviertes chinesisches Eigelb. Dabei enthält ein Faß 200 bis 220 kg, wobei 1 kg 60 Eigelb entspricht. Umgerechnet in Stück Eigelb verbrauchen die 4 hallischen Fleischsalat- und Mayonnaisenfabriken jährlich etwa 1 080 000 bis 1 188 000 Stück Eigelb.

b) 1 Honigkuchenfabrik benötigt jährlich ungefähr 150 kg kristallisiertes Eiweiß chinesischer Herkunft.

c) Andere Industriearten, wie Konfitüren- und Zuckerwarenfabriken, Likörfabriken, Nährmittelfabriken, oder Nudel- und Makkaronifabriken haben einen derart geringen Bedarf an Eiern, daß darüber keinerlei Aufzeichnungen gemacht werden und sich deshalb eine Erwähnung an dieser Stelle erübrigt.

## XIII. Die Bedeutung des Wochenmarktes für die Eierversorgung der Stadt Halle (Saale).

In fast allen Abschnitten dieser Arbeit, in denen bisher von Eierherkünften geschrieben wurde, spielte das Angebot des Wochenmarktes eine große Rolle, was aus der Uebersicht 23 nochmals hervorgeht.

Uebersicht 23.

Zusammenstellung der Eiermengen, die von Kleinhandel und Gewerbe auf dem Wochenmarkt angekauft werden.

| Es beziehen jährlich: | Inlandseier |
|---|---|
| Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäfte . . . | 496 704 |
| Fleischereien . . . . . | 21 840 |
| Milchgeschäfte . . . . . | 17 280 |
| Die Geschäftsgruppen des Backgewerbes . . . . | 67 323 |
| Die Geschäftsgruppen des Gaststättengewerbes . . | 300 000 |
| Summe: | 903 147 |

Neben den aus der Uebersicht 23 ersichtlichen 903 147 Eiern, die von Kleinhandel und Gewerbe auf dem Wochenmarkt bezogen werden, und die in den vorangehenden Abschnitten näher gekennzeichnet sind, ist jetzt noch der unmittelbare Verkauf an die Bevölkerung zu untersuchen.

Die Unterlagen zu diesem Abschnitt wurden folgendermaßen beschafft:

Im Jahre 1932 fand an 157 Tagen Wochenmarkt statt. Die Untersuchungen wurden an 55 von diesen 157 Markttagen, zum Teil sogar mit freundlicher Unterstützung der Marktpolizei, durchgeführt. An jedem dieser Tage wurde in der Weise vorgegangen, daß zunächst sämtliche Stände, in denen Eier zum Verkauf lagen, zusammengezählt wurden. Darauf wurde an eine Reihe von Standinhabern herangetreten und um Angabe der verkauften Menge und der Herkunft der Eier gebeten. Um etwaige Konjunkturschwankungen sofort übersehen zu können, wurden einige besonders zugängliche Markthändler laufend befragt, während neben diesen immer wieder noch unbekannte Verkäufer aufgesucht wurden, um ein möglichst abgerundetes Bild zu erhalten.

Die so gemachten Beobachtungen ergaben, daß der Anteil an Eiern, der von ländlichen Selbsterzeugern unmittelbar auf den Markt gebracht wird, einen nur geringen Bruchteil der Gesamtmenge der verkauften Eier ausmacht. Selbsterzeugte Eier werden fast nur von

kleinen Gemüsehändlern nebenbei mit angeboten und sind meist nur die im eigenen Haushalt nicht verbrauchten Ueberschüsse.

Die Hauptmenge der auf dem Wochenmarkt zum Verkauf gelangenden Eier wird dagegen von kleinen Aufkäufen in Kiepen herangebracht. Die Klein-Aufkäufer sammeln ihre Ware in den ländlichen Ueberschußgebieten und kommen an den Markttagen bereits mit den ersten Frühzügen nach Halle, wo dann auf dem Markt das Verhandeln der Eier beginnt. Dabei kann man das Bild des Markthandels am besten so veranschaulichen, daß man einen Vormarkt und einen Hauptmarkt unterscheidet. Eine zeitliche Abgrenzung der beiden ist deshalb schlecht möglich, weil sie sich zum Teil nebeneinander abwickeln. Ungefähr kann jedoch gesagt werden, daß der Vormarkt zwischen 7 und 8 Uhr beendet ist.

Auf dem Vormarkt kaufen hallische Kleinhändler und Gewerbetreibende die Eier ein, die sie nachher in eigenen Geschäften weiter verhandeln, oder die sie in ihrem Gewerbebetrieb selbst verbrauchen. Ferner decken sich auf dem Vormarkt viele Standinhaber mit Eiern ein.

Auf dem sogen. Hauptmarkt ist dagegen das Publikum, sind die Hausfrauen und Haushaltungsvorstände die Hauptkäufer.

Als Drittes könnte man einen sogen. Nachmarkt unterscheiden, und darunter das Verhandeln der den vom Lande hereingekommenen Klein-Ankäufern und Kiepenhändlern verbliebenen Restbestände verstehen. Diese Restbestände werden von ihren Besitzern in den Lebensmittelkleinhandelsgeschäften, den Bäckereien, Fleischereien und den übrigen Eier verbrauchenden Gewerbebetrieben angeboten und verkauft, wie das in den vorigen Abschnitten immer wieder dargestellt worden ist. Die Eiermengen, die auf dem „Vormarkt" benannten Teil des Wochenmarktes an hallische Verbraucher verkauft werden, sind bereits in den Abschnitten VI bis XI zahlenmäßig erfaßt und in der Uebersicht 23 zusammengestellt worden. Sie belaufen sich auf etwa 900 000 Stück. Ebenso sind die als Restbestände unmittelbar an die Verbrauchergeschäfte abgesetzten Eier in den Abschnitten VI bis XI erschöpfend behandelt worden. Notwendig ist daher nur noch eine Darstellung der auf dem „Hauptmarkt" benannten Teil des Wochenmarktes an die Bevölkerung unmittelbar abgegebenen Eier. Dabei ist vorauszuschicken, daß auf dem Wochenmarkt nicht nur von ländlichen Erzeugern stammende frische Landeier feilgeboten werden, sondern daß viele Standinhaber Auslandseier von hallischen Großhändlern beziehen, daß daneben sogar aus hallischen Großgeschäften stammende Inlandseier feilgeboten werden, und zwar meistens von Verteilungsstelleninhabern der Genossenschaft

## Uebersicht 24.

Erhebungen auf dem hallischen Wochenmarkt im Jahre 1932.

| Datum des Erhebungsjahres | Anzahl der Stände | Davon verkaufen Landeier | Auslandseier | Inlandseier aus Halle | Durchschnittsverkauf des Standes | Gesamtverkauf in Stück | Landeier | Davon Auslandseier | Inlandseier aus Halle |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Do. 23. 6. | 52 | 45 | 5 | 2 | 20 | 1 040 | 900 | 100 | 40 |
| Di. 5. 7. | 70 | 60 | 9 | 1 | 23 | 1 610 | 1 380 | 207 | 23 |
| So. 9. 7. | 125 | 113 | 8 | 4 | 29 | 3 625 | 3 277 | 232 | 116 |
| Di. 12. 7. | 69 | 60 | 8 | 1 | 19 | 1 311 | 1 140 | 152 | 19 |
| So. 16. 7. | 126 | 121 | 4 | 1 | 27 | 3 402 | 3 267 | 108 | 27 |
| Do. 21. 7. | 73 | 65 | 5 | 3 | 20 | 1 460 | 1 300 | 100 | 60 |
| So. 23. 7. | 136 | 121 | 11 | 4 | 25 | 3 400 | 3 025 | 275 | 100 |
| Di. 26. 7. | 92 | 80 | 10 | 2 | 23 | 2 116 | 1 840 | 230 | 46 |
| Do. 28. 7. | 57 | 45 | 8 | 4 | 21 | 1 197 | 945 | 168 | 84 |
| Di. 2. 8. | 69 | 52 | 13 | 4 | 19 | 1 311 | 988 | 247 | 76 |
| Do. 4. 8. | 51 | 40 | 10 | 1 | 20 | 1 020 | 800 | 200 | 20 |
| Do. 18. 8. | 33 | 29 | 3 | 1 | 20 | 660 | 580 | 60 | 20 |
| So. 20. 8. | 84 | 70 | 9 | 5 | 25 | 2 100 | 1 750 | 225 | 125 |
| Di. 23. 8. | 60 | 50 | 6 | 4 | 20 | 1 200 | 1 000 | 120 | 80 |
| Do. 25. 8. | 51 | 45 | 5 | 1 | 17 | 867 | 765 | 85 | 17 |
| So. 27. 8. | 104 | 89 | 13 | 5 | 27 | 2 889 | 2 403 | 351 | 135 |
| Di. 30. 8. | 62 | 56 | 4 | 2 | 19 | 1 178 | 1 064 | 76 | 38 |
| Do. 1. 9. | 46 | 40 | 4 | 2 | 20 | 920 | 800 | 80 | 40 |
| So. 3. 9. | 102 | 85 | 12 | 5 | 25 | 2 550 | 2 125 | 300 | 125 |
| Di. 6. 9. | 44 | 39 | 4 | 1 | 18 | 792 | 702 | 72 | 18 |
| Do. 8. 9. | 31 | 25 | 4 | 2 | 17 | 527 | 425 | 68 | 34 |
| So. 10. 9. | 87 | 80 | 5 | 2 | 23 | 2 001 | 1 840 | 115 | 46 |
| Di. 13. 9. | 47 | 39 | 6 | 2 | 20 | 940 | 780 | 120 | 40 |
| Do. 15. 9. | 45 | 40 | 4 | 1 | 20 | 900 | 800 | 80 | 20 |
| So. 17. 9. | 85 | 79 | 3 | 3 | 24 | 2 040 | 1 896 | 72 | 72 |
| Di. 20. 9. | 40 | 32 | 5 | 3 | 19 | 760 | 608 | 95 | 57 |
| Do. 22. 9. | 34 | 27 | 5 | 2 | 17 | 578 | 459 | 85 | 34 |
| So. 24. 9. | 71 | 65 | 5 | 1 | 22 | 1 562 | 1 430 | 110 | 22 |
| Di. 27. 9. | 25 | 20 | 3 | 2 | 21 | 525 | 420 | 63 | 42 |
| Do. 29. 9. | 18 | 12 | 4 | 2 | 17 | 306 | 204 | 68 | 34 |
| So. 1.10. | 42 | 31 | 9 | 2 | 26 | 1 092 | 806 | 234 | 52 |
| Di. 4.10. | 14 | 10 | 2 | 2 | 19 | 266 | 190 | 38 | 38 |
| Do. 6.10. | 20 | 14 | 2 | 4 | 19 | 380 | 266 | 38 | 76 |
| So. 8.10. | 29 | 20 | 3 | 6 | 27 | 783 | 540 | 81 | 162 |
| Do. 13.10. | 18 | 14 | 2 | 2 | 24 | 432 | 336 | 48 | 48 |
| So. 15.10. | 25 | 18 | 3 | 4 | 30 | 750 | 540 | 90 | 120 |
| Di. 18.10. | 18 | 8 | 7 | 3 | 24 | 432 | 192 | 168 | 72 |
| Do. 20.10. | 23 | 12 | 7 | 4 | 26 | 598 | 312 | 182 | 104 |
| So. 22.10. | 33 | 24 | 7 | 2 | 31 | 1 023 | 744 | 217 | 62 |
| So. 29.10. | 30 | 13 | 10 | 7 | 29 | 870 | 377 | 290 | 203 |
| Di. 1.11. | 27 | 15 | 9 | 3 | 21 | 567 | 315 | 189 | 63 |
| Do. 3.11. | 22 | 15 | 4 | 3 | 20 | 440 | 300 | 80 | 60 |
| So. 5.11. | 36 | 14 | 13 | 9 | 28 | 1 008 | 392 | 364 | 252 |
| Di. 8.11. | 33 | 18 | 11 | 4 | 20 | 660 | 360 | 220 | 80 |
| Do. 10.11. | 17 | 7 | 7 | 3 | 21 | 357 | 147 | 147 | 63 |
| Do. 17.11. | 15 | 6 | 7 | 2 | 19 | 285 | 114 | 133 | 38 |
| So. 19.11. | 14 | 1 | 10 | 3 | 32 | 448 | 32 | 320 | 96 |
| Di. 22.11. | 35 | 21 | 9 | 5 | 22 | 770 | 462 | 198 | 110 |
| Do. 24.11. | 31 | 16 | 8 | 7 | 20 | 620 | 320 | 160 | 140 |
| Do. 1.12. | 28 | 19 | 6 | 3 | 21 | 588 | 399 | 126 | 63 |
| So. 3.12. | 44 | 34 | 5 | 5 | 29 | 1 276 | 986 | 145 | 145 |
| Di. 6.12. | 29 | 23 | 4 | 2 | 25 | 725 | 575 | 100 | 50 |
| So. 10.12. | 54 | 38 | 8 | 8 | 31 | 1 674 | 1 878 | 248 | 248 |
| Do. 15.12. | 31 | 23 | 6 | 2 | 21 | 651 | 483 | 126 | 42 |
| So. 17.12. | 71 | 53 | 8 | 10 | 29 | 2 059 | 1 537 | 232 | 290 |
| **42** | | | | | | 63 541 | 50 816 | 8 438 | 4 287 |

Nach der Uebersicht 24 wurden an den 55 Erhebungstagen insgesamt 63 541 Eier an die Bevölkerung unmittelbar verkauft. Diese 63 541 Eier setzen sich zusammen aus:

50 816 Inlandseiern von ländlichen Erzeugern
8 438 Auslandseiern von hallischen Großhändlern
4 287 Inlandseiern von hallischen Großhändlern.

Die Erhebungen der Uebersicht 24 wurden in der zweiten Hälfte des Jahres 1932 angestellt. Um aber einen Ueberblick über das ganze Jahr zu gewinnen, werden die Ergebnisse des zweiten Halbjahres auf das erste Halbjahr übertragen, indem für die 157 Wochenmarkttage des ganzen Jahres die Durchschnitte der 55 Erhebungstage angenommen werden.

Zur Prüfung der Richtigkeit dieser Uebertragung wurden im ersten Halbjahr 1933 in jedem Monat Probeerhebungen auf dem Wochenmarkt gemacht, deren Ergebnisse die obige Umrechnung rechtfertigen.

Danach werden an 157 Wochenmarkttagen an hallische Haushaltungen 181 382 Eier abgegeben. Diese setzen sich zusammen aus:

I. 145 057 Inlandseiern von ländlichen Erzeugern
II. 24 087 Auslandseiern von hallischen Händlern
III. 12 238 Inlandseiern von hallischen Großhändlern.

Die unter I angeführten Inlandseier von ländlichen Erzeugern sind nur in den Hauptlegemonaten Frischeier. In den eierknappen Monaten dagegen bringen die Landleute in der Hauptsache Eier auf den Markt, die sie zur Zeit der Eierschwemme eingelegt haben, so daß nach Ermittlungen der Marktpolizei in den Monaten November und Dezember des Jahres 1932 der Anteil der Frischeier am Gesamtanteil der Landeier nur etwa 10 % beträgt.

## XIV. Der Eierumsatz in den Geschäftsstellen des Eier-, Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandels.

Bei der Bearbeitung des vorigen Abschnitts ist unter den Verbrauchsziffern der verschiedenen Geschäftsarten immer ein Posten verzeichnet, unter dem die Eier angegeben sind, die von hallischen Großhändlern stammen. Eine Zusammenstellung dieser Posten ergibt die Uebersicht 25.

Uebersicht 25.

Ueberblick über die Lieferungen des hallischen Eiergroßhandels an Kleinhandel und Eier verkaufende Gewerbe.

| | Inlands-eier | Auslands-eier |
|---|---|---|
| Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäfte | 2 833 766 | 2 087 217 |
| Fleischereien | 83 722 | 94 639 |
| Milchgeschäfte | 69 599 | 30 240 |
| Geschäfte des Backgewerbes | 339 912 | 1 100 220 |
| Geschäfte des Gaststättengewerbes | 433 680 | 750 520 |
| Eisdielen | 15 000 | |
| Wochenmarkt | 12 238 | 24 087 |
| Summe: | 3 787 917 | 4 086 923 |

Das Gesamtangebot des Großhandels an Eiern beträgt nach Abschnitt V 6 610 295 Inlandseier einschließlich der Kühlhauseier und 7 628 949 Auslandseier.

Von diesen Summen werden die in der Uebersicht 25 zusammengerechneten Absatzmengen an Kleinhandel und Gewerbe abgezogen, so daß sich für den Großhandel ein Kleinverkauf in eigenen Geschäftsstellen ergibt von:

2 822 378 Inlandseiern und
3 542 026 Auslandseiern

6 364 404 Stück Eiern.

An dem Verkauf dieser Menge sind nach Seite 15 vier Firmen mit zusammen 32 Geschäftsstellen beteiligt, so daß auf jede Geschäftsstelle ein Jahresverkauf kommt von:

88 199 Inlandseiern und
110 688 Auslandseiern

198 887 Stück Eiern.

Umgerechnet auf die Woche ergibt sich daraus ein Eierverbrauch von 3825 Stück je Woche und Geschäft.

Die so auf dem Umwege über Kleinhandel und Gewerbe für die Großhandelsgeschäftsstellen errechneten Umsatzzahlen entsprechen durchaus den Untersuchungsergebnissen aus diesen Geschäftsstellen selbst. Die dort vorgenommenen Untersuchungen ergaben einen Tagesverkauf von 500 bis 750 Eiern die obige Rechnung einen solchen von 637 Stück.

Diese hohen Zahlen lassen ohne weiteres die große Bedeutung der Großhandelsgeschäftsstellen mit Bezug auf den Eierverkauf an die Bevölkerung erkennen, zeigen aber darüber hinaus auch deutlich das Ueberwiegen der Auslandseier gegenüber den Inlandseiern.

## XV. Ergänzungen und Zusammenfassung.

In den vorangehenden Abschnitten ist der Eierverbrauch der Stadt Halle erschöpfend behandelt worden. Zur Ergänzung folge hier noch eine ungefähre Aufzählung der Eiermengen, die in Halle selbst erzeugt werden.

Nach der letzten Zählung[34]) gab es im Jahre 1928[35]) im Stadtgebiet Halle einen Hühnerbestand von 7 702 Stück. Rechnet man davon eine Legehennenzahl von 7 702 Stück[36]) mit einer Leistung von 92 Eiern je Tier, so ergibt sich eine Gesamterzeugung von 644 184 Eiern. Von dieser Summe werden nach den Abschnitten IX und X 111 782 Eier durch das Bäckerei- und Gaststättengewerbe aufgenommen, während die restlichen 532 402 Stück in den Haushaltungen verbraucht werden.

Im Verlauf der Arbeit ist der Eierverbrauch der verschiedenen Handels- und Gewerbegruppen dargestellt worden. Es soll nun, als Auszug aus den vorstehenden Abschnitten eine Zusammenstellung der Eiermengen folgen, die mittelbar oder unmittelbar von der Bevölkerung aufgenommen werden, und daraus der Eierverbrauch je Kopf der Einwohnerschaft errechnet werden.

Uebersicht 26.

Versorgung der Bevölkerung mit Eiern.

| Abschnitt | Es liefern: | Inlandseier | Auslandseier |
|---|---|---|---|
| VI. | Die Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäfte nach Abzug der in den Abschnitten IX, X und XI an das Gewerbe entfallenden Mengen . . | 7 914 657 | 2 351 990 |
| VII. | Die Fleischereien . . . . . | 313 042 | 94 639 |
| VIII. | Die Milchgeschäfte . . . . . | 224 159 | 30 240 |
| XIII. | Der Wochenmarkt . . . . . | 157 295 | 24 087 |
| XIV. | Die Verkaufsstellen des Großhandels . | 2 837 378 | 3 542 026 |
| XV. | Eigenerzeugung . . . . . | 532 402 | |
| | Summe: | 11 978 933 | 6 042 982 |
| | insgesamt: | 18 021 915 Eier. | |

Nach der Uebersicht 26 werden jährlich 18 021 915 Eier von der Bevölkerung der Stadt Halle im eigenen Haushalt verbraucht. Bei einer Einwohnerzahl von 203 403 Personen ergibt sich daraus ein Jahresverbrauch je Kopf der Bevölkerung von 88,60 Eiern, die sich zu etwa $^2/_3$ aus Inlandseiern und zu etwa $^1/_3$ aus Auslandseiern zusammensetzen.

Demgegenüber rechnet die amtliche Statistik der Stadt Halle mit einem Verbrauch von 28 Eiern in 28 Tagen für eine vierköpfige (früher fünfköpfige) Familie, oder mit einem Verbrauch von 1 Ei an einem Tage. Danach kommt auf jeden Einwohner ein täglicher Verbrauch von $^1/_4$ Ei, was einem Jahresverbrauch von 91,52 Eiern entspricht.

Diese Rechnung wird von den Statistischen Aemtern aller Städte angewandt und ist gewonnen auf Grund von Schätzungen, nach denen der Reichsindex der Lebenshaltungskosten berechnet ist.

Der Unterschied zwischen den Ergebnissen der vorliegenden Arbeit und denen der Reichsindexberechnung beträgt nur 2,65 Eier auf den Kopf der Bevölkerung und braucht deshalb hier nicht näher betrachtet zu werden, weil er erstens sehr gering ist, und weil zweitens nach Beobachtungen der letzten zwei Jahre der nach der Reichsindexberechnung festgesetzte Eierverbrauch niemals ganz erreicht wurde [37]), so daß danach die auf Grund der obigen Untersuchungen gewonnenen Ergebnisse dieser Arbeit durchaus mit den Feststellungen der Marktbeobachtung – wie das Statistische Amt sie vornimmt – übereinstimmen würden.

Anders dagegen verhält es sich mit einem Vergleich zwischen den Ergebnissen dieser Arbeit und den Feststellungen, die die Blätter für landwirtschaftliche Marktforschung veröffentlichen.

Die Untersuchungen der Arbeit, die in den Jahren 1931 und 1932 gemacht wurden, ergeben für die Stadt Halle einen Jahresverbrauch von 88,6 Eiern je Kopf der Bevölkerung, die Blätter für landwirtschaftliche Marktforschung nehmen für das ganze Reich einen Jahresverbrauch von 132 Eiern je Kopf der Bevölkerung für den Durchschnitt der Jahre 1931 und 1932 an [38]). Der Eierverbrauch der Stadt Halle bleibt danach um 43,4 Stück hinter dem Reichsdurchschnitt zurück.

---

[34]) Stat. Jahrb. d. Stadt Halle, S. 208, Tab. 203.

[35]) Die Ergebnisse der letzten Zählung vom Dezember 1932 lagen bei der Bearbeitung dieses Abschnittes noch nicht vor.

[36]) Saalezeitung vom 10. 9. 1932.

[37]) Nach Angaben des Direktors des Statistischen Amtes der Stadt Halle.

[38]) Blätter für landw. Marktforschung, Jan./Febr. 1933, S. 410

Dabei ist zunächst zu beachten, daß der Verbrauch an Eiern in einem ausgesprochenen Industriebezirk mit viel Arbeiterbevölkerung [39]) niemals den Reichsdurchschnittsverbrauch erreichen kann.

Das Gesamteinkommen des Deutschen Reiches belief sich im Jahre 1929 auf 13 591 000 000 RM [40]). Bei einer Gesamtzahl von 63 943 000 Einwohnern [41]) ergibt sich daraus ein Einkommen von 212,5 RM/Kopf der Bevölkerung.

Zum Vergleich seien in der Uebersicht 26 a die Einkommensverhältnisse von 12 deutschen Großstädten mit über 200 000 Einwohnern angeführt:

Uebersicht 26 a.

Die Einkommensverhältnisse 12 deutscher Großstädte mit über 200 000 Einwohnern.

| Stadt | Gesamteinkommen [42]) | Einwohnerzahl am 31. 3. 29 [43]) | Einkommen je Kopf der Bevölkerg. in RM |
|---|---|---|---|
| Stuttgart | 196 649 000 | 370 700 | 530,5 |
| Berlin | 1 948 997 000 | 4 295 000 | 453,7 |
| Leipzig | 295 533 000 | 693 000 | 426,4 |
| Dresden | 261 195 000 | 631 100 | 413,8 |
| Chemnitz | 130 780 000 | 356 300 | 367,0 |
| Köln | 257 487 000 | 732 600 | 351,4 |
| Halle | 63 726 000 | 203 403 [44]) | 313,3 |
| Hannover | 133 970 000 | 438 200 | 305,7 |
| Magdeburg | 85 579 000 | 298 800 | 286,4 |
| Breslau | 167 146 000 | 607 500 | 275,1 |
| Königsberg | 70 674 000 | 292 100 | 241,9 |
| Kiel | 44 736 000 | 216 900 | 206,2 |

Aus der Uebersicht 26 a ergibt sich für die 12 angeführten deutschen Städte ein Durchschnittseinkommen je Kopf der Bevölkerung von 347,2 RM.

Für die mitteldeutschen Großstädte mit über 200 000 Einwohnern, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg und Halle errechnet sich ein Durchschnittseinkommen je Kopf der Bevölkerung von 361,2 RM. Der Hallenser bleibt demnach mit seinem Einkommen hinter dem Einkommen der Einwohner der 12 behandelten Städte um 33,9 RM, hinter dem der Einwohner der mitteldeutschen Großstädte der Städte Gruppe A [45]) sogar um 47,9 RM zurück.

Für eine Erklärung des hohen Unterschiedes zwischen dem Eierverbrauch von 132 Stück je Kopf der Bevölkerung, der als Reichsdurchschnitt angenommen wird [46]), und dem für Halle errechneten Verbrauch bietet obige Rechnung keinen Anhalt, da in ländlichen Gegenden mit geringerem Einkommen sicher mehr Eier verbraucht werden als in städtischen Industriebezirken mit höherem Einkommen. Der unverhältnismäßig geringe Verbrauch der Stadt Halle mit nur 88,6 Eiern je Jahr und Kopf der Bevölkerung mag jedoch durch das im Vergleich zu den 12 Großstädten (siehe oben)

[39]) Siehe Seite 9, B. I. Die wirtschaftlichen Verhältnisse in Halle-Saale.

[40]) Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reiches, herausgegeben vom Statistischen Reichsamt, 42. Jahrg. 1933, Heft 1, S. 122.

[41]) Statistik des Deutschen Reiches, 1932, S. 7.

[42]) Statistisches Jahrbuch deutscher Städte, Jena 1933, 28. Jahrg., Lief. 1, S. 170.

[43]) Nachtrag des Statistischen Jahrbuchs deutscher Städte.

[44]) Statistik der Stadt Halle.

[45]) Statistisches Jahrbuch deutscher Städte, Jena 1933, 28. Jahrg., Lief. 1, S. 170 (Städte mit über 200 000 Einwohnern).

[46]) Blätt. f. landw. Marktforschung, Heft Jan./Febr. 1932. S. 410.

und insonderheit im Vergleich zu den 5 mitteldeutschen Städten weit hinter dem Durchschnitt stehende Einkommen der Bevölkerung der Stadt Halle begründet werden. Diese Tatsachen erklärt auch das Verhältnis von nur $^2/_3$ verbrauchten Inlandseiern zu $^1/_3$ verbrauchten Auslandseiern, ein Verhältnis, das allerdings infolge der wirtschaftspolitischen Eingriffe der Neuzeit eine Aenderung zu Gunsten des Inlandseies erfahren wird.

Bei den Zusammenstellungen der vorigen Abschnitte sind die in Postpaketen nach Halle hereingelangenden Eier nicht berücksichtigt, weil sich ihre Erfassung als unmöglich erwies. Aus dem gleichen Grunde fehlen Angaben über den unmittelbaren Verkauf seitens des Erzeugers an den verbrauchenden Haushalt. Doch gibt es bei einem derart reichlich benötigten und vielseitig verwendeten Erzeugnis, wie das Ei es darstellt, immer Beziehungen zwischen Käufer und Verkäufer und zwischen Verbraucher und Erzeuger, die niemals erfaßbar sind.

## C. Die Erzeugung der in Halle verwerteten Eier.

### I. Allgemeines.

Bei einer Unterteilung des Abschnitts „Erzeugung" im Sinne des gestellten Themas ergeben sich sofort zwei Unterabschnitte, nämlich einer, der das „Wo wird erzeugt", und einer, der das „Wie wird erzeugt" behandelt. In der vorliegenden Arbeit ist nun die Erzeugung im Sinne einer Untersuchung der Herkünfte der verbrauchten Eier behandelt, und damit auf das „Wo wird erzeugt" der Hauptwert gelegt worden.

### II. Die Herkunft der in Halle verbrauchten Auslandseier.

Die Versorgung des Deutschen Reiches mit Auslandseiern gestaltete sich im Jahre 1932 folgendermaßen: Von den großen Liefergruppen setzten sich die nordwesteuropäischen Länder so stark durch, daß sie fast zwei Drittel des ausländischen Gesamtangebots (64,3 %) zur Verfügung stellten, gegenüber 43,7 % im Vorjahr. Die östlichen Herkünfte gingen dagegen von 15,6 % auf 5,6 % zurück und die südöstlichen von 32,9 % im Jahre 1931 auf 22 % im Jahre 1932 [47]).

Wie gestalten sich demgegenüber die Verhältnisse auf dem hallischen Markt, dessen natürliche und wirtschaftliche Lage doch eigentlich ein Ueberwiegen östlicher und südöstlicher Herkünfte zur Folge haben müßte? Die Feststellungen darüber erfolgten mit Hilfe der Empfangsbücher der Reichsbahndienststellen, die zu diesem Zweck freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden.

Uebersicht 27.

Die im Jahre 1931 mit der Bahn nach Halle eingeführten Auslandseier, geordnet nach ihrer Herkunft.

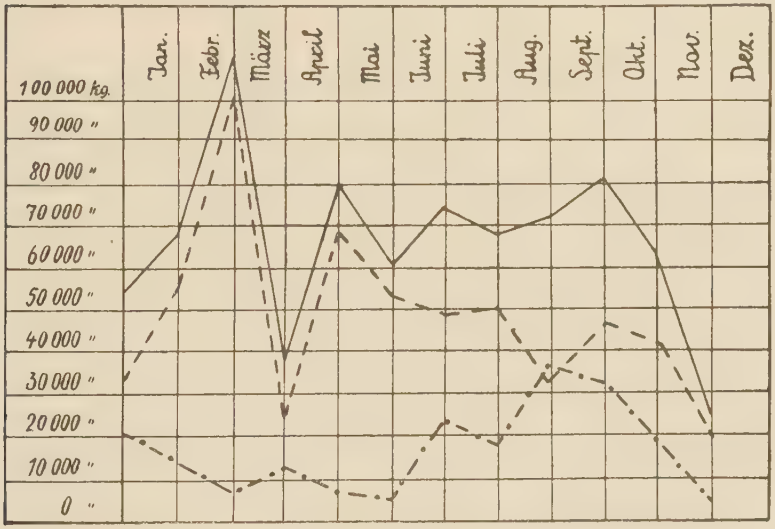
| | eingeführte Auslandseier | | davon W. und NW. Herkunft | | | davon S. und SO. Herkunft | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | kg | Stück | kg | Stück | v. H. | kg | Stück | v. H. |
| Januar | 53 745 | 623 442 | 21 005 | 243 658 | 39 | 32 740 | 379 784 | 61 |
| Februar | 68 311 | 792 408 | 13 931 | 161 600 | 20 | 54 350 | 630 808 | 80 |
| März | 109 576 | 1 271 082 | 7 858 | 91 153 | 7 | 101 718 | 1 179 929 | 93 |
| April | 35 234 | 408 714 | 12 344 | 143 190 | 35 | 22 890 | 265 524 | 65 |
| Mai | 78 026 | 905 102 | 7 308 | 84 773 | 9 | 70 718 | 820 329 | 91 |
| Juni | 59 246 | 687 254 | 5 096 | 59 114 | 9 | 54 150 | 628 140 | 91 |
| Juli | 73 756 | 855 570 | 24 644 | 285 870 | 33 | 49 112 | 569 699 | 67 |
| August | 68 729 | 797 256 | 13 316 | 212 466 | 27 | 50 413 | 584 791 | 73 |
| September | 71 494 | 829 330 | 36 655 | 425 198 | 51 | 34 839 | 404 132 | 49 |
| Oktober | 80 232 | 930 691 | 34 004 | 394 446 | 42 | 46 228 | 536 245 | 58 |
| November | 62 306 | 722 759 | 20 906 | 242 510 | 34 | 41 400 | 480 240 | 66 |
| Dezember | 24 639 | 285 812 | 4 319 | 50 100 | 18 | 20 320 | 235 712 | 82 |
| Summe | 785 294 | 9 109 410 | 206 386 | 2 394 078 | 26 | 578 908 | 6 715 333 | 74 |

[47]) Blätter für landwirtsch. Marktforschung, 3. Jahrg., Jan./Febr. 1933, „Der Eiermarkt", S. 400—405.

Die Uebersicht 27 und das nachstehende Kurvenbild 3 geben einen Ueberblick über das Verhältnis zwischen westlich-nordwestlichen und östlich-südöstlichen Herkünften, wie es noch im Jahre 1931 auf dem hallischen Markt bestand.

Kurvenbild 3.

Uebersicht über die Auslandseierlieferungen westlich-nordwestlicher und östlich-südöstlicher Herkunft nach Halle im Jahre 1931.




Die Kurven der Gesamteinfuhr und der Einfuhr aus den östlichen und südöstlichen Staaten laufen nahezu gleichsinnig, während westliche und nordwestliche Herkünfte nur als Ergänzung hinzukommen und vor allem im Spätsommer einige Bedeutung gewinnen.

Wie erklärt sich nun dieses von den Beobachtungen für das ganze Jahr so deutlich abweichende Verhältnis?

Die erste Erklärung liegt wohl darin, daß die Ereignisse der Weltwirtschaftspolitik — wie sie im ersten Hauptteil dieser Arbeit bereits behandelt sind — sich erst im Jahre 1932 auswirkten, während obige Untersuchungen wohl im Jahre 1932, aber nur über das Jahr 1931 gemacht werden konnten.

Eine zweite und wichtigere Erklärung ist jedoch die Lage des hallischen Marktes als solche; denn wenn sich auch – wie Anfragen bei den Großfirmen ergaben — im Jahre 1932 für Halle das Herkunftsverhältnis der Auslandseier zu Gunsten der westlich-nordwestlichen Herkünfte verschoben hat, so kann dennoch — wie diesbezügliche Anfragen des Untersuchenden bei den Großhändlern ergaben — von einer Erreichung des Reichsdurchschnitts gar keine Rede sein.

Die Begründung für das Gesagte liegt erstens in der Lage der Stadt Halle, die dem Osten und Südosten näher liegt als dem Westen und Nordwesten. Zweitens aber — und das ist für die vorliegende Arbeit das wichtigere – liegt Halle mit den Gegenden, die seinen Hauptbedarf an Inlandseiern decken, in einem Bezirk mit milden Witterungsverhältnissen, in dem die Eigenerzeugung schon Anfang Dezember wieder beginnt, einer Zeit also, zu der in weniger begünstigten Gegenden der Haupteierbedarf und damit die Hauptnachfrage nach Auslandseiern beginnt. Da aber Auslandseier westlicher und

westlicher Herkunft vor allem als „Qualitätseier“ [18]) gehandelt werden und als Koch- oder Trinkeier Verwendung finden, so muß eine Nachfrage nach ihnen in den Gegenden am geringsten sein, in denen der Bedarf an Qualitätseiern durch Eigenerzeugung gedeckt werden kann. Günstige klimatische Lage, gute Marktverhältnisse, genossenschaftlicher Ausbau des Eierhandels und dergleichen mehr lassen Halle zu den Märkten gehören, die ihren Bedarf an Qualitätseiern vorwiegend aus Eigenerzeugung decken. Die eingeführten großen Mengen Auslandseier östlicher und südöstlicher Herkunft werden vor allem von den verschiedenen Eier verbrauchenden Gewerbearten aufgenommen, daneben aber auch ihrer Billigkeit wegen von der ärmeren Bevölkerung als Kocheier gekauft.

## III. Die Herkunft der in Halle verbrauchten Inlandseier.

### 1. Die Herkunft der mit der Bahn nach Halle gelangenden Inlandseier.

Als Unterlagen zu diesem Abschnitt dienten wiederum die Empfangsbücher der Frachtgut- und Eilgutabfertigung. In diesen sind bei sämtlichen einlaufenden Sendungen die Versandstationen mitangegeben, wodurch ein Ueberblick über die Erzeugungsgebiete ermöglicht wird.

Die Uebersicht 28 stellt ein Verzeichnis aller das Verbrauchergebiet Halle mit Eiern beliefernden Stationen dar. In ihr sind der besseren Veranschaulichung wegen auch die Stationen mitangeführt, die für die Auslandseinfuhr in Frage kommen; diese sind durch besondere Kennzeichnung hervorgehoben. Dabei richtet sich die Reihenfolge der Lieferstationen nach der Einfuhrmenge vom Januar 1931. Die Eiermengen sind nach dem Vorbild der Reichsbahnaufzeichnungen in kg angegeben und erst in den Endergebnissen in Stück umgerechnet worden, um so den bei der Umrechnung auftretenden Fehler möglichst klein zu machen. Dabei müssen sich in der Endsumme die Zahlen ergeben, die bereits in der Uebersicht 8 verzeichnet sind.

Uebersicht 28.

Verzeichnis sämtlicher das Verbrauchergebiet Halle mit Eiern beliefernden Stationen und deren Lieferungen in den vier Vierteljahren des Jahres 1931.

| Station | 1. Vierteljahr | | 2. Vierteljahr | | 3. Vierteljahr | | 4. Vierteljahr | | 1931 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg |
| Berlin Anh. Bhf. † [49]) | 17 | 32 895 | 13 | 16 789 | 30 | 57 103 | 20 | 41 174 | 80 | 147 961 |
| Berlin Schl. Bhf. † | 2 | 11 400 | 4 | 37 600 | 6 | 52 603 | 10 | 90 520 | 22 | 192 123 |
| Oldenburg | 15 | 57 605 | 14 | 63 111 | 9 | 40 844 | 2 | 6 380 | 40 | 167 940 |
| Bodenbach † | 20 | 144 323 | 1 | 5 890 | 2 | 15 307 | — | — | 23 | 165 520 |
| Beuthen † | 2 | 16 400 | 4 | 39 590 | 2 | 19 800 | — | — | 8 | 75 790 |
| Leipzig | 87 | 29 348 | 93 | 27 044 | 73 | 21 606 | 63 | 68 886 | 316 | 146 884 |
| Karlsbad | 1 | 5 000 | — | — | — | — | — | — | 1 | 5 000 |
| Osnabrück | 2 | 5 255 | 1 | 1 844 | — | — | — | — | 3 | 7 099 |
| Osterburg | 7 | 6 882 | 5 | 2 234 | — | — | 7 | 621 | 19 | 9 737 |
| Stendal | 5 | 1 268 | 1 | 809 | — | — | 3 | 475 | 9 | 2 552 |
| ? [50]) [51]) | 22 | 2 862 | 12 | 2 333 | 3 | 257 | 3 | 360 | 40 | 5 712 |

[48]) Blätter für landwirtsch. Marktforschung, 8./9. Heft, 3. Jahrg., S. 400—405.

[49]) † = Stationen, von denen Auslandseier versandt werden.

[50]) Unter dieser Nummer sind all die Sendungen zusammengefaßt, bei denen keine Versandstation angegeben oder dieselbe unleserlich war.

| Station | 1. Vierteljahr | | 2. Vierteljahr | | 3. Vierteljahr | | 4. Vierteljahr | | 1931 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg |
| Donndorf | 34 | 2 355 | 51 | 2 375 | 31 | 1 172 | 29 | 1 254 | 145 | 7 156 |
| Sangerhausen | 25 | 2 264 | 29 | 5 602 | 8 | 710 | 2 | 327 | 64 | 8 903 |
| Könnern | 24 | 3 019 | 1 | 180 | — | — | 1 | 45 | 26 | 3 244 |
| Bockenem | 15 | 8 131 | 13 | 13 787 | — | — | — | — | 28 | 21 918 |
| Querfurt | 8 | 1 199 | 9 | 2 163 | — | — | 5 | 1 095 | 22 | 4 457 |
| Genthin | 8 | 1 690 | 3 | 375 | 9 | 1 955 | 5 | 1 352 | 25 | 5 372 |
| Schönwalde | 3 | 731 | 5 | 1 913 | — | — | — | — | 8 | 2 644 |
| Calbe | 6 | 898 | 14 | 3 530 | 2 | 600 | — | — | 22 | 5 028 |
| Seebach | 6 | 843 | 4 | 1 386 | 4 | 1 557 | 1 | 990 | 15 | 4 776 |
| Blomberg | 11 | 2 241 | 12 | 2 941 | 13 | 1 215 | 9 | 633 | 45 | 7 030 |
| Jessen | 6 | 726 | 10 | 2 388 | 8 | 1 517 | 4 | 305 | 28 | 4 936 |
| Leer | 20 | 2 883 | 38 | 5 767 | 29 | 3 177 | 1 | 1 980 | 88 | 13 807 |
| Oebisfelde | 5 | 755 | 1 | 1 091 | 16 | 4 731 | 4 | 382 | 26 | 6 959 |
| Burxdorf | 5 | 1 078 | 2 | 438 | 7 | 565 | 1 | 48 | 15 | 2 129 |
| Teistungen | 10 | 2 861 | 3 | 2 702 | 9 | 1 872 | 1 | 48 | 23 | 7 483 |
| Goldbeck | 7 | 1 195 | 11 | 3 827 | 23 | 3 120 | 6 | 848 | 47 | 8 990 |
| Aschersleben | 3 | 463 | 12 | 2 095 | 5 | 1 510 | 2 | 94 | 22 | 4 161 |
| Beetzendorf | 21 | 1 795 | 12 | 2 679 | 9 | 2 064 | 4 | 272 | 49 | 6 810 |
| Eisleben | 16 | 607 | 13 | 615 | 11 | 433 | 10 | 401 | 50 | 2 056 |
| Bad Bibra | 5 | 647 | 7 | 1 820 | 10 | 1 222 | 3 | 306 | 25 | 3 995 |
| Falkenberg | 15 | 559 | 16 | 442 | 17 | 555 | 4 | 237 | 52 | 1 803 |
| Salzwedel | 14 | 1 834 | 24 | 9 072 | 25 | 9 280 | 5 | 600 | 68 | 20 786 |
| Zahna | 7 | 472 | 24 | 5 513 | 12 | 1 701 | — | — | 43 | 7 686 |
| Stumsdorf | 15 | 635 | 4 | 181 | — | — | — | — | 19 | 816 |
| Annaburg | 5 | 364 | 4 | 317 | 2 | 388 | 1 | 46 | 12 | 1 115 |
| Halberstadt | 1 | 175 | 2 | 806 | — | — | 1 | 97 | 4 | 1 878 |
| Holzdorf | 4 | 680 | 3 | 2 122 | 11 | 2 349 | 5 | 411 | 23 | 5 562 |
| Ostramondra | 1 | 209 | 4 | 756 | 4 | 611 | 1 | 91 | 13 | 1 667 |
| Roßla | 1 | 181 | 8 | 748 | 1 | 45 | — | — | 13 | 974 |
| Rastenberg | 7 | 326 | 10 | 463 | 8 | 350 | 1 | 23 | 26 | 1 162 |
| Meinersen | 8 | 442 | 7 | 640 | 6 | 300 | — | — | 21 | 1 582 |
| Weißensee | 2 | 172 | 4 | 932 | 1 | 299 | 1 | 45 | 8 | 1 448 |
| Kottbus | 1 | 125 | — | — | — | — | — | — | 1 | 125 |
| Heldungen | 11 | 1 363 | 22 | 3 512 | 2 | 190 | — | — | 35 | 5 065 |
| Cham | 11 | 727 | 7 | 507 | 12 | 2 532 | 21 | 2 560 | 51 | 6 326 |
| Wenigenehrich | 8 | 783 | 10 | 2 415 | 7 | 1 277 | 4 | 290 | 29 | 4 765 |
| Rottleben | 2 | 180 | — | — | — | — | — | — | 2 | 180 |
| Magdeburg † | 13 | 8 659 | 12 | 5 814 | 27 | 14 134 | 31 | 10 460 | 83 | 39 067 |
| Belleben | 9 | 419 | 2 | 99 | 5 | 289 | 1 | 44 | 17 | 851 |
| Ashausen | 12 | 302 | 11 | 330 | 12 | 274 | 3 | 123 | 38 | 1 029 |
| Kuckenburg | 10 | 301 | 9 | 482 | — | — | — | — | 19 | 983 |
| Schkölen | 5 | 211 | 4 | 167 | — | — | — | — | 9 | 378 |
| Artern | 4 | 135 | — | — | — | — | — | — | 4 | 135 |
| Stumsdorf | 5 | 301 | 9 | 556 | 8 | 452 | — | — | 22 | 1 309 |
| Wölpke | 5 | 726 | 2 | 272 | 7 | 763 | — | — | 14 | 1 761 |
| Laubingen | 4 | 126 | — | — | — | — | — | — | 4 | 126 |
| Berga-Kelbra | 5 | 162 | 10 | 393 | 2 | 66 | — | — | 17 | 621 |
| Kamburg | 8 | 336 | 11 | 616 | 2 | 80 | — | — | 21 | 1 032 |
| Bretleben | 2 | 98 | 20 | 1 290 | 15 | 837 | — | — | 37 | 2 225 |
| Mokrehna | 9 | 207 | 10 | 300 | 2 | 60 | — | — | 21 | 567 |
| Büden | 1 | 43 | 8 | 1 623 | 6 | 992 | — | — | 15 | 2 658 |
| Neuhaldensleben | 4 | 263 | 7 | 1 360 | 10 | 1 162 | — | — | 21 | 2 785 |
| Mücheln | 1 | 34 | — | — | — | — | — | — | 1 | 34 |
| Oberröblingen | 17 | 507 | 15 | 618 | 12 | 368 | 2 | 45 | 46 | 1 538 |
| Söllichau | 4 | 120 | 5 | 180 | 7 | 210 | — | — | 16 | 510 |
| Breslau | 1 | 28 | — | — | — | — | 4 | 111 | 5 | 139 |

[51]) Der Liefermenge nach an dieser Stelle eingeschaltet.

| Station | 1. Vierteljahr | | 2. Vierteljahr | | 3. Vierteljahr | | 4. Vierteljahr | | 1931 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg |
| Hamburg † | 3 | 1 240 | 1 | 48 | 6 | 8 378 | 3 | 5 695 | 13 | 15 361 |
| Nordhausen | 4 | 790 | 13 | 3 795 | 5 | 602 | — | — | 22 | 5 187 |
| Lindau | 12 | 757 | 22 | 1 396 | 11 | 372 | 2 | 38 | 47 | 2 563 |
| Dessau | 7 | 250 | 4 | 975 | — | — | — | — | 11 | 1 225 |
| Luckenwalde | 4 | 670 | 3 | 882 | — | — | — | — | 7 | 1 552 |
| Etzleben | 4 | 193 | 1 | 62 | 1 | 20 | 1 | 35 | 7 | 310 |
| Zeitz | 1 | 108 | — | — | — | — | — | — | 1 | 108 |
| Brunau | 5 | 262 | 5 | 259 | — | — | — | — | 10 | 521 |
| Colleda | 6 | 265 | 22 | 943 | 7 | 348 | 3 | 95 | 38 | 1 651 |
| Wippra | 5 | 150 | — | — | — | — | — | — | 12 | 420 |
| Maasdorf | 2 | 90 | — | — | — | — | — | — | 2 | 90 |
| Zeulenroda | 1 | 50 | — | — | — | — | — | — | 1 | 50 |
| Voigtstedt | 1 | 45 | — | — | — | — | — | — | 1 | 45 |
| Griefstedt | 1 | 42 | — | — | — | — | 1 | 64 | 2 | 106 |
| Ermsleben | 2 | 33 | — | — | — | — | — | — | 2 | 33 |
| Wallhausen | 2 | 72 | — | — | — | — | — | — | 2 | 72 |
| Uder | 2 | 57 | 9 | 317 | 4 | 141 | — | — | 15 | 515 |
| Patzetz | 3 | 102 | 3 | 132 | — | — | — | — | 6 | 234 |
| Salzburg † | 1 | 11 715 | — | — | 1 | 5 590 | — | — | 2 | 17 305 |
| Lüchow | 2 | 1 712 | 1 | 2 192 | 1 | 2 565 | 1 | 2 070 | 5 | 9 243 |
| Ahle | 1 | 1 618 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 618 |
| Hohenbucko | 4 | 514 | 9 | 2 185 | 5 | 1 373 | 1 | 233 | 21 | 4 305 |
| Bad Liebenwerda | 1 | 313 | — | — | 6 | 1 671 | 1 | 83 | 8 | 2 067 |
| Hornhausen | 2 | 219 | 7 | 1 996 | 3 | 441 | — | — | 12 | 2 656 |
| Schweierzoll | 4 | 202 | 8 | 428 | 11 | 570 | 4 | 220 | 27 | 1 420 |
| Landau | 1 | 167 | 5 | 1 634 | 9 | 1 702 | 2 | 112 | 17 | 3 615 |
| Esperstedt | 2 | 150 | 8 | 453 | 1 | 50 | — | — | 11 | 653 |
| Nd. Röblingen | 1 | 153 | — | — | — | — | — | — | 1 | 153 |
| Friedeburg | 2 | 102 | 2 | 100 | 1 | 48 | 1 | 40 | 6 | 290 |
| Schafstädt | 1 | 55 | 2 | 104 | — | — | — | — | 3 | 159 |
| Stolberg | 1 | 50 | — | — | — | — | — | — | 1 | 50 |
| Uelzen | 1 | 45 | 7 | 315 | 3 | 135 | — | — | 11 | 495 |
| Beverungen | 1 | 44 | — | — | — | — | — | — | 1 | 34 |
| Eckartsberga | 1 | 29 | 2 | 104 | 2 | 102 | — | — | 5 | 235 |
| Ohrdruf | 1 | 28 | 3 | 91 | — | — | — | — | 4 | 119 |
| Nienburg | 1 | 26 | — | — | — | — | — | — | 1 | 26 |
| Nd. Sedlitz | — | — | 1 | 2 400 | — | — | — | — | 1 | 2 400 |
| Bernburg | — | — | 5 | 888 | 1 | 255 | — | — | 6 | 1 143 |
| Herzberg | — | — | 6 | 1 015 | 5 | 1 308 | 3 | 307 | 13 | 2 630 |
| Lodersleben | — | — | 12 | 650 | 2 | 100 | — | — | 14 | 750 |
| Weißenfels | — | — | 1 | 272 | — | — | — | — | 1 | 272 |
| Roßleben | — | — | 7 | 479 | — | — | — | — | 7 | 479 |
| Adelebsen | — | — | 1 | 180 | — | — | — | — | 1 | 180 |
| Carsdorf | — | — | 5 | 501 | 4 | 414 | — | — | 9 | 915 |
| Vitzenburg | — | — | 3 | 250 | 2 | 100 | 1 | 19 | 6 | 369 |
| Schraplau | — | — | 2 | 79 | — | — | 1 | 12 | 3 | 91 |
| Wolmirstedt | 2 | 90 | — | — | — | — | — | — | 2 | 90 |
| Frankenhausen | — | — | 1 | 26 | 1 | 47 | — | — | 2 | 73 |
| Alsfeld | — | — | 3 | 65 | 1 | 20 | — | — | 4 | 85 |
| Erfurt | — | — | 1 | 12 | 1 | 700 | — | — | 2 | 712 |
| Voldagsen | — | — | 1 | 10 | — | — | — | — | 1 | 10 |
| Ershausen | — | — | 2 | 18 | — | — | — | — | 2 | 18 |
| Königsberg † | — | — | 6 | 52 374 | 3 | 21 064 | — | — | 9 | 73 438 |
| Schneidemühl † | — | — | 1 | 9 360 | — | — | — | — | 1 | 9 360 |
| Bergholzhsn. | — | — | 1 | 4 509 | — | — | 1 | 1 447 | 2 | 5 956 |
| Leobschütz † | — | — | 1 | 2 944 | — | — | — | — | 1 | 2 944 |
| Zielitz | — | — | 5 | 1 573 | 7 | 2 260 | — | — | 12 | 3 833 |

| Station | 1. Vierteljahr | | 2. Vierteljahr | | 3. Vierteljahr | | 4. Vierteljahr | | 1931 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg | Anzahl der Sendg. | kg |
| Drossen | — | — | 2 | 365 | — | — | — | — | 2 | 365 |
| Bebitz | — | — | 5 | 385 | — | — | 2 | 137 | 7 | 522 |
| Dülsen | — | — | 1 | 182 | — | — | — | — | 1 | 182 |
| Sandersdorf | — | — | 1 | 138 | 3 | 346 | — | — | 4 | 484 |
| Steinhagen | — | — | 1 | 120 | — | — | — | — | 1 | 120 |
| Jesewitz | — | — | 5 | 433 | 13 | 947 | 12 | 555 | 30 | 1 935 |
| Weimar | — | — | 5 | 209 | 3 | 113 | 1 | 46 | 9 | 368 |
| Rietberg | — | — | 1 | 47 | — | — | — | — | 1 | 47 |
| Paderborn | — | — | 2 | 135 | 1 | 44 | — | — | 3 | 179 |
| Landsberg | — | — | 1 | 36 | — | — | — | — | 1 | 36 |
| Blönsdorf | — | — | 1 | 29 | — | — | — | — | 1 | 29 |
| Mühlhausen | — | — | 1 | 24 | — | — | — | — | 1 | 24 |
| Elsterwerda | — | — | 3 | 60 | 5 | 97 | — | — | 8 | 157 |
| Walkenried | — | — | 1 | 11 | — | — | — | — | 1 | 11 |
| Horneburg | — | — | 1 | 5 260 | — | — | — | — | 1 | 5 260 |
| Sebburg | — | — | 1 | 1 370 | 1 | 1 750 | — | — | 2 | 3 120 |
| Löhne | — | — | 1 | 713 | — | — | — | — | 1 | 713 |
| Uebigau | — | — | 3 | 601 | 9 | 1 261 | 8 | 404 | 20 | 2 266 |
| Riestedt | — | — | 2 | 315 | 12 | 1 176 | — | — | 14 | 1 491 |
| Tempelburg | — | — | 1 | 110 | 3 | 208 | — | — | 4 | 318 |
| Billroda | — | — | 1 | 63 | 5 | 264 | — | — | 6 | 327 |
| Neustadt | — | — | 1 | 57 | — | — | — | — | 1 | 57 |
| Naumburg | — | — | 1 | 50 | — | — | — | — | 1 | 50 |
| Wulfen | — | — | 1 | 42 | — | — | — | — | 1 | 42 |
| Tilleda | — | — | 1 | 30 | 1 | 36 | — | — | 2 | 66 |
| Haynau | — | — | 1 | 28 | 1 | 28 | — | — | 2 | 56 |
| Schlieben | — | — | — | — | 3 | 74 | — | — | 3 | 74 |
| Leinefelde | — | — | — | — | 6 | 278 | — | — | 6 | 278 |
| Hettstedt | — | — | — | — | 1 | 35 | — | — | 1 | 35 |
| Hörstel | — | — | — | — | 1 | 3 450 | — | — | 1 | 3 450 |
| Eisenach | — | — | — | — | 1 | 165 | — | — | 1 | 165 |
| Fürth i. B. | — | — | — | — | 1 | 52 | — | — | 1 | 52 |
| Friesoythe | — | — | — | — | 1 | 24 | — | — | 1 | 24 |
| Gütersloh | — | — | — | — | 1 | 1 300 | 2 | 4 750 | 2 | 6 050 |
| Torgau | — | — | — | — | 1 | 80 | — | — | 1 | 80 |
| Gehofen | — | — | — | — | 1 | 50 | — | — | 1 | 50 |
| Brahtstorf-Altona | — | — | — | — | 1 | 30 | — | — | 1 | 30 |
| Helemba † | — | — | — | — | — | — | 2 | 11 328 | 2 | 11 328 |
| Wien † | — | — | — | — | — | — | 1 | 6 100 | 1 | 6 100 |
| Verden | — | — | — | — | — | — | 5 | 9 800 | 5 | 9 800 |
| Visselhövede | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 814 | 2 | 2 814 |
| Marienburg | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 000 | 1 | 2 000 |
| Stadthagen | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 783 | 2 | 2 783 |
| Soltau | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 430 | 1 | 1 430 |
| Lippstadt | — | — | — | — | — | — | 2 | 3 085 | 2 | 3 085 |
| Göttingen | — | — | — | — | — | — | 1 | 290 | 1 | 290 |
| Oelde | — | — | — | — | — | — | 1 | 4 198 | 1 | 4 198 |
| Sörup i. H. | — | — | — | — | — | — | 1 | 45 | 1 | 45 |
| Vienenburg | — | — | — | — | — | — | 1 | 26 | 1 | 26 |
| Sendenhorst † | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 800 | 1 | 2 800 |
| Straehlen † | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 900 | 1 | 1 900 |
| Koburg | — | — | — | — | — | — | 1 | 104 | 1 | 104 |
| Warburg | — | — | — | — | — | — | 1 | 44 | 1 | 44 |
| Radis | — | — | — | — | — | — | 1 | 27 | 1 | 27 |
| 2 unbekannte Auslandssendungen | | | | | 2 | 20 000 | — | — | 2 | 20 000 |
| Summe: | 752 | 394 396 | 938 | 404 536 | 723 | 356 888 | 360 | 299 815 | 2773 | 1 455 635 |
| = Stück: | 4 574 944 | | 4 692 618 | | 4 139 901 | | 3 477 854 | | 16 885 366 | |

Nach der Uebersicht 28 wurde das beigeheftete Kartenbild angefertigt, welches deutlich die Erzeugungsgebiete des Verbraucherbezirks Halle veranschaulicht. Nach dieser Karte lassen sich vier Haupterzeugungsgebiete unterscheiden:

I. Ein östliches Erzeugungsgebiet, das die östlichen Kreise der Provinz Sachsen und den südwestlichen Teil der Provinz Brandenburg umfaßt und ungefähr das Dreieck Elsterwerda-Luckenwalde-Torgau begrenzt.

II. Ein nördliches bis nordwestliches Erzeugungsgebiet, das Anhalt, den ganzen nördlichen Teil der Provinz Sachsen, die sogenannte Altmark und darüber hinaus die hannoverschen Kreise Lüchow und Uelzen einschließt.

III. Ein westliches Erzeugungsgebiet, das sich als breiter Streifen von Mühlhausen in Thüringen über das östliche Westfalen bis nach Osnabrück in Hannover hinaufzieht.

IV. Das Gebiet, der ihrer natürlichen und wirtschaftlichen Lage wegen auf den hallischen Markt angewiesenen westlichen und südwestlichen Kreise der Provinz Sachsen und des Landes Thüringen.

Von den unter I bis IV aufgeführten Erzeugungsgebieten haben die Bezirke I und II hohe Ueberschüsse. Obwohl diese bei dem Bezirk I bereits auf ihrem Wege zu den sächsischen Großstädten durch große Verbrauchergebiete — wie Stendal und Magdeburg — aufgenommen werden, reichen sie dennoch zu den aus der Uebersicht 28 ersichtlichen, zahlenmäßig hohen Sendungen nach Halle aus. Allerdings wird hier, wie auch schon bei den Liefergebieten des Bezirks I, der natürliche Absatz durch künstliche Absatzeingriffe geregelt. Diese Regelung geschieht durch Vermittlung der Eierabsatzgenossenschaften, die ja gerade in Lützow und Uelzen und darüber hinaus in der angrenzenden Altmark besonders gut und wirtschaftlich arbeiten, und durch die Zentraleierverwertungs-Genossenschaft in Halle.

Besonders auffällig erscheint die verhältnismäßig große Menge der in dem Bezirk II erzeugten und nach Halle verkauften Eier. Eine Erklärung findet dieser Umstand in der Tatsache, daß gerade in den Gebieten Westfalens und Hannovers, die in den Bezirk II eingegliedert sind, der Wettbewerb der von Holland eingeführten Eier besonders groß ist, so daß die dortigen Erzeuger ihre Ware oftmals günstiger bis nach Mitteldeutschland hinein verkaufen, als sie sie in ihrem eigentlichen Absatzgebiet unterzubringen vermögen. Natürlich nehmen auch hier wieder bis auf wenige Ausnahmen die Genossenschaften eine Vermittlerstelle ein.

Das eigentliche, seiner ganzen natürlichen Lage wegen für die Belieferung der Großstadt Halle bestimmte Erzeugungsgebiet ist der unter IV zusammengefaßte Bezirk Sachsen-Thüringen. Diese Tatsache ist aus der Karte sofort an der Anhäufung von Versandstationen erkenntlich und ergibt sich in der Uebersicht 28 deutlich aus der Spalte, in der die Anzahl der Sendungen angegeben ist. Diese Spalte wurde zur Verdeutlichung dieses Umstandes eingerichtet und geführt. Aus ihr ergibt sich, daß weit entfernt liegende Erzeugungsgebiete — selbstverständlich der besseren Wirtschaftlichkeit wegen — große Sendungen, dafür aber weniger oft an große Mengen benötigende Firmen zum Versand bringen, während nahe gelegene Erzeugungsgebiete kleinere Sendungen, dafür aber öfter an kleinere Firmen verschicken.

### 2. Die Herkunft der nicht mit der Bahn eingeführten Inlandseier.

Ueber das hier zu behandelnde Kapitel ließen sich naturgemäß auch nicht annähernd so genaue Angaben machen, wie das bei der Behandlung des Bahnempfanges möglich war. Die Unterlagen konnten nur in der Weise beschafft werden, daß bei den sämtlichen Handels- und Gewerbegruppen des Hauptteils 2, die von den Reichsbahndienst-

stellen nicht verzeichnete Eier nach Halle einführten, Einzeluntersuchungen und Nachforschungen über die Herkunft dieser Eier angestellt wurden. Dabei ergab sich, daß fast alle durch Kleinaufkäufer, Kiepenhändler oder durch Hökerfrauen und dergleichen nach Halle gebrachten Inlandseier aus dem letzten der geschilderten Erzeugungsgebiete, den westlichen und südwestlichen Kreisen der Provinz Sachsen und aus Thüringen stammten, so daß die Bezirke, von denen aus nach der Uebersicht 28 und nach der Karte I besonders viel Eier mit der Bahn nach Halle gelangen, zugleich die Gebiete sind, aus denen Klein- und Kiepenhändler ihre Ware nach Halle bringen. Nur ganz geringe Mengen Kiepeneier kommen dazu aus nordöstlich von Halle gelegenen Kreisen, z. B. aus dem Kreise Delitzsch, doch machen die von dort stammenden Eier noch nicht 5 % der Gesamtsumme der vom Klein- und Kiepenhandel erfaßten Eier aus.

### 3. Die Herkunft der auf dem hallischen Wochenmarkt angebotenen Landeier.

Die Untersuchungen auf dem Wochenmarkt ergaben, daß etwa 90 % der dort zum Verkauf gelangenden Eier aus Thüringen stammen, daß der Saalkreis zu etwa 7 % beteiligt ist, und daß die Anlieferung aus dem Kreise Bitterfeld nur etwa 3 % beträgt. Dabei erreicht das Kyffhäusergebiet die größte Ablieferung nach Halle.

Sehr wenig Händler kommen dagegen von der nordöstlichen Seite der Stadt Halle auf den hallischen Wochenmarkt.

## IV. Das engere Erzeugungsgebiet der Stadt Halle: die westlichen und südwestlichen Kreise der Provinz Sachsen und der Freistaat Thüringen im Rahmen des mitteldeutschen Wirtschaftsgebietes, Freistaat und Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen.

Das Kapitel IV soll durch eine kurze Darstellung der Erzeugung in den einzelnen Kreisen des mitteldeutschen Wirtschaftsgebietes die Bedarfs- oder Ueberschußverhältnisse dieser Kreise und die Ablieferungsmöglichkeiten der Ueberschußkreise unter besonderer Berücksichtigung des hallischen Marktes verdeutlichen.

Der Ueberschuß an Eiern in einem Erzeugungsgebiet richtet sich in seiner Menge nach dem Verhältnis zwischen der Anzahl der Legehennen und der Zahl der selbstverbrauchenden Bevölkerung. „Wenn durchschnittlich ein Huhn im Jahre 90 Eier legt, und durchschnittlich von jedem ländlichen Selbsterzeuger 120 Eier (vgl. dagegen den Verbrauch des Großstädters nach Teil II Abschnitt XV) gegessen werden, so ist je Kopf der Bevölkerung 1 $^1/_3$ Huhn nötig, um den betreffenden Bezirk selbst zu versorgen“ [52]). In der Uebersicht 29 ist für den mitteldeutschen Bezirk, nach Kreisen geordnet, das Verhältnis zwischen der Zahl der Legehennen und der der Bevölkerung zusammengestellt worden.

---

[52]) Geflügel, Eier, Nachrichtenblatt der mitteldeutschen Absatzorganisation, Nr. 7, Jahrg. 1, S. 46.

Uebersicht 29 [52]).

Uebersicht über die Anzahl der Legehennen, die in den angeführten Kreisen der Provinz und des Freistaats Sachsen und in den Freistaaten Anhalt und Thüringen auf den Kopf der Bevölkerung kommen.

| Kreis | Anzahl der Hennen je Kopf der Bevölkerung |
|---|---|
| Salzwedel | 2,84 |
| Osterburg | 2,8 |
| Gardelegen | 2,32 |
| Stendal | 2,34 |
| Jerichow II | 2,77 |
| Neuhaldensleben | 1,37 |
| Wolmirstedt | 2,02 |
| Jerichow I | 2,66 |
| Halberstadt | 1,89 |
| Aschersleben | 1,37 |
| Wanzleben | 1,33 |
| Calbe | 1,09 |
| Zerbst | 1,65 |
| Quedlinburg | 1,54 |
| Bernburg | 1,06 |
| Köthen | 1,55 |
| Dessau | 0,93 |
| Wittenberg | 1,98 |
| Schweinitz | 2,48 |
| Ballenstedt | 1,70 |
| Mansfelder Geb. Kreis | 1,54 |
| Mansfelder Seekreis | 1,38 |
| Saalkreis | 1,40 |
| Bitterfeld | 1,26 |
| Delitzsch | 1,68 |
| Torgau | 1,73 |
| Liebenwerda | 1,30 |
| Hohenstein | 1,63 |
| Sangerhausen | 1,85 |
| Querfurt | 2,00 |
| Merseburg | 1,47 |
| Leipzig-Land | 1,06 |
| Grimma | 1,52 |
| Oschatz | 1,11 |
| Großenhain | 1,32 |
| Kamenz | 0,98 |
| Bautzen | 1,16 |
| Löbau | 0,83 |
| Zittau | 0,70 |
| Heiligenstadt | 1,49 |
| Worbis | 1,65 |
| Sondershausen | 1,77 |
| Eckartsberga | 2,92 |
| Naumburg | 2,28 |
| Kamburg | 2,13 |
| Weißenfels | 1,31 |
| Zeitz | 1,29 |
| Borna | 1,33 |
| Altenburg | 0,87 |
| Rochlitz | 1,05 |
| Döbeln | 1,15 |
| Meißen | 1,39 |

| Kreis | Anzahl der Hennen je Kopf der Bevölkerung |
|---|---|
| Dresden | 0,70 |
| Pirna | 0,90 |
| Mühlhausen | 1,70 |
| Langensalza | 2,50 |
| Weißensee | 2,69 |
| Erfurt | 2,80 |
| Weimar | 2,61 |
| Stadtroda | 1,58 |
| Gera | 1,38 |
| Werdau | 1,00 |
| Glauchau | 0,69 |
| Chemnitz | 0,54 |
| Flöha | 0,60 |
| Freiberg | 1,07 |
| Dippoldiswalde | 1,22 |
| Eisenach | 1,25 |
| Gotha | 1,46 |
| Arnstadt | 1,07 |
| Rudolstadt | 0,95 |
| Saalfeld | 0,77 |
| Ziegenrück | 1,51 |
| Schleiz | 0,13 |
| Plauen | 1,28 |
| Zwickau | 0,52 |
| Oelsnitz | 0,70 |
| Auerbach | 0,40 |
| Schwarzenberg | 0,42 |
| Stollberg | 0,49 |
| Annaberg | 0,45 |
| Marienberg | 0,85 |
| Meiningen | 0,90 |
| Schmalkalden | 0,75 |
| Schleusingen | 0,67 |
| Hildburghausen | 1,15 |
| Sonneberg | 0,40 |

Nach der Uebersicht 29 wurde das Kartenbild II angefertigt und darin die Ueberschuß- bezw. Zusatzgebiete besonders gekennzeichnet. Danach erfährt die in Abschnitt III 1 festgestellte Lage der hallischen Erzeugungsgebiete ihre natürliche Begründung.

Das in Abschnitt C III, 1 unter I angegebene östliche Erzeugungsgebiet zeigt im Kreise Schweinitz seinen stärksten Ueberschußbezirk.

Das unter II angegebene Gebiet zeigt die stärkste Erzeugung in den Kreisen

| | |
|---|---|
| Uelzen | Stendal |
| Lüchow | Jerichow II |
| Salzwedel | Jerichow I |
| Osterburg | Wolmirstedt |
| Gardelegen | |

Die in diesen Kreisen anfallenden Eiermengen fluten noch über den stark aufnehmenden Magdeburger Markt bis nach Halle und Leipzig hinaus.

Das eigentliche ‚im Abschnitt III, 1 unter IV genannte Erzeugungsgebiet des Verbraucherbezirks Halle jedoch tritt auf dem Kartenblatt II sehr klar hervor. In deutlicher Uebereinstimmung mit dem Kartenblatt I sind die Hauptanlieferungsgebiete der Stadt Halle die Kreise

| | |
|---|---|
| Querfurt | Erfurt |
| Eckartsberga | Weimar |
| Weißensee | Naumburg |
| Langensalza | Kamburg |

Das Kartenblatt II zeigt ferner die zentrale Lage der Stadt Halle in dem gezeichneten mitteldeutschen Bezirk; es zeigt weiter die Lage Halles inmitten von Kreisen, die immer noch geringe Ueberschüsse an Eiern haben und diese am günstigsten auf dem hallischen Markt unterbringen. So sind die Kreise

| | |
|---|---|
| Saalkreis | Sangerhausen |
| Mansfelder Seekreis | Sondershausen |
| Mansfelder Gebirgskreis | |

in nicht unbeträchtlichem Maße an der Eierbelieferung Halles beteiligt, wenn auch ihr Anteil nicht annähernd die Zahlen der oben gekennzeichneten Haupterzeugungsgebiete erreicht.

Zusammenfassend kann bemerkt werden, daß die Lage des Verbrauchergebiets Halle-Saale zu seinen Erzeugungsgebieten als günstig anzusehen ist. Die unmittelbare Nähe großer Ueberschußgebiete ermöglicht das Hereinbringen frischer Landeier durch reisende Kleinaufkäufer und Kiepenhändler oder billigen und daher wirtschaftlichen Eisenbahnversand. Die klimatisch günstige Lage dieser Erzeugungsgebiete gestattet ein frühes Einsetzen der Erzeugung im Winter, in der Folge ein frühes Erscheinen frischer Landeier auf dem hallischen Markt und deshalb ein Zurückdrängen der Auslandseier. Feste Organisation durch Zusammenfassung der ländlichen Genossenschaften in der Zentraleierverwertungsgenossenschaft zu Halle tut ein übriges, um die Eiererzeugung und den Eierverbrauch im Bezirk Halle-Saale wirtschaftlich zu gestalten.

## V. Zusammenfassung.

In der vorliegenden Arbeit sollte der Versuch gemacht werden, an Hand gesammelter Unterlagen die Belieferung eines Großstadtmarktes mit Eiern zu verfolgen und den Weg zu kennzeichnen, den das Ei vom Erzeuger bis zum Verbraucher nimmt, mit dem Ziel, die ungefähren Bedarfsanteile der verschiedenen Verbraucherarten, die Herkunft der umgesetzten Eier und schließlich den Verbrauch je Kopf der Bevölkerung festzustellen.

An Hand des in den Uebersichten 1 bis 29 zusammengestellten Zahlenmaterials sei als Ergebnis hier zusammenfassend wiederholt:

Uebersicht 30.

## Der Eierverbrauch in Halle-Saale.

| Verbraucher | Lieferanten: ländliche Erzeuger unmittelbar | Wochenmarkt | Hallische Großfirmen | Leipziger Großfirmen | Hallische Farmen | Auslandseier: Hallische Firmen | Leipziger Firmen | eigene Einfuhr | Insgesamt | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kolonialwaren und Lebensgeschäfte | 4 456 192<br>221 920 *) | 496 704 | 2 833 766 | 127 995 | | 2 087 217 | 138 240 | 126 533 | 10 488 567 | Die hier angegenen Post. w. v. Lebensmittelkleinhandel bezogen u. sind bei diesem mit angegeb. |
| Fleischereien | 207 480 | 21 840 | 83 722 | | | 94 639 | | | 407 681 | |
| Milchgeschäfte | 137 280 | 17 280 | 69 599 | | | 30 240 | | | 254 399 | |
| Backgewerbe | 963 417 | 67 323 | 339 912 | | 10 532 | 1 100 220 | 55 607 | | 2 537 011 | + 11 920 |
| Gaststättengewerbe | 2 529 810 | 300 000 | 433 680 | | 101 250 | 750 520 | | | 4 115 260 | + 195 000 |
| Eisdielen | 30 000 | | 15 000 | | | | | | 45 000 | + 15 000 |
| Wochenmarkt **) | 145 057 | | 12 238 | | | 24 087 | | | 181 382 | |
| Großhandelsgeschäftsstellen | | | 2 822 378 | | | 3 542 026 | | | 6 364 404 | |
| Summe | 8 691 156 | 903 147 | 6 610 295 | 127 995 | 111 782 | 7 628 949 | 193 847 | 126 533 | 24 393 704 | |
| v.H.d.Gesamtsumme | 35 % | 4 % | 27 % | 0,8 % | 0,5 % | 31 % | 1 % | 0,7 % | =16 444 375 | Inlandseier = 67 % |
| v.H. der Inlandseier | 53 % | 5 % | 40 % | 1 % | 1 % | | | | + 7 949 329 | Anslandseier = 33 % |
| v.H. d. Auslandseier | | | | | | 96 % | 2,5 % | 1,5 % | | |

*) Diese Eier werden von den Kleinhandelsgeschäften an die Gewerbe weiterverkauft und erscheinen in der Arbeit nochmals in den Uebersichten der Abschnitte IX, X und XI unter dem Verbrauch dieser Gewerbe.

**) Der Wochenmarkt tritt erstens auf als Lieferant, da fast sämtliche Verbrauchergruppen der Uebersicht 30 von ihm Eier beziehen; er wird in der Uebersicht zweitens aber als Verbraucher angeführt, der Eier vom Lande einführt und von Großhändlern ankauft.

Aus dieser Uebersicht 30 ergibt sich ein Gesamtverbrauch an Eiern für die Stadt Halle-Saale von

24 393 704 Stück, wozu noch (siehe B, Abschnitt XV)
532 402 selbsterzeugte und selbstverbrauchte Eier kommen

24 926 106 Von dieser Endsumme werden nach B Abschnitt XV
18 021 915 Eier als Koch- oder Trinkeier von der Bevölkerung unmittelbar verbraucht, während die restlichen
6 904 191 Eier von Gewerbetreibenden aufgenommen werden. Die
24 926 106 jährlich in Halle verbrauchten Eier setzen sich zusammen aus
7 949 329 Auslandseiern = 32 % der Gesamtsumme, die zu über 99 % vom Großhandel nach Halle eingeführt werden, und aus
16 976 777 Inlandseiern = 68 % der Gesamtsumme, von denen
6 610 295 Stück = 39 % vom Großhandel geliefert und
10 366 482 Stück = 61 % vom verbrauchenden Kleinhandel und Gewerbe selbst eingeführt werden.

So wurde der Versuch begonnen und durchgeführt, den Weg des Eies vom Erzeuger bis zum Verbraucher zu verfolgen. Damit ist ein Einblick in die Verhältnisse des Eierhandels gegeben und ein Ueberblick über seine Organisation und deren Wirtschaftlichkeit gezeigt. Der Eiermarkt der Stadt Halle-Saale, der wegen seiner Lage inmitten klimatisch begünstigter Erzeugungsgebiete und wegen seiner guten Wirtschaftsverhältnisse zu den geordnetsten Eiermärkten von Deutschland gehört, stellt sich uns dennoch als ein Gebiet von ungeheurer Mannigfaltigkeit dar und zeigt deutlich die Schwierigkeiten, die sich einer Vereinheitlichung der Marktverhältnisse entgegenstellen. Daneben aber zeigt das Ein- und Vordringen des genossenschaftlich zusammengefaßten Kaufs und Verkaufs der Eier die wachsende Erkenntnis der Handels- und Gewerbekreise für diese Einrichtung und damit den Weg, auf dem überhaupt einmal eine Klärung der heute zum Teil noch wirren Marktverhältnisse im Eierhandel möglich sein wird.

Am Schlusse dieser Arbeit sei es mir gestattet, meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Privatdozent Dr. Eickschen, für die Uebernahme des von Herrn Professor Dr. Steinbrück überlassenen Themas meinen ergebenen Dank abzustatten. Herrn Dr. Albersmann danke ich für die mancherlei Anregungen während der Abfassung der Arbeit und die freundliche Förderung derselben.

Desgleichen gilt mein Dank Herrn Reichsbahnrat Dr. Benner, Herrn Professor Dr. Wolff vom Statistischen Amt der Stadt Halle sowie allen städtischen Behörden und privaten Unternehmern für ihr bereitwilliges Entgegenkommen bei der Beschaffung der für die Arbeit notwendigen Unterlagen und die freundliche Erteilung von Auskünften.

# LITERATUR


Vereinigung Deutscher Eierimporteure zu Berlin: Handbuch für den Eierhandel. 1926, „Eier-Börse", Berlin W 50.

Lichter, G. u. Kobligk, H.: Neue Wege in der Geflügelzucht und Eierverwertung. Paul Parey, Berlin SW.

Grabenstedt, K.: Woher bezieht die Stadt Halle a. S. ihre wichtigsten Lebensmittel? Diss. Halle 1903.

Waldschmidt, W.: Die Absatzverhältnisse landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Lande Sachsen. Diss. Halle.

Baldwein: Die Organisation des genossenschaftlichen Eierabsatzes in Oldenburg und am Niederrhein. Diss. Bonn 1930.

Marian, E.: Deutschlands Geflügelhaltung und sein Handel mit Geflügelprodukten. Diss. Leipzig 1906.

Conrad, J.: Sammlung nationalökonomischer und statistischer Abhandlungen des staatswissenschaftlichen Seminars zu Halle-Saale. Bd. 43, Verlag G. Fischer, Jena.

Eickschen: Die Wirtschaftlichkeit der landwirtschaftlichen Geflügelzucht und -haltung. Diss. Kühn-Archiv, Bd. 14.

Statistisches Amt der Stadt Halle: Statistisches Jahrbuch der Stadt Halle. 1913—1928, Heft 38.

Statistisches Amt der Stadt Halle: Aus der Statistik der Stadt Halle. Nr. 40 u. 41.

„Der Eiermarkt nach dem 1. Oktober 1932". Deutsche Landw. Presse, Nr. 46, 1932, Nr. 583.

Blätter für landwirtschaftliche Marktforschung, 8./9. Heft, 3. Jahrg. 1933. S. 400—405.

Groß, P.: Absatzwege der deutschen Eiereinfuhr. Blätter für landwirtschaftliche Marktforschung, Sept. 1932.

Groß, P.: Die Kennzeichnung von Eiern, Ztschr. d. Landwirtschaftskammer Braunschweig, 101. Jahrg., Nr. 46, 1932, S. 385.

Groß, P.: Gesetzliche Handelsklassen für Hühnereier. Reichsgesetzblatt, Jahrg. 1932, Teil I, Nr. 18, S. 146.

Theophile, N.: Was muß der Landwirt von den Eierverwertungsgenossenschaften wissen? Pflug u. Feder, 8. Jahrg., Nr. 1 und 8. Jahrg., Nr. 2, Uelzen.

Langhans, H.: Was muß der Landwirt von den Eierverwertungsgenossenschaften wissen? Pflug u. Feder, Jahrg. 8, Nr. 4, Uelzen.

Geflügel, Eier (Nachrichtenblatt der mitteldeutschen Absatzorganisation):
Jg. I, Nr. 1, Okt. 31, „Regelung des deutschen Eierabsatzes".
Jg. I, Nr. 7, April 32, „Verhältnis des Legehühnerbestandes zur Einwohnerzahl".
Jg. I, Nr. 8.
Jg. II, Nr. 2.
Jg. III, Nr. 3.

Saalezeitung vom 10. 9. 1932.

Landwirtsch. Wochenblatt für Schleswig-Holstein:
15. 4. 1932. 22. 6. 1932. 18. 11. 1932.

„Der Tag": 10. 12. 1932. 14. 12. 1932. 30. 1. 1932.

Eierbörse: Jg. 1931, Nr. 12, S. 179, „Die deutsche Eiereinfuhr im Jahre 1930".

Statistische Jahrbücher des Deutschen Reiches.

Deutsche landwirtschaftliche Geflügelzeitung 1928/29.

Akten der Reichsbahn.

Einkaufs- und Verkaufsbücher des Handels.

Statistisches Jahrbuch deutscher Städte. Jena 1933. 28. Jahrg., Lief. 1

Statistisches Jahrbuch deutscher Städte. Nachtrag 1929.

Blätter für landwirtsch. Marktforschung. Jan./Febr. 1933, März 1933.

Vierteljahreshefte für Statistik des deutschen Reiches. 42. Jahrg., 1933 Heft 1, 41. Jahrg., Heft 4.

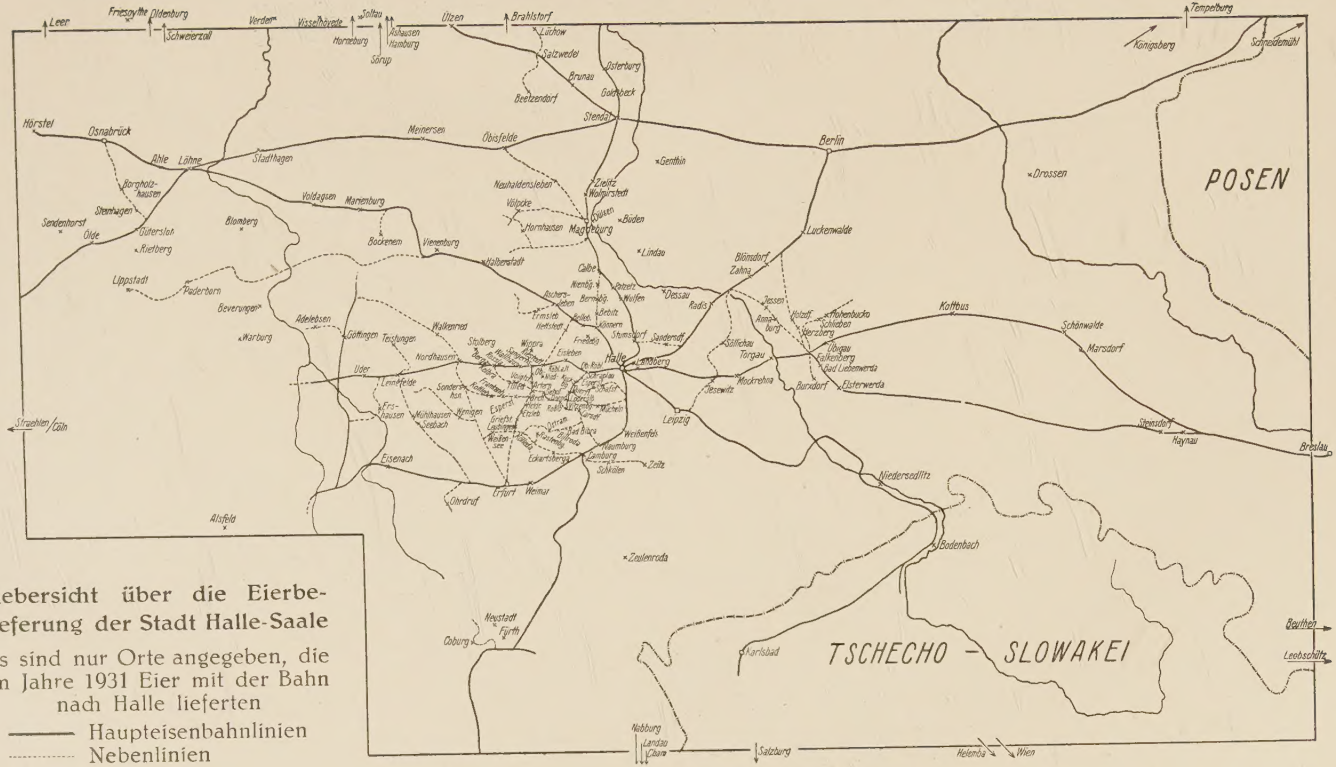
# LEBENSLAUF

Ich, Wilhelm Paul Emil Hoppe, wurde am 7. November 1906 in Rimbeck bei Scherfede Kreis Warburg als Sohn des Pfarrers Gustav Hoppe geboren. Seit meinem 6. Lebensjahr besuchte ich die Volksschule dortselbst, von der ich im Jahre 1913 nach Versetzung meines Vaters nach Rehme bei Bad Oeynhausen in die Volksschule zu Rehme übertrat. Nach vierjährigem Besuch der Grundschule bezog ich das Realprogymnasium zu Bad Oeynhausen, machte dort 6 Jahre später mein Einjähriges und ging dann auf das Realgymnasium zu Bünde i. Westf., wo ich Ostern 1926 meine Reifeprüfung bestand.

Von Ostern 1926 bis Oktober 1928 weilte ich in der Praxis und ging Oktober 1928 zur Absolvierung des landwirtschaftlichen Studiums an die Universität Halle, wo ich mich in der Naturwissenschaftlichen und in der Juristischen Fakultät eintragen ließ.

Im Sommersemester 1931 bestand ich mein Diplomexamen. Seit Oktober 1931 bin ich mit der Abfassung der vorliegenden Arbeit beschäftigt.

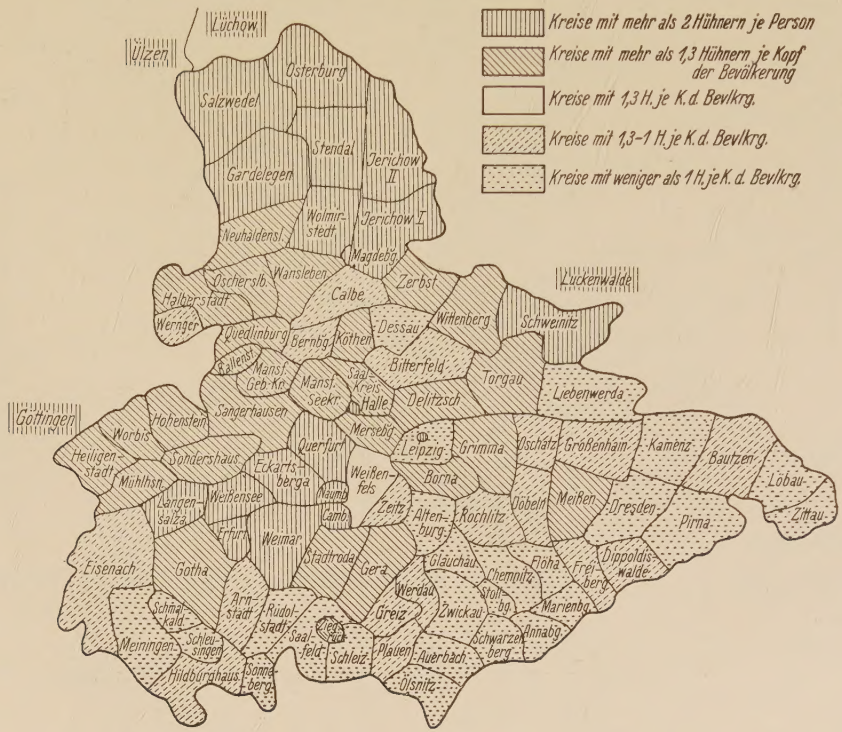
Eduard Klinz Buchdruck-Werkstätten Halle (Saale) Dölauer Straße 14
Spezialdruckerei für wissenschaftliche Werke und Dissertationen




**Uebersicht über die Eierbelieferung der Stadt Halle-Saale**

Es sind nur Orte angegeben, die im Jahre 1931 Eier mit der Bahn nach Halle lieferten

——— Haupteisenbahnlinien

..... Nebenlinien

**Karte der Kreise der Provinz Sachsen und der Freistaaten Anhalt Thüringen und Sachsen und ihre Bedeutung für die Eierbelieferung der Stadt Halle-Saale**